



NEUE STADT FELDBACH

Österreichische Post AG
RM 18A041471 K
8330 Feldbach

Dezember 2021 | Ausgabe 312

DIE ZEITUNG

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr*

wünschen der Bürgermeister,
der Gemeinderat und die Bediensteten
der Stadtgemeinde Feldbach

Für die Stadtverwaltung
Der Stadtdirektor

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister

Dr. Michael Mehsner

Ing. Josef Ober

Christbaum – einzigartiges Glanzlicht am Feldbacher Hauptplatz

Der ausgesprochen schöne Baum, der den Hauptplatz in wunderbarem Weihnachtsglanz erstrahlen lässt, wurde von Familie Dr. Michael Mehsner zur Verfügung gestellt. Die imposante Fichte ist 13 Meter hoch und ca. 30 Jahre alt.

Sie wurde von den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs unter Leitung von Stadtgärtner Josef Fink mit Hilfe des Kranes der Firma Paar Spenglerei-Dachdeckerei, der von GR Roland Paar gratis zur Verfügung gestellt wurde, aufgestellt. Die Stadtgemeinde Feldbach bedankt sich auf das Allerherzlichste für diese Baumspende, die eine Bereicherung für die Neue Stadt Feldbach ist!



JOSEF OBER
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach



NEUE STADT
FELDBACH
macht Sinn

... wenn wir trotz aller
Herausforderungen
dankbar ins neue
Jahr gehen.

Hoffnungsvoll ins Jahr 2022

Werte Feldbacherinnen, wertel Feldbacher, wertel Jugendliche, liebe Kinder!

Das Jahr 2021 war ein sehr intensives Jahr mit enormen Herausforderungen für alle Menschen, für die Wirtschaft und für die Politik. Trotz dieses „Auf und Ab, Auf und Zu“ hat sich durch den enormen Fleiß der Bürgerinnen und Bürger der regionalen Wirtschaft, der verschiedenen Einrichtungen und Institutionen sehr viel Positives bewegt. Lernen, mit den wechselnden Bedingungen umzugehen, war überall gefragt. Situationen, die vor Jahren weder denkbar noch vorstellbar waren, wurden, so glaube ich, sehr gut gemeistert.

Dank

Ich danke allen Menschen, die an diese Veränderungsprozesse positiv herangehen, und auch jene mitnehmen, die sich damit schwer tun. Ich danke für die fürsorgliche und achtsame Nachbarschaft, niemanden im Stich zu lassen und aufeinander zu schauen. Oft sehen wir nur das, was uns die Medien auftischen, und hören nur das permanente Gerede von der Spaltung der Gesellschaft. Ja, ich bin auch in Sorge, sehe aber täglich so viel

Gutes. Ich verstehe die Ängste der Menschen in Zeiten massiver Veränderungen, Corona, Klimawandel, Ressourcenverknappung, Arbeitskräftemangel, Kurzarbeit. Viele lechzen nach Stabilität, sehnen sich nach Orientierung. Für die Organisation der Stadt und deren Weiterentwicklung ist es auch gerade nicht einfach. Ich versichere Ihnen, dass ich mit meinem Team, mit der Stadtverwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mein Bestmögliches für den Betrieb und die Entwicklung der Neuen Stadt Feldbach gebe.

Dank an Mitarbeiter

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Stadt auch in der Pandemie, im Lockdown, im Schneefall, beim Hochwasser, bei großen Bautätigkeiten und bei wechselnden Herausforderungen am Laufen halten. Viele Verbesserungen sind in der gesamten Gemeinde gelungen, wie z.B. die Digitalisierung unserer Schulen, der neue Kirchenplatz, die Wasseraufbereitung, der neue Bauhof, die Hangrutschungssanierungen,

die Aufbahnhalle, der Dekalog-Weg, Straßensanierungen, Photovoltaikanlagen, und die Blackout-Vorsorge wurde als erste Stadt in Österreich abgeschlossen.

Mit der Strategie, langfristige Konzepte zu erstellen und sie beharrlich umzusetzen, sind wir sehr erfolgreich. Das **Strategiepapier für Hochwasserschutz** ist sehr weit gediehen, sodass in den nächsten Jahren sehr viel umgesetzt wird. Die **Qualitätsoffensive der Feldbacher Pflichtschulen** ist mit dem Land in Abstimmung und wird nach positivem Abschluss im Sommer 2022 starten. Ein groß angelegtes **Klimavorsorgemodell** ist in Ausarbeitung und wird in den nächsten Jahren konsequent umgesetzt. Für die **Energiewende** sind für die gemeindeeigenen Gebäude umsetzungsreiche Strategien und Maßnahmen entwickelt. Die Zusammenführung der gesamten Verwaltung von **sieben Stadtorten** an einen, im neuen Rathaus, wird einen Quantensprung in der Stadtverwaltung bewirken, die der Entwicklung der Stadt gut tun wird.

Zukunftsglaube

Die bauliche Erneuerung vieler Häuser und Betriebe zeigt mir, dass die Menschen Vertrauen in die Zukunft der Stadtentwicklung haben. Ich danke Ihnen dafür. Im Bereich **altersgerechte Stadt** werden wir mit der Gesundheitsvorsorge neue Wege gehen. Nach der **Blackout-Vorsorge** wird die **resiliente Stadt** unser nächster großer Schwerpunkt. Es gibt vieles zu tun.

Meine Befürchtungen, dass die Corona-Pandemie uns mit ihren gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen noch länger beschäftigen wird, haben sich leider bewahrheitet. Die geringen Infektionsraten im Sommer, der rasante Wirtschaftsaufschwung im Herbst, haben viele dazu verleitet zu glauben, es geht wieder gleich weiter. „Immer schneller, immer mehr, immer zu wenig“. Trotz vieler Ungewissheiten braucht es Orientierung und neue Grundsicherheiten. Nachdem ich, als Obmann des Steierischen Vulkanlandes, die Transformation von Grenzland mit wenig Hoffnung zur innovativen Region des Stei-



rischen Vulkanlandes verantwortungsvoll gestaltet habe, weiß ich, dass uns ein großer Veränderungsprozess bevorsteht. Die Pandemie und deren Folgen, der Klimawandel, die Energiewende, die Ressourcenverknappung werden uns in den nächsten 10 bis 20 Jahren beschäftigen. Als Obmann des Steirischen Vulkanlandes habe ich die Region, die Stadt Feldbach auf diese Veränderungen gut vorbereitet. Als verantwortungsvoller Politiker war es mir immer ein Anliegen, langfristige, nachhaltige Konzepte und Strategien zu entwickeln und diese auch bei scharfem Gegenwind beharrlich umzusetzen. Die langjährige Erfahrung auf den verschiedenen Ebenen, die Reife des Alters und ein gutes, kompetentes Team geben mir auch in turbulenten Zeiten die Besonnenheit, die richtigen, nachhaltigen Entscheidungen zu treffen.

Ein großer Schritt

Die Stadtgemeinde Feldbach hat sich im Frühjahr als kommunaler Träger mit allen Vulkanland-Gemeinden am Wettbewerb des Klimafonds des Bundes zur ersten Modellregion für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft mit einem umfassenden Zukunftskonzept

beworben. 14 Regionen haben sich österreichweit beteiligt. Von diesen 14 wurden 3 Finalisten ausgewählt. Die Region Pongau, die Region Scheips-Melk und das Steirische Vulkanland. Ein sehr großer Erfolg. Für das Finale musste bis 30.09.2021 ein umfangreiches, vertieftes Konzept eingereicht werden. Eine hochkarätige Jury des Klimafonds hat das von regionalen Experten und Verantwortlichen ausgearbeitete Konzept „Vulkanland“ als bestes Projekt ausgewählt.

Erste Modellregion Österreichs

Somit ist das Steirische Vulkanland die erste Modellregion für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft in Österreich. Zum großen Erfolg führten drei wesentliche Strategien:

1. Eine gemeinsame langfristige Vision, bis zum Jahr 2025 menschliche, ökologische und regionalwirtschaftliche Zukunftsfähigkeit im Vulkanland zu erreichen.
2. Ein kompetentes, regionales Expertenteam unter der Leitung von Leader-Manager Mag. Michael Fend.
3. Drei besondere Kooperationen: eine auf Vertrauen und Zukunftsgeist aufgebaute **Vulkanland-Gemeinde-Kooperation**, eine über zwei Jahr-

zehnte respektvoll aufgebaute **hohe Kooperationskultur mit allen Institutionen und Einrichtungen** sowie eine hohe Kultur der wertschätzenden, langfristigen Zusammenarbeit der Betriebe.

Projekt über 3 Jahre

Mit diesem über 3 Jahre angelegten Projekt haben wir die Möglichkeit, die Herausforderung des Klimawandels, der Ressourcenwende, die Energiewende, nicht als Bedrohung, sondern als Chance für eine neue Regionalisierung zu sehen. Mit der Strategie, unvermeidliche Herausforderungen in Chancen umzumünzen, damit haben wir in den letzten Jahrzehnten umzugehen gelernt. Als Bürgermeister ist mir der Aufbau neuer regionaler Grundsicherheiten ein sehr großes Anliegen.

Alle gefordert

Für diesen Aufbau dieser neuen Grundsicherheiten gibt es von uns allen sehr viel zu tun. Wir können nicht die ganze Welt retten, was wir tun können ist, regionale und lokale Verantwortung zu übernehmen und in einem mehrjährigen Umsetzungsprogramm Schritt für Schritt den Wandel der Zukunftsfähigkeit zu vollziehen. Es wird einen großangelegten

Beteiligungsprozess mit vielen Informationen zum Selbterleben geben. Die Pandemie, der Klimawandel, die noch unbeachtete Ressourcenverknappung und die Energiewende, haben uns fest im Griff.

Zukunftschance

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen zum Jahreswechsel zu vermitteln, dass wir mit sehr gut vorbereiteten Konzepten mit konsequenter, langfristiger Umsetzung die Chance haben, eine gute Zukunft für uns und nachfolgenden Generationen zu schaffen. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern für ein gutes, respektvolles Miteinander. Es ist uns gemeinsam Vieles zum Wohle der Stadt gelungen. Ich bitte Sie, sich täglich für ein fürsorgliches, tolerantes **„Miteinander leben in Vielfalt“** in unserer lebenswerten Neuen Stadt Feldbach einzusetzen. In tiefer, hoffnungsvoller Verbundenheit wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes gemeinsames Jahr 2022.

Ihr Josef Ober, Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtdirektor
NEUE Stadt Feldbach



Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher!

Der 4. Lockdown hat sich selbstverständlich auch auf das Angebot und die Arbeit der Stadtgemeinde Feldbach ausgewirkt. Ein weiteres Mal waren Vorkehrungen unterschiedlichster Art zu treffen, Einrichtungen und Anlagen vorübergehend zu schließen und zu sperren, diverse Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderen Arbeitsplätzen zuzuteilen und vieles mehr. Letzteres bringt im Übrigen sogar Vorteilhafteres mit sich, können dadurch etwa Arbeiten im Zuge der Digitalisierungsoffensive wie das Scannen und das digitale Ablegen von Bauakten, Protokollen und Zeitungen rascher fortgesetzt werden.

Auch für die Abläufe der politischen Gremien gab es Änderungen. So wurde etwa die Gemeinderatssitzung im November abgesagt bzw. es wurden die Inhalte in die Dezember-Sitzung integriert. Diese Sitzung, wo unter anderem das Budget 2022 behandelt wird, muss laut Gemeindeordnung zwingend als öffentliche Präsenzsitzung abgehalten

werden. Die heuer noch abzuhaltenden Ausschusssitzungen wurden auf das Notwendigste reduziert - Finanz- und Rechtsausschuss, Bauausschuss, Prüfungsausschuss finden statt, desgleichen die Zusammenkünfte des Stadtrates. Die Möglichkeit, Gemeinderatssitzungen mit Umlaufbeschluss abzuhalten, ist leider Ende Juni ausgelaufen, eine neue Regelung durch das Land ist zwar in Vorbereitung, allerdings noch nicht erfolgt.

Bestens gelungen ist die Übersiedlung der Musikschule der Stadt Feldbach an den vorübergehenden Standort im ehemaligen Kloster in der Grazer Straße. Auch die Neunterbringungen des Standesamtes am Kirchenplatz 2 und des Kulturbüros im Start Up-Center sind klaglos voran gegangen. Diese erfolgten bekanntlich provisorisch, zumal im kommenden Herbst ein großes Ziel der Verwaltung – im Interesse der Arbeitsabläufe und des Bürgerservices – Realität wird: die Zusammenführung von derzeit sieben Stellen auf einen zentralen Ort.

Im kulturellen Bereich musste die bestens gelungene Ausstellung in der Kunsthalle von Bernhard Eisendle, der als ein Doyen der steirischen Malerei bezeichnet werden darf, vorzeitig beendet werden. Das Festival „Nebel reißen“ ist leider ein zweites Mal zur Gänze ausgefallen. Hier musste die Stadtgemeinde ganz einfach der aktuellen Entwicklung der Infektionszahlen Rechnung tragen und auf diese Veranstaltung, die sozusagen am „Vorabend des Lockdowns“ stattgefunden hätte, verzichten. Obsolet ist somit auch die hoffentlich nicht missverständliche Schlagzeile der Kleinen Zeitung („... um ein Jahr zu spät“). Einzig: Es wird – geschuldet Corona – „noch später“, doch sicherlich nicht „zu spät“: Karl Markovics und die OÖ Concert Schrammeln werden voraussichtlich am 2. Juli 2022 nach Feldbach kommen.

Rechtzeitig vor den – an sich zu erwartenden – Corona-Verschiebungen gelangte ein höchst bemerkenswertes Projekt zur Umsetzung.

Mit dem Abschluss der Kirchensanierung wurde der nordseitig gelegene Platz samt Zugang zum Tabor neu gestaltet. Dank einer hochwertigen Pflasterung erschließt sich nunmehr dort ein städtebaulich höchst bemerkenswerter Raum. Dazu trägt auch die Freistellung des Kirchturmes und die Betonung seiner Symbolik in Sachen Vielfalt bei. Mit dem neuen, in Konzept und Ausführung besonders gelungenen Dekalog-Weg ist die Stadt Feldbach um ein durchaus einmaliges, sakrales und gleichzeitig künstlerisches Zeichen reicher geworden. Diesem darf jedenfalls ein langes Bestehen bescheinigt werden. Alles in allem ist die Aufwertung eines historisch bedeutsamen Stadtteils auf bravouröse Art und Weise gelungen.

Mit den besten Grüßen

StADir. Dr. Michael Mehsner

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Die Fußballschule Feldbach erhält für das Jahr 2021 eine Nachwuchsförderung in der Höhe von € 10.000,-.
- Der Ankauf eines Kamera-Equipments für die Musikschule Feldbach bei Foto Helmut Fröschl wird zu einem Preis von € 2.107,70 genehmigt.
- Der Ankauf eines Verstärkers inkl. Mikrofon für die Polytechnische Schule Feldbach bei Elektro Ertl wird zu einem Preis von € 1.431,60 genehmigt.
- Für die Fertigstellung des neuen Jugendzentrums werden folgende Aufträge vergeben: Salioski Fassaden & Putz GmbH / Innenputz- und Estricharbeiten (€ 14.453,04); IBS / Zaunelemente und Materialkosten (€ 14.027,16); Elektro Ramert / Elektroinstallationen (€ 23.930,70); Krobath Bad Heizung Service GmbH / Sanitäranlagen und Fliesenlegerarbeiten (€ 23.078,86); Bodenverlegung Gartner / Bodenlegerarbeiten (€ 5.097,60); Pachler Metalltechnik GmbH / Eingangstüre (€ 3.240,-).
- Für den Umbau der Villa Hold werden folgende Planungsaufträge vergeben: LEA / Haustechnik, Ausschreibung und Bauaufsicht (€ 34.680,-); TZ-Plan / Elektrotechnik Planung inkl. Ausschreibung und Bauaufsicht (€ 38.939,52); Hubert Schwarz / Restaurator (€ 8.664,-).
- Die Stahl- & Metallbau Pfungstl GmbH wird mit der Lieferung und Montage der Toranlage für die Wasseraufbereitung Mühldorf um Kosten von € 9.099,60 beauftragt.
- Die Wasserversorgung Vulkanland wird mit der Sanierung des Pumpwerkes Lebitsch/Obergiem um Kosten von € 24.315,50 beauftragt, und die Kosten der Energienetze Steiermark GmbH für den Netzanschluss der Drucksteigerungsanlage in der Höhe von € 2.009,60 werden genehmigt.
- Anlässlich der Parzellierung des Grundstückes Nr. 1627 KG Auersbach wird für die Umsetzung der Netzerweiterung der Wasserversorgungsanlage, des Regenwasserkanals und des Schmutzwasserkanals die PORR BaugmbH mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten um Kosten von € 37.000,- beauftragt.
- Folgende Subventionen wurden genehmigt: TC Leitersdorf / Sanierung der Flutlichtanlage (€ 4.492,-); TC Unterweißenbach / Sanierung des Clubhauses-Teil 2 (€ 7.200,-).
- Für den Umbau der Villa Hold wird das Büro IGM Ing. Koppendorfer GmbH mit der statischen Bearbeitung um Kosten von € 10.800,- beauftragt.
- Für die Bepflanzung bei der Aufbahrungshalle am Stadtfriedhof wird die Andreas Stern GmbH mit der Lieferung der Pflanzen um Kosten von € 9.070,51 beauftragt.
- Das ZT-Büro Lugitsch & Partner GmbH wird mit der Ausarbeitung des wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Einreich-

projektes sowie der Förderansuchen für die Umsetzung des Rückhaltebeckens Aderbach um Kosten von € 11.590,- beauftragt, ebenso mit der Ausarbeitung des wasserrechtlichen Einreichprojektes und der Förderansuchen für die Umsetzung des Rückhaltebeckens Rotkreuzberg um Kosten von € 9.740,-.

- Die Schleich GEO GmbH wird mit der Durchführung der Bodenerkundungen bei den Rückhaltebecken Oedterbach, Aderbach und Feigelberg um Gesamtkosten von € 19.404,- beauftragt.

- Die verkehrs-plus GmbH wird mit der Planung, Ausschreibung und Vergabebegleitung sowie Qualitätskontrolle in der Umsetzungsphase im Rahmen des Projektes „Errichtung Radfahrübungsareal mit integriertem Radspielplatz“ am Areal des Bundesschulzentrums um Kosten von € 18.315,18 beauftragt.

- Die Wasserversorgung Vulkanland wird mit der maschinellen und elektrotechnischen Einbindung der UV-Anlage ins System der Aufbereitung Mühldorf um Kosten von € 41.331,68 beauftragt.

Horst Lederer verstorben



Horst Lederer ist am 15. November im 80. Lebensjahr verstorben. Er gehörte von 1993 bis 2014 dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Feldbach an und war Mitglied in zahlreichen Ausschüssen. Während seiner über 21-jährigen Tätigkeit übte er fünf Jahre lang die Funktion des Finanzreferenten aus und war Obmann des Verwaltungsausschusses und des Prüfungsausschusses. Am 24.10.2014 wurde ihm die Dankplakette der Stadtgemeinde Feldbach verliehen.

Horst Lederer war über 50 Jahre mit seiner Gattin Hermine verheiratet und Vater zweier Söhne. In seinen jungen Jahren liebte er das Fußballspiel und nahm als Läufer beim New York City Marathon teil. Neben seiner politischen

Laufbahn war er leidenschaftlicher Finanzbeamter und engagierte sich für den Sportverein Feldbach, war Funktionär beim Roten Kreuz und Mitglied der Freitag-Turnerrunde. Unvergessen bleiben seine Auftritte bei den Fachingssitzungen der Feldbacher Lach GmbH. Die Stadtgemeinde Feldbach wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Kirche und Platz neu gestaltet **NEU!**

Eine ganz besondere Neugestaltung des historischen, öffentlichen Raumes von Feldbach konnte im Spätherbst dieses Jahres mit einem ausgezeichneten Ergebnis abgeschlossen werden.

In deren Mittelpunkt steht die Stadtpfarrkirche zum heiligen Leonhard, die eine wesentliche Aufwertung erfahren hat und dank der „Freilegung“ der umliegenden Flächen nunmehr auch tatsächlich als auf einem Platz stehend wahrgenommen werden kann. Die Pflasterung weist eine Besonderheit auf: Ein Band aus Stöckelpflaster zeichnet den Umriss des bereits abgetragenen Teiles der mittelalterlichen Pfarrkirche nach, von der nur noch die heutige Gedächtniskirche als Baukörper erhalten ist.

Kirchenrenovierung

Die Außenfassade der 1898-1900 neu erbauten Pfarrkirche sowie die Dacheindeckung wurden in den Jahren 2020/21 vollständig erneuert. Mit der äußerst sorgfältigen, vom Bundesdenkmalamt beglei-



teten Sanierung erhielt sie, dank der Wiederverwendung der ursprünglichen Färbelung, ein klassisches, ehrwürdiges Aussehen. Auch die im Zweiten Weltkrieg verschollen gegangene Figur des heiligen Leonhard, neu interpretiert von Mag. Roswitha Dautermann, wurde wieder in einer Nische hoch oberhalb des ostseitigen Hauptportals aufgestellt. Die Grünanlage wurde neu gestaltet. Die Bepflanzung an der

Nordseite wurde zur Gänze entfernt. Dadurch ist eine sehr gute Einsehbarkeit der Kirche entstanden. Das Sanierungsprojekt bildet den Abschluss einer Reihe von Maßnahmen, welche die Pfarrkirche in neuem Glanz erstrahlen lassen: Innenrenovierung im Jahr 2000, Anschaffung einer neuen Orgel im Jahr 2012. Dazu kommt die Neubestückung des Kirchturms mit einem fünfstimmigen Geläute (2015)

und die Erneuerung der bunten Färbelung (2017).

Skulpturenpark

Hervorragend ergänzt wird die sanierte Kirche durch die Idee von Bgm. Ing. Josef Ober, in deren Nahbereich einen „Dekalog-Weg“ – ein österreichweit einzigartiges Skulpturenensemble, das von Künstler Mag. Hannes Fladerer entworfen wurde, zu errichten. Der „Dekalog-Weg“ ist die skulpturale Umsetzung der 10 Gebote, übersetzt in unsere Zeit (nähere Erläuterung auf Seite 59).

Der bunteste Kirchturm als Zeichen für ein neues „Miteinander leben in Vielfalt“ – Fotoplatz

Vor dem Kirchturm ist ein neuer Foto- und Verweilplatz entstanden. Ein von Andreas



Mit einem feierlichen Festgottesdienst konnten am 7. November die Renovierung der Stadtpfarrkirche und die Neugestaltung des Taborplatzes mit Dekalog-Weg abgeschlossen werden.



(v.l.n.r.): LAbg. Franz Fartek, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Edelweiß-Obmann EABI Johann Reinprecht, ÖKB-Obmann ÖKR Karl Buchgraber und Bgm. Ing. Josef Ober

Stern gestaltetes, mehrstufiges Podest übernimmt in der Grundfläche das Maß des Kirchturms. Der angebrachte Schriftzug „**Leben in Vielfalt**“ verweist auf eben diesen, von der Stadtgemeinde Feldbach gelebten Grundsatz, der seinen Grundstein im Beirat „Miteinander leben in Vielfalt“, der von Mag. Andrea Descovich und ihrem Team ins Leben gerufen wurde, hat. Dieser wird ja bereits durch die bunte Bemalung des Turms mit tausend verschiedenen und doch eine Einheit bilden-

den Farbfeldern zum Ausdruck gebracht.

ÖKB Kriegerdenkmal

Einen ganz wesentlichen Aspekt für das Gelingen der Neugestaltung des Raumes rund um Kirche und Tabor bildet die Neugestaltung des „Taborplatzes“. Entlang der Kirche wurde die in die Jahre gekommene Bepflanzung entfernt und durch den Dekalog-Weg ersetzt. Die für den Kirchenbesuch benötigten PKW-Abstellplätze wurden an den nördlichen Rand

der Fläche verlegt und wurde der Taborplatz vor der Kirche auch barrierefrei und autofrei, um dadurch der Gedächtniskirche und dem Kirchturm mehr Raum zu geben. Dabei wurde auch das ÖKB Kriegerdenkmal versetzt und neu in Szene gesetzt.

Gesamtgestaltung

In Summe ist mit der Neugestaltung der Kirche und des Umfeldes ein ganz wesentliches, städtebauliches Vorhaben in exzellenter, ganz

besonderer Ausführung umgesetzt, und dabei die Stadtpfarrkirche enorm aufgewertet worden. Aus diesem Anlass wird der Gemeinderat der neuen Zuordnung der Flächen dahingehend Rechnung tragen, dass der Platz rund um die Kirche die Bezeichnung „Kirchenplatz“ erhält, der Bereich zwischen Tabor und Kirche die Bezeichnung „Taborplatz“. Der Platz vor der Villa Hold erhält aus Anlass der bevorstehenden Übersiedlung des Rathauses an diesen Standort die Bezeichnung „Rathausplatz“.

Neuer Fahrradabstellplatz mit E-Ladestationen **NEU!**

Nördlich des Kirchturms sind nun vier Ladestationen für E-Bikes und zwei Ladestationen für E-Autos

sowie ein Fahrradabstellplatz und eine eigene Zufahrt entstanden. Tabor und Kirche können von dort aus barriere-

frei erreicht werden. Die somit entstandene, nicht mehr zu befahrende Platz-Fläche wurde mit einer hochwertigen

Pflasterung versehen, ebenso der Weg zum Taborhof, wo auch der Schotterrasen neu angelegt wurde.



Südlich der Kirche befinden sich weitere Fahrradabstellplätze sowie versperrebare Aufbewahrungsspindel.



(v.l.n.r.): Ing. Achim Konrad, Ing. Robert Schmidt, Bgm. Ing. Josef Ober und Daniel Hutter

Ehrenring für Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Feldbach hat am 11. Oktober den einstimmigen Beschluss gefasst, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann den Ehrenring der Stadt Feldbach zu verleihen. Die Verleihung fand am 7. November im Zuge des Festgottesdienstes anlässlich des Abschlusses der Außenrenovierung der Stadtpfarrkirche und der Eröffnung des neu gestalteten Taborplatzes statt.

Mag. Friedrich Weingartmann wurde mit 1. September 2007 zum Pfarrer der Seelsorgeeinheit Feldbach-Edelsbach bestellt, die sich 2011 um die Pfarre Paldau erweiterte. Seit 1. September 2020 ist er Leiter des Seelsorgeraumes Feldbach, der neben der Stadt Feldbach aus den Gemeinden Breitenfeld, Edelsbach, Eichkögl, Kirchberg, Paldau und Riegersburg besteht. Als Leitgedanken seines Wirkens sind die Förderung des pfarrlichen

Lebens in allen Bereichen, Vermittlung des Glaubens in zeitgemäßer Form, Ermutigung und Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Seelsorge im Krankenhaus hervorzuhoben.

Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann kann auf die erfolgreiche Umsetzung vieler Bauprojekte zurückblicken: Anschaffung einer neuen Kirchenorgel im Jahr 2012, Renovierung der Gedächtniskirche 2014, Gedenk- und Jubiläumsjahr 2015, neue Glocken für die Stadtpfarrkirche 2015, Erneuerung des Anstrichs des farbenprächtigen Kirchturms 2017, Außenrenovierung mit neuem Anstrich der Pfarrkirche und Platzgestaltung mit Dekalog-Weg 2021, dazu die Errichtung von Urnengrabstätten und laufende Verbesserungen auf dem Stadtfriedhof und dem Mühldorfer Friedhof. Mit der Orgelwoche gelang ihm die Etablierung eines kulturellen Fixpunktes.

„Mit seiner jahrelangen, beispielgebenden, über den gewöhnlichen Aufgaben- und Pflichtenkreis hinausgehenden Tätigkeit hat Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann das Bild der Pfarre und der Stadt nachhaltig geprägt und hat er sich um die Stadt Feldbach

wesentliche Verdienste erworben“, würdigte Bgm. Ing. Josef Ober in seiner Ansprache sein unermüdliches Engagement. Bei der Übergabe waren neben Bgm. Ing. Josef Ober und LABg. Franz Fartek auch der gesamte Stadtrat der Stadtgemeinde Feldbach anwesend.



(v.l.n.r.): LABg. Franz Fartek, Vzbgm. Robert Trummer, BA MA, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Fin.Ref. Manfred Promitzer, Stadtpfarrer und Ehrenringträger Mag. Friedrich Weingartmann, StR Franz Halbedl, Bgm. Ing. Josef Ober, StR Rosemarie Puchleitner und StR Sonja Skalnik

Aufbahrungshalle Feldbach

Die Sanierungsarbeiten der Aufbahrungshalle am Stadtfriedhof Feldbach wurden nun mit der Gestaltung der Außenanlage abgeschlossen. Neben einer komplett barrierefreien WC-Anlage mit Behinderten-WC und Wickeltisch wurde auch die veraltete Elektrik ausgetauscht, eine neue Tonanlage mit Innen- und Außenlautsprechern angeschafft und die Kühlzellen neu errichtet. Nun hat der Stadtfriedhof auch eine stilvolle Beschilderung erhalten, und ist somit auch für Gäste auffindbar. Die Außengestaltung wurde von

Andreas Stern konzipiert und hat sich die Stadtgemeinde Feldbach bewusst auf eine Begrünung durch Sträucher und Bäume und gegen einen Rasen entschieden, um auch hier den Klimaschutz zu fördern. Als kleine Transporthilfe für ältere Menschen wurde auf Anregung von Christine Künzel auch je ein Gartenwagen für den Stadtfriedhof und für den Mühldorfer Friedhof angeschafft. Die Wagen stehen frei zur Verfügung und sollen bitte nach Gebrauch wieder zum vorgesehenen Stellplatz zurückgebracht werden.



(v.l.n.r.): Bauhof-Leiter Ing. Werner Lafer, Bgm. Ing. Josef Ober, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann und Ing. Robert Schmidt

Feldbach modern verwalten

Die Digitalisierungsoffensive schreitet weiter

Durch die corona-bedingte Pause wurde der 4. Lock-down dazu genutzt, um weitere Digitalisierungsschritte zu setzen. Die Abteilung Kultur, Regionalwirtschaft und Tourismus hat den Auftrag erhalten, die gebundenen Gemeinderatsprotokolle aller sieben fusionierten Gemeinden zu digitalisieren. Diese Protokolle samt Beilagen enthalten alle wichtigen Beschlüsse, die in Gemeinderatssitzungen gefasst wurden. Sie bekunden das Ge-

schehen und die Entwicklung der Stadt und der Umlandgemeinden und sind einzigartige Zeitdokumente. Gescannt wird mit einem modernen Buchscanner, der die Seiten nicht nur als „Bild“ abspeichert, sondern dessen Technologie es ermöglicht, Zahlen und Buchstaben zu erkennen. Dadurch sind zukünftig auch Suchabfragen in den digitalen Protokollen möglich, wodurch langes Stöbern in den alten Büchern Geschichte ist.



(v.l.n.r.): Thomas Saminger, StADir. Dr. Michael Mehsner, Andrea Meyer und Bgm. Ing. Josef Ober

Testangebot um PCR-Selbsttests erweitert

Die Stadtgemeinde Feldbach hat sich dazu entschlossen, ihr freiwilliges Testangebot der kontrollierten Antigen-Selbsttests um die PCR-Selbsttests zu erweitern. „Für die Erweiterung wurden die beiden Container aus dem Rathaushof entfernt, da der Hof bei größeren Menschenansammlungen zu wenig Platz bietet, und sind die Container nun am Parkplatz vor dem Rathaushof stationiert“, so Corona-Beauftragte Silvia Nagy. Jürgen Puntigam, der u.a. auch für die Testun-

gen verantwortlich ist, hat bis dato mit seinem Team mehr als 30.000 kontrollierte Antigen-Selbsttests in den Containern durchgeführt. Auch das PCR-Angebot richtet sich an alle Bürger und Gäste und kann ohne Anmeldung in Anspruch genommen werden. Damit trägt die Neue Stadt Feldbach neben der Vulkanland Apotheke zur Entlastung der Teststraße des Landes wesentlich bei und soll damit der Bevölkerung die Testmöglichkeit flächendeckend ermöglicht werden.



(v.l.n.r.): Jürgen Puntigam, Christine Lorenser, Silvia Nagy und Bgm. Ing. Josef Ober

FELDBACH
DIE GESUNDHEITSTADT

NEU AB 30. NOVEMBER 2021
AM PARKPLATZ VOR DEM RATHAUSHOF

PCR-SELBSTTEST

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag-Freitag: 6.30-11 Uhr & 12-17 Uhr
Samstag: 7-11.30 Uhr

■ keine Terminvergabe

ANTIGEN-SELBSTTEST

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag-Samstag: 7.30-12 Uhr

■ letzte Anmeldung: 11.45 Uhr
■ keine Terminvergabe

#feldbachh@zusammen | BLEIBEN SIE GESUND | www.feldbach.gv.at

Die Neue Stadt Feldbach setzt auf erneuerbare Energie

Die Neue Stadt Feldbach ist sehr bemüht, sich für den Klimaschutz einzusetzen. In vielen Projekten und Bauvorhaben wurde diese Thematik vollinhaltlich aufgenommen und auch umgesetzt. Weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind die Ausstattung der gemeindeeigenen Bauten mit Photovoltaik-Anlagen. Diese werden gemäß den „Regelungen für PV-Anlagen in der Stadtgemeinde Feldbach“ vorrangig auf Dach-, Wand- oder Parkplatzflächen montiert, um mit geringstem Flächenverbrauch eine maximale nachhaltige Energieversorgung erzielen zu können.

Photovoltaik-Anlage Wasseraufbereitung Mühldorf

Die Stadtgemeinde Feldbach errichtete auf den Flächen der Wasseraufbereitung in Mühldorf eine 110 kWp PV-Anlage. Die Anlage wurde durch das Büro der Lokalen Energieagentur verbrauchsoptimiert geplant und durch Elektro Ramert um € 99.900,- installiert.



(v.l.n.r.): OV StR Sonja Skalnik, WL Gottfried Schanner, DI(FH) Heinz Ramert und Ing. Achim Konrad

Photovoltaik-Anlage Bauhof NEU

Wie bereits in den vergangenen Ausgaben der Gemeindezeitung berichtet, erhalten der Städtische Bauhof und das Städtische Wasserwerk ein neues, den Anforderungen angemessenes Areal in der Europastraße 39. Die beiden Einrichtungen sind **ab 1. Jänner 2022 am neuen Standort erreichbar**. Ausgenommen von der Umsiedelung ist das Altstoffsammelzentrum, das bis zur Eröffnung des Ressourcenparks im Sommer 2022 am alten Standort in der Gleichenberger Straße (gegenüber Baumarkt OBI) verbleibt. Das ASZ ist wie bisher zu den Betriebszeiten Dienstag 9-12 Uhr, Freitag 14-17 Uhr und Samstag 9-12 Uhr geöffnet.

Die Dachflächen des neuen Bauhofgebäudes in der Europastraße 39 wurden auch dazu genutzt, um eine 50 kWp PV-Anlage zu errichten. Die Anlage wurde durch das Büro der Lokalen Energieagentur



(v.l.n.r.): Ing. Robert Schmidt, Bgm. Ing. Josef Ober, Florian Lugitsch jun., Ing. Werner Lafer und Marc Hartmann

verbrauchsoptimiert geplant und durch e-Lugitsch um € 50.838,01 installiert.

Gemeindezentrum Gniebing-Weißbach

Auch für das Gemeindezentrum Gniebing-Weißbach wurde eine PV-Anlage errichtet. Um diese möglichst effizient zu nutzen (Direktverbrauch der erzeugten PV-Energie), wurden die Zähler von Kindergarten, Servicestelle, Sportan-

lage, Feuerwehr und Bauhof auf einen zentralen Punkt zusammengelegt. Ein weiterer Vorteil bei der Zusammenlegung ist neben der Einsparung der Zählergebühren auch die zentrale Notstromspeisung im Blackout-Fall. Für die Leistungen wurde seitens der Abteilung Bau gemeinsam mit der Florian Lugitsch KG ein Konzept erarbeitet, und die Umsetzung erfolgte über die Florian Lugitsch KG zu einem Preis von € 17.220,-.



(v.l.n.r.): OV Fin.Ref. Manfred Promitzer, Ing. Robert Schmidt, Ewald Seidnitzer, Florian Lugitsch jun., HBI Daniel Dunst und Bgm. Ing. Josef Ober

Hochwasserschutzmaßnahmen im Gemeindegebiet

Aderbach: Seit mittlerweile 40 Jahren ist die Hochwasserabflusssituation sowie die Errichtung eines Rückhaltebeckens am Aderbach ein häufig diskutiertes Thema in Feldbach. Nicht zuletzt haben die Starkregenereignisse im August 2020 gezeigt, dass die Notwendigkeit der Errichtung eines Rückhaltebeckens am Aderbach für den Hochwasserschutz eines Großteils der Innenstadt unumgänglich ist. Zwischenzeitlich konnten die Verhandlungen über die Grund-

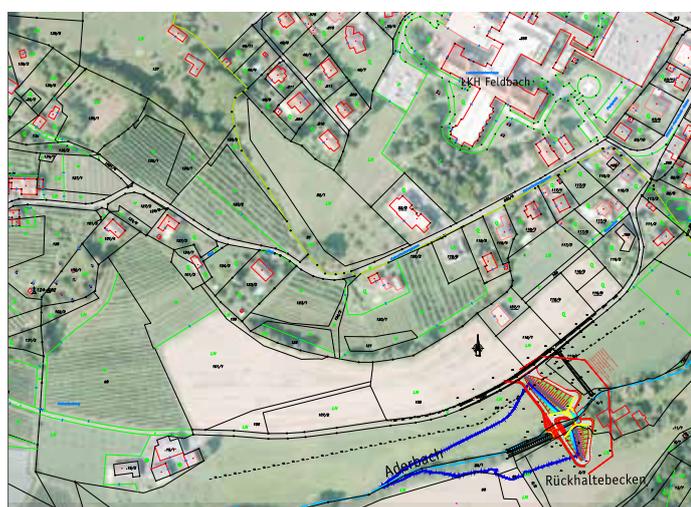
anspruchnahme für die Errichtung des Rückhaltebeckens samt Einstauflächen auf Grundlage eines Gutachtens mit allen Grundeigentümern einvernehmlich abgeschlossen werden. In weiterer Folge konnte im Oktober das Wasserrechtsverfahren über die BH Südoststeiermark zur Umsetzung der Baumaßnahme erfolgreich abgeschlossen werden, sodass die Detailplanung bis Ende dieses Jahres vorliegt. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2022 terminisiert, und sollte

die Funktionsfähig bis Ende 2022 realisierbar sein.

Oedterbach: Für die Errichtung des Rückhaltebeckens am Oedterbach konnten die Grundansprüche auf Grundlage eines Gutachtens mit allen Grundeigentümern einvernehmlich abgeschlossen werden, sodass aktuell die Ausarbeitung eines generellen Projektes für die Begutachtung durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus umgesetzt werden kann. Im Frühjahr 2022 soll nach positiver Beurteilung durch das Ministerium das wasserrechtliche Einreichverfahren zum Abschluss gebracht werden und im Anschluss die Detailplanung samt Ausschreibungsverfahren bis Herbst abgeschlossen sein. Der Baubeginn für die Errichtung des Rückhaltebeckens kann mit Ende 2022/Anfang 2023 als realistisch betrachtet werden.

bach im Einvernehmen mit der Landesstraßenverwaltung auch das Einzugsgebiet des Oedterbaches ab dem Rückhaltebecken bis zur Verrohrung im Stadtgebiet überprüft. Aufgrund der letzten Regenereignisse mussten massive Überlastungen der Regenwasserkanalisation entlang der L228 – Oedter Straße infolge des massiven Hangwasseranfalls wahrgenommen werden. Im Zuge dieser Überprüfung wurde die Regenwasserkanalisation gereinigt und auf Schäden mittels Kanal-Kamera inspiziert, und wird im Anschluss das bestehende System hydraulisch neu betrachtet, um neue Lösungsansätze für die Ableitung der Hangwässer Richtung Oedterbach ausarbeiten zu können.

Neben diesen beiden Hochwasserschutzprojekten sind parallel Studien sowie auch bereits ausführungsfähige Projekte über Hochwasserschutzmaßnahmen in den Ortsverwaltungsteilen Mühldorf, Gniebing und Raabau in Ausarbeitung.



Zusätzlich zu den Planungen des Rückhaltebeckens wird durch die Stadtgemeinde Feld-

Neues Wasserleitungsnetz für die Niederl-Siedlung

In der Dr.-Friedrich-Niederl-Siedlung wurde im Zuge der Straßen- und Parkplatzsanierung das Wasserleitungsnetz vom Städtischen Wasserwerk zur Gänze erneuert. Die in den 70er Jahren verlegten Eisen-Rohrleitungen wurden auf einer Länge von etwa 600 Laufmetern durch zeitgemäße Kunststoffleitungen ersetzt. Zur höheren Versorgungssicherheit im Leitungssystem wurde zusätzlich eine Verbindungsleitung zur Max-Mell-Gasse vorgerichtet und mit einem Hydranten versehen.



(v.l.n.r.): WL Gottfried Schanner, Franz Fichtinger, WL-Stv. Mario Pankarter, Brigitta Fichtinger, Ing. Achim Konrad, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA und Ines Reich

Neue Standorte in der Stadtgemeinde **NEU!**

Zur Vorbereitung des Projektes „Rathaus neu“ und den damit verbundenen Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten bei der Villa Hold ist die Räumung des Gebäudes nahezu abgeschlossen.

Die Abteilung Stadesamt/Staatsbürgerschaft ist vorübergehend an den Standort Kirchenplatz 2, in die ehemaligen Räumlichkeiten des Kulturbüros, übersiedelt. Von großer Bedeutung war in diesem Zusammenhang, nahe dem bisherigen Standort und der Abteilung

BürgerInnenservice sowie im Stadtzentrum zu verbleiben, und damit eine sehr gute Erreichbarkeit zu sichern. Für Trauungen steht der schön gestaltete Saal im Gemeindehaus Gniebing zur Verfügung. Die Erreichbarkeiten (Telefon, E-Mail, Öffnungszeiten) bleiben unverändert.

Die Musikschule der Stadt Feldbach wanderte in den Herbstferien in das ehemalige Kloster in der Grazer Straße 11. Der neue vorübergehende Standort bietet genügend Platz für das Musizieren der über 400 Schüler. „Die sehr zentrale Lage sichert einen kurzen Schulweg der Pflichtschüler in die neue Musikschule. Das Musikschulteam hat sich schon sehr gut eingelebt und freut sich über die neu adaptierten Klassenzimmer“, so MDir. Sascha Krobath, BA BA MA. Die Erreichbarkeit über Telefon und E-Mail bleibt

unverändert. Den Umzug in das neue Schulgebäude zelebrierte die Musikschule mit einem „Walk of Music.“ Die Dixieband der Musikschule wanderte am 13. November vom alten Schulgebäude, über den Hauptplatz zum neuen Standort ins ehemalige Kloster. Mit Klassikern wie „Oh When the Saints“, „Ain't she sweet“, oder „Down by the Riverside“ wurden die Zuhörer begeistert. Der „Walk of Music“ wurde mit einem Video dokumentiert und kann auf Youtube unter www.youtube.com/watch?v=H3Gc-8TVhHGE abgerufen werden.



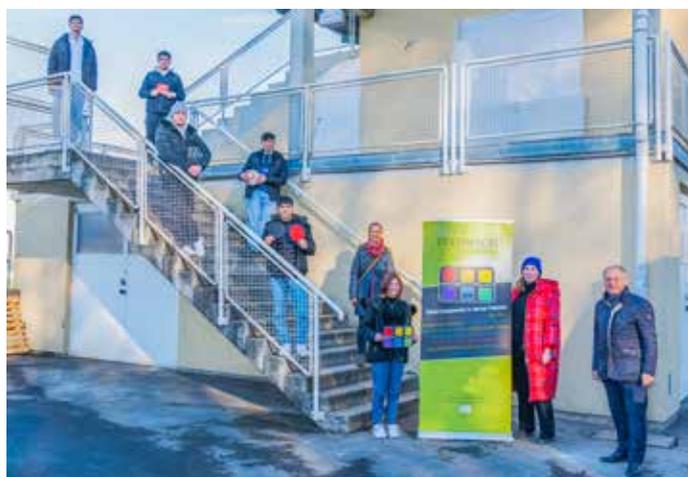
Im Jänner 2022 findet der Umzug des **Jugendzentrums Spektrum** zum neuen Standort, Freizeitgelände Feldbach, Grazer Straße 31, statt. Nach 32 wunderbaren Jahren in den altherwürdigen Kellergemäuern der Villa Hold verabschieden sich die Jugendlichen und das Team des Jugendzentrums mit einem

weinenden und einem lachenden Auge. Nun geht es hoch hinaus in den 1. Stock des Sporthauses inkl. schönem Outdoor-Areal. Die Vorfreude bei der ersten Besichtigung des neuen Spektrums war groß und es sind bereits tolle Ideen für die neuen Räumlichkeiten und das dazugehörige Areal entstanden.



Die Abteilung Regionalwirtschaft, Kultur und Tourismus wurde bis auf weiteres am Standort Franz-Seiner-Gasse 2, Start-Up Center, untergebracht. Auch hier hat

sich an den Erreichbarkeiten nichts geändert. Der Verkauf von Tickets, Büchern oder Briefmarken findet ab sofort im BürgerInnenservice, Kirchenplatz 1, statt.



Startschuss für den Feldbacher Ressourcenpark

Feldbach erhält einen modernen und großzügigen Ressourcenpark in der Europastraße. Die Zufahrt zu diesem Gelände befindet sich zwischen der Firma Sopro und der Firma Boxmark. Der Spatenstich erfolgte am 8. November und soll der Bau mit Sommer 2022 fertiggestellt sein. Der Ressourcenpark wird allen Bürgern der 16 Mitgliedsgemeinden des Abfallwirtschaftsverbandes als Anlaufstelle für den im ASZ zu entsorgendem Müll (Altstoffe, Problemstoffe,

Sperrmüll, u.a.) zur Verfügung stehen. Bis zur Fertigstellung bleibt das ASZ in der Gleichenberger Straße (Bauhof alt) in Betrieb. Ausgeführt wird das vier Million Euro-Projekt in Holzriegelbauweise, mit der Planung wurde das Architekturbüro planwerk.stadt mit DI Thomas Baumgartner betraut. Auf dem rund 13.000 m² großen Areal können zukünftig bis zu 80 Fraktionen getrennt gesammelt werden und soll neben Park-, Lager- und Manipulationsflächen auch ein

Recyclingcenter mit Sammelhalle entstehen. Ebenso wird der AWW Feldbach dort seine neue Heimat finden, und mit einem Reuse-Shop wird die Wiederverwendung von noch brauchbaren Gegenständen gefördert werden. Für den Transport von Sperrmüll stehen Kraftfahrzeuge zum Ausborgen zur Verfügung.

„Mit der Errichtung des Ressourcenparks ist ein Quantensprung in der Rückgewinnung und Verwertung von wertvollen

len Rohstoffen gelungen. Ich danke dem Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes, Bgm. Manfred Reisenhofer, für seinen großartigen Einsatz“, so Bgm. Ing. Josef Ober. LABg. Franz Fartek sieht den Bau als historischen Moment für die Stoffflusswirtschaft und die Kreislaufwirtschaft und AWW-Obmann Bgm. Manfred Reisenhofer ist sich sicher, dass der Ressourcenpark eine Antwort auf die Klimakrise ist und einer der modernsten in der Steiermark werden wird.



Bgm. Ing. Josef Ober und AWW-Obmann Bgm. Manfred Reisenhofer (Mitte) mit den Planern, bauausführenden Firmen und den Vertretern der 16 AWW-Gemeinden

Bauhof und Wasserwerk **NEU!**

Ab 1. Jänner 2022 sind der Städtische Bauhof und das Städtische Wasserwerk am neuen Standort in der Europastraße 39 erreichbar (näher Informationen folgen). Das **Altstoffsammelzentrum** verbleibt bis zur Eröffnung des Ressourcenparks im Sommer 2022 am alten Standort in der Gleichenberger Straße (gegenüber Baumarkt OBI) und ist wie bisher zu den Betriebszeiten Dienstag 9-12 Uhr, Freitag 14-17 Uhr und Samstag 9-12 Uhr geöffnet.



Das BürgerInnenservice ist die Erstanlaufstelle für: Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen und Fundsachen

Bürgerservice, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at
Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Streu- und Räumdienst

Die Pflichten der Anrainer während der kalten Jahreszeit sind in § 93 der Straßenverkehrsordnung geregelt. Hier finden Sie einige Beispiele, wann Sie dieser Verpflichtung nachkommen müssen:

■ *In der Nacht hat es geschneit und/oder hat sich Glatteis gebildet. Was muss ich als Hausbesitzer bzw. Grundeigentümer tun?*

Sie müssen entlang Ihrer Liegenschaft die vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich Stiegenanlagen von Schnee säubern sowie bei Glatteis bestreuen. Weiters sind Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern der an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen. Wenn nötig, sind die gefährdeten Stellen abzuschränken oder zu kennzeichnen.

■ *Entlang meines Hauses bzw. Grundstücks ist kein Gehsteig, habe ich trotzdem Handlungsbedarf?*

Ist kein Gehsteig oder Gehweg vorhanden, müssen Sie den Straßenrand in der Breite von 1 Meter säubern und bestreuen.

■ *Ich bin berufsbedingt oder gesundheitlich nicht in der Lage, den Winterdienst auszuführen, kann ich diese Verpflichtung an Dritte weitergeben?*

Wer den Winterdienst für Sie durchführt ist unerheblich, wichtig ist nur, dass die Schneeräumung und Bestreuung zwischen 6 und 22 Uhr durchgeführt wird. Wenn Sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, haften Sie für allfällige Schadensersatzansprüche, schlimmstenfalls kann es sogar zu strafrechtlichen Konsequenzen kommen.

■ *Darf ich den Schnee auf die Straße schaufeln?*

Das Ablagern von Schnee auf die Straße darf nur mit Bewilligung der Behörde erfolgen. Keinesfalls darf dadurch die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs beeinträchtigt werden.

■ *Darf die Gemeinde oder die Straßenmeisterei den Schnee auf meinem Grundstück ablagern?*

Laut § 26 Abs. 2 Steiermärkisches Landesstraßengesetz haben die Anrainer zur ordnungsgemäßen Erhaltung der Straße die Ablagerung von Schnee auf ihrem Grund zu dulden.

■ *Ist noch etwas zu tun, wenn der Winter vorbei ist?*

Wenn der Winter vorbei ist, sind die Gehsteige und Gehwege noch vom Splitt zu säubern.



Weihnachtsdekoration lässt Feldbach erstrahlen

Kurz vor dem 1. Adventwochenende wurde von den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs die gesamte Stadt wunderschön weihnachtlich dekoriert. Angefangen von den handgefertigten Holzlaternen vor den Geschäften, über den

wunderbaren Weihnachtsbaum bis hin zu der eleganten Weihnachtsbeleuchtung, die die ganze Stadt in warmes Licht taucht – die schön geschmückte Stadt lässt Stimmung auf das Weihnachtsfest aufkommen.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Gerlinde Spörk, Renate Scherr, Werner Ettl, Dominik Scheucher, Daniel Hutter und Bauhof-Leiter Ing. Werner Lafer

Christbaumabholung

Die Entsorgungstermine für die ausgedienten Christbäume sind:

Stadtbereich:

Platzieren Sie bitte die Bäume abholbereit an der Straße.

Die Abholung erfolgt am Dienstag, 4. Jänner und am Montag, 17. Jänner 2022.

Ortsverwaltungsteile:

Auersbach und Gniebing-Weißbach: Abgabestelle Altstoffsammelzentrum Gossendorf, Leitersdorf und Mühlendorf: Abgabestelle Bauhof Raabau: Abgabestelle Kompostieranlage

Die Abholung erfolgt am

Mittwoch, 5. Jänner und am Dienstag, 18. Jänner 2022.

Selbstverständlich können die Bäume auch in der Kompostieranlage Raabau zu den Öffnungszeiten Mo-Sa 6-22 Uhr abgegeben werden.



Winterdienst der Stadtgemeinde Feldbach

In der Nacht vom 9. Dezember fielen rund 20 cm Schnee in der Stadtgemeinde Feldbach. Bereits um 3 Uhr morgens rückten die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofs unter der Leitung von Ing. Werner Lafer aus, um 270 km Gemeindestraßen, Gehwege und öffentliche Plätze vom Schnee zu befreien.

Aufgrund der Wettersituation mussten einige Straßen sogar ein zweites Mal geräumt werden. Neben 19 gemeindeeigenen und 11 durch Subunternehmer zur Verfügung gestellten Fahrzeugen sowie durch das händische Schaufeln der Mitarbeiter konnte die Schneeräumung bestmöglich erfolgen.



Weihnachtszeit ist Müllzeit

Jedes Jahr beschert uns die Weihnachtszeit große Mengen an Verpackungs- bzw. Papiermüll. Seitens der Stadtgemeinde Feldbach wird veranlasst, dass bei allen größeren Mehrparteienhäusern am **28.12.2021** eine **Zwischenentleerung der Papierbehälter** durchgeführt wird. Damit soll vermieden werden, dass bei diesen Sammelstellen bis zum regulären nächsten Abfuhrtermin am 25.01.2022 Müllberge entstehen. Für Privat- und Einzelhaushalte gilt, dass die erste

Papier-Entsorgung im Jahr 2022 am 25. Jänner stattfindet. Bei Bedarf haben Sie die Möglichkeit, die angefallenen Verpackungen (vor allem Kar-

tons) zu nachstehend angeführten Öffnungszeiten in eines der Abfallsammelzentren der Stadtgemeinde Feldbach zu bringen:

Achtung: Am 24.12., 25.12., 31.12.2021 und am 01.01.2022 sind alle Altstoffsammelzentren geschlossen!

Daher gibt es folgende Zusatztermine im ASZ Feldbach:

Donnerstag, 23. Dezember, 8-16 Uhr
Donnerstag, 30. Dezember, 8-16 Uhr



Kartons brauchen viel Platz und dürfen nur zerkleinert in die Papiertonne gegeben werden, sonst müssen sie ins Altstoffsammelzentrum gebracht werden!

Silvesterraketen, Böller & Co

Aus Gründen des Umweltschutzes, der Gesundheit und des Tierschutzes sollte man auf Silvesterraketen verzichten.

Feuerwerke bewirken extrem hohe **Luftschadstoffbelastungen**. Der 1. Jänner wird im überwiegenden Teil des steirischen Messnetzes als der durch Feinstaub höchstbelastete Tag des gesamten Jahres ausgewiesen.

In diesem Zusammenhang ist auch die **Lärmbelastung** nicht außer Acht zu lassen. Bei Großfeuerwerken kann man trotz Entfernung vereinzelte Schalldruckpegel von über 160

Dezibel (dB) messen. Schon bei kurzzeitiger Einwirkung können Gehörschäden entstehen, vor allem bei Kindern.

Unterschätzt wird auch das große **Verletzungsrisiko**. Mehr als ein Drittel davon sind Kinder unter 14 Jahren. Besonders gefährlich sind illegale Billigerzeugnisse aus dem Internet, deren Wirkungen von schweren Verbrennungen bis hin zu abgerissenen Extremitäten und somit Lang-

zeitschädigungen sein können.

Für **Tiere** sind die Explosionsgeräusche und das plötzliche Erhellten des Himmels besonders furchterregend. Die Auswirkungen für die Tiere reichen von einer erhöhten Herzfrequenz über ängstliches Verkriechen bis hin zur panischen Flucht, was bei Wildtieren schlimmstenfalls sogar zum Tode führen kann. Alljährlich verschwinden vie-

le Haustiere zum Jahreswechsel, weil sich die Besitzer der Auswirkungen von Knallkörpern auf ihre geliebten Tiere nicht bewusst sind. Lassen Sie daher **niemals** Ihre Hunde am Silvesterabend frei laufen und lassen Sie Ihre Tiere **nicht** alleine. Daher sollten Sie sich vor der Anschaffung eines Haustieres überlegen, ob Sie am Silvesterabend auf ein rauschendes Fest zum Wohle Ihrer Tiere verzichten wollen!



1.000 Schritte – 1.000 Tritte

Ein kleiner Schritt für mich, ein großer Schritt, wenn ganz Feldbach mitgeht!

Am 4. November wurde die Challenge 1.000 Schritte – 1.000 Tritte offiziell abgeschlossen. Die Erkenntnisse aus der Challenge wurden präsentiert und Weiterführungsmöglichkeiten diskutiert. Begleitet wurde die Veranstaltung von einer geführten Weinverkostung mit dem Weinbaubetrieb Riedler aus

Oedt und unter allen Challenge-Teilnehmern wurden Preise verlost. Bgm. Ing. Josef Ober plädierte im Rahmen der Veranstaltung für eine intensivere Auseinandersetzung mit den Projektinhalten: „Aktive und umweltfreundliche Mobilität im Alltag soll auch in Zukunft ein wichtiges Thema in der Stadtgemeinde Feldbach sein.“



	eine Person		ganz Feldbach	
	vermiedenes CO ₂ pro Jahr [kg]	Kilometer pro Jahr	vermiedenes CO ₂ pro Jahr [kg]	Kilometer pro Jahr
1 Schritt mehr pro Tag	0,073 kg	0,2555 km	1 022 kg	3 577 km
100 Schritte mehr pro Tag	7,3 kg	25,55 km	102 200 kg	357 700 km
1000 Schritte mehr pro Tag	73 kg	255,5 km	1 022 000 kg	3 577 000 km

Aber was bringt es wirklich, wenn wir das Auto hin und wieder stehen lassen, und dafür öfter zu Fuß gehen? Im Rahmen des Projekts 1.000 Schritte – 1.000 Tritte haben wir uns das einmal genauer angeschaut: Wenn eine einzelne Person ein Jahr lang jeden Tag nur einen einzigen Schritt mehr geht, statt mit dem Auto zu fahren, könnte diese Person 73 Gramm CO₂-Emissionen einsparen. Das ist nicht besonders viel. Aber: Wenn der einzelne Schritt auf 1.000 Schritte pro Tag (das entspricht etwa der Strecke zwischen Rathaus und Bahnhof in Feldbach) ausgeweitet wird, kommt man schon

auf 73 Kilogramm eingespartes CO₂ pro Jahr!

Angenommen, alle Feldbacher Bürger würden jeden Tag 1.000 Schritte gehen, statt sie mit dem Auto zu fahren, könnten alle gemeinsam in einem Jahr über 1.000 Tonnen CO₂ einsparen! Das entspricht einer Einsparung von 333.000 Litern Diesel. Gemeinsam würden dann über 3,5 Millionen Kilometer zu Fuß zurückgelegt werden. Das sind rund 90 Erdumrundungen. Wer zu Fuß geht oder mit dem Rad statt mit dem Auto fährt, schont nicht nur die Umwelt, sondern tut auch der eigenen Gesundheit etwas Gutes!

1.000 Tonnen CO₂ entsprechen einer Einsparung von 333.000 Litern Diesel




3,6 Mio. km sind etwa 90 Erdumrundungen

Spannender Vortrag von Hannes Royer

Am 3. November luden die Neue Stadt Feldbach und die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal zu einem Vortrag von Hannes Royer zum Thema „Regional, saisonal – alles egal?“ ins Zentrum ein. Hannes Royer, Gründer der Plattform „Land schafft Leben“, stellte in einem kurzweiligen Vortrag den Zusammenhang zwischen Konsum und Landwirtschaft dar. Er appellierte an die Besucher, auf die Qualität und Herkunft der Lebensmittel zu achten, denn unsere Kaufentscheidungen be-

einflussen die Zukunft unserer Lebensmittel. „Mit jedem Griff ins Regal vergeben wir einen Produktionsauftrag“, so der Referent. Rund 100 Besucher, darunter auch Bgm. Ing. Josef Ober, GR Markus Lafer, Bezirkskammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller und Kammersekretär Johann Kaufmann, hörten Hannes Royer aufmerksam zu, der sich im Anschluss auch noch für eine Diskussionsrunde zur

(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Vortragender Hannes Royer und GR Markus Lafer

Verfügung stellte. Der äußerst spannende Vortrag wurde von Vulkan TV aufgezeichnet und steht online unter <https://youtu.be/TfhC8bTvyEY> zur Verfügung, oder Sie scannen einfach den QR-Code ein.

tu.be/TfhC8bTvyEY zur Verfügung, oder Sie scannen einfach den QR-Code ein.



Gesunder Boden spielt die Hauptrolle im Klimaschutz

Am 13. Oktober luden die Klimawandelanpassungsregion – KLAR! Mittleres Raabtal und das Steirische Vulkanland gemeinsam zur Pressekonferenz anlässlich der Veranstaltungsreihe „Boden von dem wir leben“ ins Rathaus ein. „Angesichts des Klimawandels sehen wir, dass alle etwas tun müssen. Unsere wichtigste Grundlage dafür ist der Boden. Wir müssen daher den Umgang mit dem Boden verändern“, so Bgm. Ing. Josef Ober. In dieselbe Kerbe schlägt das Steirische Vulkanland. 2013 wurde die Boden-Charta von Gemeinden und Institutionen des Steirischen Vulkanlandes unterzeichnet. Das Ziel der Charta: fruchtbarer und gesunder Boden mit einem guten Wasserrückhalt. „Die Bewusstseinsbildung bei Grundbesitzern und Landwirten spielt eine essenzielle Rolle“, weiß LEADER-Manager Mag. Michael Fend. Diese soll unter anderem durch die Veranstaltungsreihe „Boden von dem wir leben“

herbeigeführt werden, die bereits zum dritten Mal organisiert wird. Die Gemeinden der KLAR! Mittleres Raabtal – Feldbach, Paldau, Kirchberg und Eichkögl – und das Steirische Vulkanland erarbeiteten in Kooperation mit der Bezirkskammer Südoststeiermark ein umfangreiches Programm. Auch die benachbarten KLAR!-Regionen arbeiten mit. „Geboten werden sechs Vorträge, vier Seminare, vier Bodenstamm-

tische, ein Bodenkino, eine Exkursion und ein Feldtag“, erklärt KLAR!-Manager Ing. Karl Puchas, MSc von der LEA. Gesetzt wird auf unterschiedliche Formate, um möglichst viele Leute zu erreichen, damit für jeden etwas dabei ist. Mit dem Kompetenzzentrum Acker-Humus-Erosionsschutz, angesiedelt bei der Bezirkskammer Südoststeiermark, steht der Region ein kompetenter Ansprechpartner zur

Verfügung. Das Team des Kompetenzzentrums berät zu Humusaufbau und Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Man muss das Wasser in der Region halten, um ein Kleinklima zu schaffen, denn entscheidend ist auch der kleine Kreislauf und nicht nur der globale. Das Wasser muss im Boden versickern können. Jeder Einzelne kann dazu beitragen – es ist unser Lebensraum, in und von dem wir leben!



(v.l.n.r.): LEADER-Manager Mag. Michael Fend, Bgm. Karl Konrad, Bgm. Ing. Josef Ober, KLAR!-Manager Ing. Karl Puchas, MSc, Bezirkskammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller, Bgm. Ing. Heinz Konrad, LEADER-Mitarbeiterin Raphaela Fink und Bgm. Helmut Ofner

Vortrag „Boden von dem wir leben“

Eine Hand voll Boden enthält mehr Mikroorganismen, als es Menschen auf der Erde gibt.

Am 25. Oktober fand der Auftakt der Veranstaltungsreihe „Boden von dem wir leben“ statt. Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Othmar Nestroy referierte mit spürbarer Begeisterung zum Thema „Boden und Gesellschaft“. Anschließend stellte er sich den Fragen der interessierten Teilnehmer. Diskutiert wurden u. a. Themen wie Bodenversiegelung, Rekultivierung von verbauten Flächen, Wasserge-

brauch und Wasserverbrauch sowie PV-Freiflächenanlagen in Konflikt mit der Landwirtschaft. Ein Dank gilt Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Othmar Nestroy für den interessanten Vortrag und die anregende Diskussion, dem Obmann der Bezirkskammer Südoststeiermark Bgm. a.D. Franz Uller für die Einleitung und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA für die Worte zum Ausklang der Veranstaltung.



(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Ing. Karl Puchas, MSc, Referent Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Othmar Nestroy und Kammer-Obmann Bgm. a.D. Franz Uller

Voll Energie im Steirischen Vulkanland

Die neuen Videos der Kurzfilmreihe „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“ sind online: Besucht wurden die Firma Thaller Center und die Clement Mühle in Feldbach. Mag. Stefan Thaller präsentiert, was

beim Thaller Center eigentlich alles geboten wird. Wieviel Sonnenstrom steht dem Thaller Center zur Verfügung? Welche effizienten Umsetzungen gab es noch? Und Mag. Fritz Clement stellt sein Kleinwasser-

kraftwerk vor. Wieviel Ökostrom kann damit produziert werden?

So geht es zu den Kurzfilmen:
Thaller Center: QR-Code scannen oder unter www.youtube.com/watch?v=F7qbP3AvmLc
Clement Mühle: QR-Code scan-

nen oder unter www.youtube.com/watch?v=N2GT55Uhtak



Mag. Stefan Thaller vom Thaller Center



Mag. Friedrich Clement von der Clement Mühle

Alltagsradler vor den Vorhang



Die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal holt Alltagsradler vor den Vorhang. Seit ihrer Jugend sind Waltraud und Johann Pfeiffer begeisterte Radfahrer. Im Alltag nutzen die beiden für praktisch alle Fahrten ihr Rad. Ob zur Arbeit, zum Einkaufen, sogar in den Urlaub fahren die beiden mit dem Rad. Welche

Vorteile das Rad gegenüber dem Auto hat? „Vor allem in der Stadt ist man schneller, ich muss mich nicht um Einbahnsysteme kümmern, wo erlaubt, und habe immer einen Parkplatz. Wenn man mit dem Rad zur Arbeit fährt, hat man die tägliche Bewegung schon erledigt, außerdem kann man auf dem Heimweg viel besser abschalten und die Arbeit

hinter sich lassen“, findet Waltraud Pfeiffer. Nicht nur die Freude am Fahren bewegt die beiden dazu, sich aufs Rad zu schwingen, sondern auch der Umweltgedanke. Ihre Empfehlung für alle: „Einfach einmal ausprobieren und nicht gleich sagen: Es geht nicht! Man wird sehen, um wie viel angenehmer das Radfahren im Vergleich zum Autofahren ist.“



Heizkostenzuschuss des Landes

Antragstellung ist bis einschließlich 4. Februar 2022 noch möglich!

Die Antragstellung für den Heizkostenzuschuss ist bis 04.02.2022 im BürgerInnenservice Feldbach, Kirchenplatz 1, möglich. Pro Haushalt kann ein Antrag gestellt werden. Die Höhe des einmaligen Zuschusses beträgt € 120,- für alle Heizungsarten. Grundsätzlich keinen Anspruch haben Personen, die einen Anspruch auf die „Wohnunterstützung“ haben.

Folgende Unterlagen sind beizubringen: Einkommensnachweis für den gesamten Haushalt, gegebenenfalls Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe.

Als maßgebliche Einkommensgrenzen monatlich netto werden herangezogen (1/12 des Jahreseinkommens): Ein-Personen Haushalte € 1.328,-, Ehepaare, Haushaltsgemeinschaften € 1.992,-, Erhöhung für jedes familienbeihilfebeziehende im Haushalt lebende Kind € 399,-. Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.

Informationen:

BürgerInnenservice Feldbach, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Mo bis Fr 8-12 Uhr, Tel.: 03152/2202-0

Öffentliches WC im EKZ Mühldorf-Ost

Nach mehrmaligen Anfragen von Seiten der Stadtgemeinde Feldbach bei EKZ-Betreiber Stefan Rutter haben wir nun die positive Rückmeldung erhalten, dass im nächsten Jahr im EKZ Mühldorf-Ost eine eigene barrierefreie WC-Anlage mit Behinderten-WC gebaut wird. Ebenso wird das Areal rund um das Café und der Trafik erweitert und neu gestaltet.



Symbolbild

Ideenwettbewerb für steirische Regionen

Das Team des Social Business Hub Styria ruft zu seinem ersten Ideen-Call auf. Gesucht werden Ideen und nachhaltige Konzepte, die im Kern ihrer Aktivität dazu beitragen, gesellschaftliche oder ökologische Herausforderungen zu lösen. Dabei liegt der Fokus auf innovative Ansätze, die grundsätzlich neu sind bzw. in der Steiermark noch nicht realisiert worden sind und so auch einen Benefit für die steirischen Regionen darstellen. Der Bogen der Kategorien ist hierbei weit gespannt: Von den Bereichen Erziehung & Bildung oder Gesellschaft & Zusammenleben über Themen, die sich mit dem Klimaschutz, nachhaltiger Landwirtschaft und Ressourcenschonung beschäftigen, bis hin zu Innovationen aus den Themenfeldern

„Tech for Good“ und wirtschaftlicher Entwicklung darf hier alles mit Wirkung für eine bessere Zukunft dabei sein. Der Wettbewerb richtet sich an Privatpersonen ab 16 Jahren, Unternehmen sowie gemeinnützige Organisationen.

Ob Rohentwurf oder fertiger Businessplan, alle Einreichungen, die bis 9. Jänner 2022 eingelangt sind, werden einer Expertenjury vorgelegt. Den Besten der Besten winkt ein Preisgeld von gesamt € 3.500,-.



Ausbildung Fach-Sozialbetreuer BB-Behindertenbegleitung

Fach-Sozialbetreuer mit der Spezialisierung BB üben ihre Tätigkeit in den zentralen Lebensfeldern von behinderten Menschen, wie Wohnen, Arbeit/Beschäftigung, Freizeit und Bildung, aus. Sie arbeiten professionell mit Experten aus den Bereichen Therapie, Gesundheits- und Krankenpflege, Medizin und Recht, interdisziplinär zusammen.

Kursdauer: jeweils Dienstag und Samstag von 22.02.2022-21.02.2024 (20 UE pro Woche)

Kosten: € 4.990,- (Teilzahlung und Förderung möglich)

Kursort: Südoststeirische Ausbildungsstätte, Wörth 11, 8342 Gnas

Information und Anmeldungen: Schulleiterin DDr. Ilse Amtmann, Tel.: 0664/5015744, ausbildungsstaette@gnas.gv.at

Ausbildung Heimhelfer (m/w)

Der Heimhelfer unterstützt betreuungsbedürftige Menschen aller Altersstufen, die durch gesundheitliche Beeinträchtigung oder schwierige soziale Umstände nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Das Tätigkeitsfeld umfasst Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich bis hin zur Basisversorgung und den Aktivitäten des täglichen Lebens.

Kursdauer: jeweils Donnerstag und Freitag von 03.03.-04.08.2022 (200 UE Theorie / 200 UE Praktikum)

Kosten: € 1.400,- (Teilzahlung möglich) inkl. MwSt., Skripten und Prüfungsgebühr

Kursort: Südoststeirische Ausbildungsstätte, Wörth 11, 8342 Gnas

Information und Anmeldungen: Schulleiterin DDr. Ilse Amtmann, Tel.: 0664/5015744, ausbildungsstaette@gnas.gv.at

Nein zu Gewalt gegen Frauen

„Frei leben – ohne Gewalt“

INNOVA hat gemeinsam mit Vertretern aus der Politik, dem Serviceclub ZONTA, sozialen Einrichtungen, der Kinder- und Jugendwohlfahrt und der Polizei die Fahne „Frei leben – ohne Gewalt“ gehisst.

Es ist ein wichtiges Zeichen gegen die Gewalt in der Familie und für das Recht auf ein gewaltfreies Leben. Die internationale Kampagne gegen Gewalt beginnt jedes Jahr am 25. November, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“, und endet am 10. Dezember, dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“. Der heurige Themenschwerpunkt befasst sich mit dem Zusammenhang von systembedingter Diskriminierung und Gewalt. Um der Bevölkerung Einblicke in dieses Thema zu ermöglichen, wurde von INNOVA eine Ausstellung mit 16 Informationsplakaten gestaltet, die bis zum 10. Dezember auf den Kuben am Hauptplatz in Feldbach zu sehen war. Ziel der

Ausstellung war es, Menschen dafür zu sensibilisieren, wie sehr strukturelle Verhältnisse tatsächlich Verhaltensweisen beeinflussen, Menschen für Zivilcourage zu motivieren nicht wegzuschauen, sich für von Gewalt betroffene

Frauen einzusetzen und das Angebot der Frauen- und Mädchenberatungsstellen als erste Anlaufstelle weiterzugeben. Ein Blick auf die Kuben lohnte sich auf jeden Fall und verschaffte kompakte Informationen. Denn struktu-

relle Gewalt entsteht durch ungleiche (gesellschaftliche) Verhältnisse und ist in unserer Gesellschaft verfestigt. Sie äußert sich in ungleichen Machtverhältnissen und ungleichen Lebenschancen von Frauen und Männern.



Alljährlich wird die Fahne als Zeichen gegen Gewalt an Frauen in Feldbach gehisst.



„Orange the world“

Der Frauenserviceclub ZONTA Feldbach und die Neue Stadt Feldbach tauchten von 20. November bis 10. Dezember das Rathaus in oranges Licht und setzten auch damit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. „Gewalt ist immer ein längerer Prozess. Mit der orangen Beleuchtung unseres Rathauses appellieren wir an die Bürger, zu helfen und zu unterstützen, wo es notwendig ist. Es ist aber auch ein Zeichen, Hilfe rechtzeitig anzunehmen“, so Bgm. Ing. Josef Ober. „Jede fünfte Frau ab 15 Jahren in Österreich erfährt einmal im Leben körperliche oder sexuelle Gewalt, jede dritte sexuelle Belästigung und jede siebte ab 15 Jahren ist in Österreich von Stalking be-

troffen. Heuer zählt Österreich schon 30 Frauenmorde“, erläutert ZONTA-Präsidentin MMag. Silvia Dimitriadis die schockierenden Zahlen. Mit dem orangen Licht will man aufmerksam machen, dass wir hinschauen und nicht wegschauen. Die

Stadtgemeinde hat dem ZONTA Club eine Übergangswohnung, den ZONTA-Hafen, zur Verfügung gestellt, und wurden in dieser seit der Eröffnung im Jahr 2016 rund 100 Frauen mit oder ohne Kinder aufgenommen. Ein weiteres Projekt von

ZONTA und Streetwork Südoststeiermark ist die Initiative „Empower yourself“, die jungen Menschen zwischen 12 und 18 Jahren Mut machen soll, sich gegen sexuelle Gewalt in der Realität und im Internet zu wehren.



Der Frauen-Serviceclub ZONTA setzt ein „oranges“ Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

140 Jahre Rotes Kreuz in Feldbach

Am 14. Oktober feierte das Rote Kreuz in Feldbach im engsten Rahmen sein 140-jähriges Bestandsjubiläum. Im Jahr 1881 wurde das Rote Kreuz in Feldbach gegründet. Anfänglich für die Betreuung von Kriegsverletzten zuständig, entwickelte sich das Rote Kreuz zu einer wichtigen, nicht wegzudenkenden und umfassenden Einsatzorganisation. Hochqualifizierte hauptberufliche und unzählige freiwillige Mitarbeiter stellen sich völlig uneigennützig in den Dienst der Menschlichkeit und der Hilfsbereitschaft. 2006 übersiedelte das Rote Kreuz auf seinen heutigen Standort in der Schillerstraße 57. Mit dem neuen Standort auf 2.300 m² Fläche hat sich auch der Aufgabenbereich des Roten Kreuzes Feldbach im Laufe der Zeit vielfältig erweitert und wird neben dem Ret-

tungsdienst auch Pflege und Betreuung für die ältere Generation, Jugendarbeit und vieles mehr angeboten. Völlig neutral und den Grundsätzen des Roten Kreuzes entsprechend, wird jedem, der Hilfe benötigt, geholfen.

Im Zuge der Feierlichkeiten wurden auch verdienstvolle und langjährige Mitglieder

aus Feldbach ausgezeichnet: Karin Luder, Stefanie Trummer, Alfred Trummer, Waltraud Gortan und Kurt Harrich wurden für besondere Verdienste geehrt; Martin Bauer, Fabian Fladischer, Dominik Stübeger und Wolfgang Trummer erhielten den Ehrenring in Gold und Dominik Eicher die Stundenspanne in Gold.

Bgm. Ing. Josef Ober dankte der stellvertretenden Bezirksstellenleiterin Ingrid Reindlkals stellvertretend für alle Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen des Roten Kreuzes Feldbach für ihren unermüdelichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung und überreichte ihr eine Dankesurkunde der Neuen Stadt Feldbach.



140 Jahre Rotes Kreuz Feldbach – 140 Jahre im Dienst der Bevölkerung! ©Schleich

„Es gibt keine Zufälle“ von Dr. Huschang Rohani

„Es gibt keine Zufälle“ heißt das auf Schloss Kornberg präsentierte Buch von Dr. Huschang Rohani. Der 1940 in Persien geborene Unternehmer, der seinen Vater im Alter von sechs Jahren verlor, kam mittellos und ohne Deutschkenntnisse nach Österreich. Familie Rohani zählt heute zu den angesehensten Orientteppichhändlern des Landes. Mit enormer Demut und Dankbarkeit führte er kurzweilig, emotional tiefgehend und zuweilen mit spitzbübischem Humor durch die

Buchpräsentation. Seine Doppelkonferenz mit Schlossherr Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau, der Dr. Huschang Rohani vor 40 Jahren für eine Teppichausstellung auf Schloss Kornberg begeisterte und längst ein Freund der Familie ist, sorgte für weitere heitere Momente im Schlossgewölbe. Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober ehrte Dr. Huschang Rohani für sein regionales Engagement als Botschafter der Region. 40 Jahre Teppichausstellung auf Schloss Kornberg, 45 Jahre Selbstständigkeit und

die gelungene Betriebsübergabe wurden mit dem „Goldenen

Danke“ des Steirischen Vulkanlandes gewürdigt.



(v.l.n.r.): Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau, StR Sonja Skalnik, Autor Dr. Huschang Rohani, Fin.Ref. Manfred Promitzer und Bgm. Ing. Josef Ober

JHV des Kulturvereins Stadtwache Feldbach

Im Oktober hielt der Kulturverein Stadtwache Feldbach seine Jahreshauptversammlung ab. Obmann OBI Luigi Pisano begrüßte die Ehrengäste, darunter Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA und Ehrenmitglied Egon Ozbot, recht herzlich. Im vergangenen Vereinsjahr konnten keine Aktivitäten durchgeführt werden, trotzdem konnte eine

Spende von € 1.000,- für die Kirchenrenovierung übergeben werden. Im Zuge der JHV fand auch die Neuwahl des Vorstandes statt: Einstimmig wiedergewählt wurden Obmann OBI Luigi Pisano, Obmann-Stv. Erwin Koller, Kassier Hubert Koller, Kassier-Stv. Edmund Friedl, Schriftführer Rudolf Pendl, Schriftführer-Stv. Robert Schar-

mer und Siegfried Frauwallner als Kommandant. Obmann OBI Luigi Pisano bedankte sich bei

den Kameraden für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft, dass der Faschingsausklang am 1. März 2022 durchgeführt werden kann.



(v.l.n.r.): Kommandant Siegfried Frauwallner, Obmann Luigi Pisano, Kassier Hubert Koller, Obmann-Stv. Erwin Koller und Schriftführer Rudolf Pendl

Elfriede Pscheidl ist „Vulkanland-Botschafterin“

Elfriede Pscheidl lud zu einem Gedenkgottesdienst für ihren verstorbenen Gatten auf Schloss Hantberg ein.

Unter den Gästen waren neben Bgm. Ing. Josef Ober und LAbg. Franz Fartek auch der Vorstand des ÖKB-Stadtverbandes Feldbach, ÖKB-Vizepräsident Günter Schneider und Bezirksobmann Walter Wiesler. Die vom Bläserquartett der Jungsteirerkapelle Feldbach gestaltete Messe

zelebrierten Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann und Pfarrer Mag. Rainer Parzmair.

In Würdigung ihrer Verdienste wurde Gastgeberin Elfriede Pscheidl von Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober und Regionvorsitzenden LAbg. Franz Fartek zur „Vulkanland-Botschafterin“ ernannt und mit dem „Goldenen Danke“ in Form einer Urkunde ausgezeichnet.



Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober und Regionvorsitzender LAbg. Franz Fartek ehrten die Verdienste von Elfriede Pscheidl um das Steirische Vulkanland mit dem „Goldenen Danke“.

„Fragen wo's herkommt!“



Regionaler Einkauf für Weihnachten bedeutet auch Einkauf von Lebensmitteln für das Festmahl. Kaufen Sie unsere wertvollen und hochwertigen Lebensmittel aus der Region. Das gibt Ihnen und Ihren Gästen Sicherheit und stärkt unsere Produzenten und die Regionalwirtschaft. Beim Besuch im Gasthaus fragen Sie, woher die Hauptzutaten für die köstlich zubereiteten Speisen kommen. Nur so kann Bewusstsein und Umdenken geschaffen sowie Regionalität gestärkt werden. Dass die Herkunftskennzeichnung in der Gastronomie, in Kantinen und in der öffentlichen Verpflegung (Krankenhäuser, ...) bei Fleisch-, Ei- und Milchprodukten nicht zumutbar ist, lasse ich nicht gelten. Beim Wein ist es in der Gastronomie auf der Speisekarte sehr wohl zumutbar – und da sogar freiwillig. Hier werden die Weinsorte, der Weinbauer, das Bundesland, ja sogar der Ried- und Alkoholgehalt bereitwillig angeführt, mit dazugehöriger Beschreibung der Sensorik bis zum Ab-

gang. Denken Sie das nächste Mal daran, wenn Sie einen Putenstreifensalat oder ein Schnitzerl bestellen, oder vor der Fleischvitrine stehen, welchen Grund es haben könnte, dass das Fleisch „anonym bleiben möchte“. Und die Herkunftskennzeichnung verbietet es natürlich nicht, weiterhin Fleisch von Tieren aus Haltungsbedingungen, die bei uns in Österreich gesetzlich nicht erlaubt sind, an den Kunden zu bringen – jedoch sollte dieser darüber informiert sein, was er zu sich nimmt.

Übrigens: Gute Wirtshäuser haben bereits freiwillig die Herkunftskennzeichnung auf der Speisekarte umgesetzt!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und bewusstes, genussvolles Weihnachtsfest und erholsame Weihnachtsfeiertage. Bleiben Sie gesund!

Franz Uller
Kammerobmann
LK-Südoststeiermark

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Mitgliederversammlung mit Exkursion

Im Herbst fand die Mitgliederversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Feldbach mit einer anschließenden Fachexkursion statt. Diese führte die 20 Mitglieder zur Pilzmanufaktur von Vorstandsmitglied Josef Fink nach Schützing. Josef Fink ist passionierter Züchter von Shiitakepilzen und Kräuterseitlingen. Bei einer anschließenden Verkostung der selbstgebacke-

nen Bio-Brezel von Kassierin Renate Winkler und mehreren Pilzgerichten der Familie Fink wurde der Abend mit selbstgebräuten Craft-Bieren, fachlich kommentiert von Braumeister Stefan Kirchengast (ebenfalls aus Schützing), abgerundet.

FELDBACH
OBST- & GARTENBAUVEREIN



Josef Fink gab Einblick in die tägliche Arbeit in seiner „Pilze-Werkstatt“.

Ab Frühjahr 2022 wird ein Beet mit 26 m² beim Gemeinschaftsgarten in Feldbach (hinter dem Finanzamt) frei. Information für Interessenten unter Tel.: 0660/7300411.





FELDBACH

DIE BILDUNGSSTADT



Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt | #BildungFeldbach

Die neuen Direktoren stellen sich vor

VDir. Dipl.-Päd.

**Anita Bruckgraber, BEd –
Volksschule I Feldbach**

„Mein Name ist Anita Bruckgraber, ich lebe mit meiner Familie in Raabau. Nach meiner Ausbildung zur Volksschullehrerin an der damaligen Pädagogischen Akademie des Bundes in der Steiermark durfte ich an verschiedenen Schulen unterrichten. Seit dem Jahr 2016 bin ich an der Volksschule I in Feldbach tätig, wo ich im Oktober 2019 mit der Schulleitung betraut und mit 1. September 2021 zur Direktorin bestellt wurde.“



Seit jeher ist mir – neben der persönlichen Weiterentwicklung – Schulentwicklung ein großes Anliegen. Es ist mir wichtig, die Schule als Ort der Wissensvermittlung, aber auch zu einem Ort des Wohlfühlens und der Herzensbildung zu gestalten. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich dazu beitragen, dass die uns anvertrauten Kinder ihre individuellen Potentiale entfalten können. Mit neuen Lernformen wollen wir die Neugierde und Freude am lebenslangen Lernen wecken und Kinder dabei unterstützen, sich zu selbständigen und verantwortungsbewussten Menschen zu entwickeln.

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern und Lehrern möchte ich als Leiterin unsere Schulgemeinschaft stärken, sodass jedes einzelne Kind davon profitiert.“

PTSDir. SR Dipl.-Päd.

**Gerald Posch, BEd –
PTS Feldbach**

„Als gebürtiger Feldbacher und seit über 30 Jahren in Rohr bei Edelsbach wohnend, bin ich für viele sicherlich kein unbekanntes

Gesicht. Bereits seit dem Jahr 1986 unterrichtete ich als Pädagoge an der Polytechnischen Schule in Feldbach und habe zahlreiche Entwicklungen und innovative Veränderungen dieses Schultyps miterlebt und teilweise auch mitgetragen. Schulentwicklung spielte hier schon immer eine große Rolle. Im Vorfeld meiner Betrauung mit der Schulleitung im September 2019 war ich bereits für kurze Zeit in der Position der Schulleiter-Stellvertretung.

Die Polytechnische Schule bildet die Grundlage für den direkten Einstieg jener Schüler, die nach Abschluss ihrer Pflichtschullaufbahn eine Lehre absolvieren möchten. Dazu bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit mit unseren heimischen Betrieben sowie allen dazugehörigen Institutionen, wie Arbeitsmarktservice, Wirtschaftskammer oder dem Regionalmanagement des Steirischen Vulkanlandes. Da die Polytechnische Schule ein relativ großes Einzugsgebiet aufweist, ist für mich natürlich auch eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und ganz speziell mit der Stadtgemeinde Feldbach sehr

wichtig. Ich sehe es daher als meine Hauptaufgabe, jene pädagogischen, fachlichen und kooperativen Grundlagen zu schaffen, damit dieser, speziell für unsere Handwerks- und Tourismusregion so wichtige Transitionsprozess erfolgreich vollzogen werden kann.

Mein Ziel sehe ich dann als erreicht an, wenn es meinem Team und mir gelingt, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern und sie mit jenen Kompetenzen auszustatten, die ihnen eine positive Zukunfts- und Lebensperspektive in unserer wunderschönen Region ermöglichen.“



Unsere neue Lernkultur

Abgestimmt auf die individuellen Begabungen und Bedürfnisse jedes Kindes bietet die MS/SMS Feldbach nun seit über 40 Jahren lebensnahe, kindgerechte und vielfältige Lernerfahrungen. Mit reichem Erfahrungsschatz im Gepäck, orientieren sich die Lehrkräfte der MS/SMS Feldbach am neuesten Stand der Pädagogik, Wissenschaft und Technik und integrieren diese Erkenntnisse im Unterricht. Ab der 6. Schulstufe wird bei der Beurteilung der Leistungen der Schüler in den Schularbeitenfächern Deutsch, Mathematik und Englisch zwischen zwei Leistungsniveaus („Standard“ und „Standard AHS“) unterschieden. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Schüler im Leistungsniveau Standard AHS von AHS-Lehrkräften mit universitärem Studienabschluss unterrichtet werden.

Fächerübergreifende Projekte, individualisierte Teamarbeit, moderne Technologie und handlungsorientierter Unterricht stehen nicht am Rande des Lehrplans, sondern sind Grundlage für eine zukunftssichere Ausbildung der Schüler. In diesem Jahr kann man bereits auf einige erfolgreich umgesetzte Initiativen zurückblicken: So schnupperten die Schüler im Zuge des Eng-

lichunterrichts in die „Höhle der Löwen“ und entwickelten Produktideen mit Sinn für Nachhaltigkeit. Die 4. Klassen nutzten die Neue Stadt Feldbach als außerschulischen Lernort, erkundeten während einer Schnitzeljagd historisch geprägte Plätze und erlebten so einmal hautnah die Geschichte Feldbachs. Fächerübergreifende Projekte werden in der MS/SMS ebenso großgeschrieben.

Ein tolles Beispiel hierfür ist das „Steinzeitprojekt“ der 2. Klassen, bei dem die Schüler im Werk-, Zeichen- und Geschichtsunterricht Mini-

Ausstellungsräume zum Thema Leben in der Steinzeit gestalten. Eine Herzensangelegenheit der MS/SMS Feldbach ist eine neue Lernkultur, bei der die Stärken der einzelnen Schüler sowie das eigenständige Arbeiten im Mittelpunkt stehen. Die Förderung der Selbstständigkeit und Selbstorganisation wie auch das Arbeiten nach individuellem Lerntempo in offenen Lernumgebungen sind zentrale Punkte der Lernkultur. Auch von den Schülern wird dieses Bemühen positiv wahrgenommen. So gefällt Lara am offenen Lernen, „dass man mit seinen

Freunden arbeiten kann, dass man macht was man kann, und nie aufgibt“, während Mia besonders schätzt, „dass man das Gefühl hat, dass der Lehrer uns vertraut“.

Diesen Erfolg verdankt die MS/SMS zum einen der zukunftsorientierten Expertise des Lehrpersonals, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, welches der MS/SMS im Rahmen der Geräteinitiative neue Windows Tablets zur Verfügung stellt und der Stadtgemeinde Feldbach durch die Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur im Schulgebäude.



Voller Stolz präsentierten die Schüler der 2. Klassen ihre Werke zum Thema „Leben in der Steinzeit“.



Eine Tasche voller Ideen Mach was draus!

Du interessierst dich fürs BORG Feldbach? Dann ruf' bei uns im Sekretariat unter **05/0248062** an und die „Tasche voller Ideen“ kommt zu dir nach Hause!



BORG
FELDBACH

Laternenfeste in Feldbach



Kindergarten Auersbach



Kindergarten „Regenbogen“



Kindergarten Gniebing-Weißbach



Kindergarten Gossendorf



Kinderkrippe „Kunterbunt“



Klosterkindergarten



Kindergarten Leitersdorf



Kinderkrippe „Flohupferl“



WIKI Kindergarten Mühldorf



WIKI Kinderkrippe Mühldorf



Heilpädagogischer Kindergarten



Kindergarten „Sonnenschein“

Eltern-Kind-Bildung Feldbach



Bildung lohnt sich doppelt

Seit dem Jahr 2015 begleitet und unterstützt die Neue Stadt Feldbach nun schon Familien im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung Feldbach auf dem Weg zu einem erfüllten und nachhaltigen Leben. Im nunmehr ganz neu konzipierten 7. Bildungsjahr ist es der ersten Familie gelungen, den Eltern-Kind-Bildungspass der Stadtgemeinde Feldbach mit 18 Eintragungen zu füllen, wobei für manche Eintragungen bis zu fünf Einheiten notwendig waren.

Um diese Eigeninitiative und Nachhaltigkeit wertzuschätzen, erhielt Familie Lamprecht, zusätzlich zur Möglichkeit eine Bildungsprämie im Wert von € 400,- pro Kind zu

erarbeiten, auch die Chance, sich mit einem vollgestempelten EKB-Pass den Gutschein für eine Familienjahreskarte für die Stadtbibliothek im Wert von € 30,- zu verdienen. Dieser Gutschein wurde am 22. Oktober erstmalig überreicht! Stefan und Kerstin Lamprecht haben für ihren Sohn Jonas den EKB-Pass am 30.09.2017 gelöst und innerhalb der letzten vier Jahre die erforderlichen 18 Einträge gesammelt. Mit dem neu ausgestellten 2. EKB-Pass kann die Familie sich auch die noch nicht ganz ausgeschöpfte Bildungsprämie bis zum vollendeten 15. Lebensjahr von Jonas abholen.

Haben auch Sie schon die 18 Eintragungen in Ihrem El-

tern-Kind-Bildungspass der Stadtgemeinde Feldbach? Dann melden Sie sich bitte bei Ursula Krotscheck unter Tel.: 03152/4115-12 oder krotscheck@feldbach.gv.at.



(v.l.n.r.): StR Rosemarie Puchleitner, Stefan und Kerstin Lamprecht mit David und Jonas, GR Christoph Langer und Ursula Krotscheck

EKB-MODULE:

15. Jänner 2022, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, EKB Modul 4 (2. Lebensjahr) mit Annemarie Schinko und VIVID

22. Jänner 2022, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, EKB Modul 8 (6. Lebensjahr) mit Theresia Lesiak-Schwab und Mag. Bettina Kuplen

5. Februar 2022, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, EKB Modul 3 (1. Lebensjahr) mit Maria Fink, Ergotherapeutin und Styria vitalis

12. Februar 2022, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, EKB Modul 5 (3. Lebensjahr) mit Theresia Lesiak-Schwab

5. März 2022, 9 Uhr, Dorfhaus Auersbach, EKB Modul 2 (0-6 Monate) mit Mag. Christina Hirschmann

EKB-BAUSATZ Vorträge & Workshops:

19. Jänner 2022, 19 Uhr, ONLINE, „Wie kann mein Kind den Übergang in eine Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung gut meistern?“ mit Roswitha Angelucci

26. Jänner 2022, 19 Uhr, Dorfhaus Auersbach, MÄNNERABEND! „Echte Männer bekommen kein Burnout – oder doch? Burnout-Gefahr rechtzeitig erkennen und vorbeugen!“ mit Mag. Peter Petz

16. Februar 2022, 19 Uhr, Dorfhaus Auersbach, „Bewegte Kinder – Bewegung macht schlau“ mit Primar Dr. Martin Heine und Dr. Renate Heine-Mernik

2. März 2022, 19 Uhr, Dorfhaus Auersbach, „1,2,3 – windelfrei! Geht das?“ Mütter im Austausch

Informationen zum neuen Programm finden Sie unter www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt und im Newsletter „Gemeinsam stark für Kinder Feldbach“, den Sie unter krotscheck@feldbach.gv.at abonnieren können.



Kontakt und Informationen:

Eltern-Kind-Bildung der Stadtgemeinde Feldbach, Gemeinsam stark für Kinder, Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115-12, krotscheck@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt

Ein Veranstaltungsreigen in der Stadtbibliothek

Im Rahmen der „Lies-was-Wochen“ führte Dipl.-Päd. Hans Eck unter dem Motto „Blubberblasen und gruselige Gummihandschuhe“ mit Kindern Experimente mit Kohlenstoffdioxid durch. Die jungen Forscher waren mit großer Begeisterung dabei.

Zum großen Lesefestival „Österreich liest“ im Oktober fand eine Lesung mit Günter Neuwirth statt. Er präsent-

ierte seinen Krimi „Dampfer ab Triest“ und gab Einblick in die historische Entwicklung der Hafencity und der Kreuzschiffahrt.

Beim gemütlichen Babyfrühstück bekamen junge Eltern die Buchstart-Tasche, eine Initiative des Landes Steiermark, überreicht und konnten sich über das große Angebot der Stadtbibliothek informieren. Schon ganz

kleine Kinder sind begeistert davon, gemeinsam mit ihren

Eltern die Welt der Bücher zu erkunden.



Die Vulkanschule wächst

„Wir wachsen und wachsen – und freuen uns sehr, dass wir in das neue Schuljahr mit 50 Schülern starten konnten, das ist für die Vulkanschule ein neuer Rekord! Da der Platz immer knapper wurde und wir aus allen Nähten zu platzen drohten, wurde in den Sommermonaten produktiv an der Erweiterung der Schule gearbeitet. Die bestehende Containerklasse konnte um zwei zusätzliche Container erweitert werden. Durch zahl-

reiche unterstützende Hände von Seiten der Eltern (allen voran aus den Arbeitskreisen Infrastruktur und Reinigung) sowie regionalen Firmen und der Stadtgemeinde Feldbach, konnte pünktlich zum Schulstart der neue Zubau von den Kindern und Jugendlichen sowie Lehrern bestaunt werden. Die Freude und Begeisterung über den vergrößerten und hellen Klassenraum ist bei den Schülern natürlich riesengroß. Der Zubau bietet (Lern-)Raum für die Primaria

3, die 6. und 7. Schulstufe. Die Vulkanschule wächst und entwickelt sich stets weiter, und diesen Weg gilt es auch in Zukunft aktiv fortzusetzen – danke an alle Wegbegleiter und Unterstützer“, berichtete Obfrau Notarin Mag. Michaela Künzel-Painsipp.



Wichtige Info: Aus gegebenem Anlass findet im Wintersemester kein Tag der offenen Tür statt. Interessierte können aber nach telefonischer Vereinbarung gerne an einer individuellen Schulführung teilnehmen. Nähere Infos: www.vulkanschule.at

Qualität hat Zukunft

Zusatzausbildungen werden von Universitäten und Fachhochschulen sowie Unternehmen gerne gesehen. Durch das vielfältige Angebot an der HAK Feldbach können sich die Schüler deutlich von Mitbewerbern abheben. Im Rahmen des freiwillig wählbaren Englisch-Seminars wurden Schüler des 4. Jahrganges der HAK Feldbach im vergangenen Schuljahr auf die Cambridge BEC (Business English Certificate) Prüfung vorbereitet. Bei der am WIFI Graz abgelegten Prüfung, die Kenntnisse in Wirtschaftsenglisch bestätigt, konnten 18

Schüler Top-Resultate erzielen. Damit wird ihnen durch das international anerkannte Zertifikat bestätigt, fit für internationale Universitäten und die internationale Wirtschaft zu sein. Um die Zukunftschancen weiter zu steigern, bietet die Handelsakademie Feldbach seit dem Schuljahr 2021/2022

Erasmus+ Auslandspraktika in Dublin an. Die HAK Feldbach und das vorgelegte Konzept wurden im Rahmen der Akkreditierung 2021-2027 von der Nationalagentur angenommen. Mit den dadurch zur Verfügung stehenden EU-Fördergeldern können die Anreise und der Aufenthalt in Dublin finanziert

werden. Die teilnehmenden Schüler wohnen während des Auslandspraktikums bei Gastfamilien, arbeiten in regional ansässigen Unternehmen und erhalten die Möglichkeit, Einblick in internationale Wirtschaftsstandorte zu gewinnen und ihre Sprachkenntnisse weiter zu perfektionieren.

Schulleiterin Mag. Astrid Winkler (3.v.l.) gratulierte ihren Schülern zur bestens bestandenen Prüfung.



Ethikunterricht – Wert(e) fürs ganze Leben

Seit über 20 Jahren wurde der Ethikunterricht an Österreichs Schulen als Schulversuch geführt. Mit dem Beschluss des Nationalrates vom 20. November 2020 wurde das Schul-Organisations-Gesetz geändert und der Ethikunterricht in den Regelbetrieb übergeführt. Schüler, die keiner Religionsgemeinschaft angehören oder sich vom Re-

ligionsunterricht abgemeldet haben, erhalten so ein zusätzliches Bildungsangebot. Der Besuch des Ethikunterrichts ist ab der 9. Schulstufe einer AHS oder BHS für diese Schüler verpflichtend. Die HAK Feldbach koordiniert im Bundesschulzentrum Feldbach den neuen Unterrichtsgegenstand schulübergreifend. Im Ethikunterricht werden die

Religionen und ihre Anschauungen zu gesellschaftsrelevanten Themen mit einem Blick von außen betrachtet. Im laufenden Schuljahr geht es vor allem um Einflussfaktoren und Parameter einer gelingenden Lebensgestaltung, es wird über aktuelle Themen wie etwa Moral in der Politik, Sterbehilfe, Klimaziele oder die Impfpflicht diskutiert.



Dr. Isabella Baumgartner, Wirtschaftspädagogin und Ethiklehrerin an der HAK, mit den Ethikschülern

Mit **VULKANLAND BUSINESS SCHOOL** zum Erfolg

- HAK Digital Business
- HAK Classic
- HAK Notebook
- HAS Office and Sales
- HAS am Werk

Tage der offenen Tür:
13. Jänner 2022
 von 16:00 bis 19:00 Uhr
14. Jänner 2022
 von 9:00 bis 12:00 Uhr

Schnuppern nach Anmeldung möglich!
 Tel.: 05 0248 063 100
 hakoffice@hak-feldbach.at
 www.hak-feldbach.at

HAK Feldbach | digBiz HAK

Antenne macht Schule

Nach dem Motto „Not macht erfinderisch“ konnte die 3b Klasse der Volksschule II am Projekt „Antenne macht Schule“ teilnehmen. Trotz des Lockdowns konnten die Schüler einen spannenden Vormittag zum Thema „Radio“ erleben und mussten dafür nicht einmal das Klassenzimmer verlassen. Anstatt der üblichen Besichtigung des Radiostudios in Graz erfolgte der Rundgang und das Kennenlernen der Moderatoren online. Marlene Brodschneider zeigte via Bildschirmfreigabe die Musikdatenbank des Radiosenders und die Kinder

durften in ihre Lieblingslieder hineinhören. Mit dem Laptop wurden die Schüler durchs Haus geführt, durften live im Aufnahmestudio bei Verena Kicker stehen und schickten auch Sprachaufnahmen über WhatsApp, die dann im Radio zu hören waren. Sogar die allererste Radiosendung von Antenne Steiermark wurde nachgehört und durften die Kinder über die aufgezeichneten „Hoppalas“ der Moderatoren lachen. Zudem wurden wirklich alle Fragen liebevoll beantwortet und es war ein sehr lustiger und lehrreicher Vormittag.



Klassenlehrerin Melanie Zisser und die Schüler der 3b Klasse bedanken sich bei der Antenne Steiermark für diesen kreativ umgesetzten Lehrausgang.

Weihnachtspackeraktion

Die VS I Feldbach beteiligte sich auch in diesem Jahr an der Weihnachtspackeraktion des Round Table 29 Feldbach in Kooperation mit Round Table Austria, Ladies Circle Austria, Club 41 Austria und Agora Austria. Es wurden Geschenke für bedürftige Kinder in Rumänien

gesammelt, die im Dezember von den Mitgliedern persönlich übergeben wurden. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ wurden liebevoll verpackte Weihnachtsgeschenke in Kindergärten, Schulen, Waisen- und Krankenhäusern sowie in Einrichtungen für Menschen

mit Beeinträchtigung verteilt. So konnten die Schüler der VS I Kindern aus Rumänien eine Freude bereiten, die sonst sicher kein Geschenk zu Weihnachten bekommen hätten. Großer Dank gilt allen Kindern und Eltern, die diese Aktion unterstützt haben.



Die 142 Päckchen der VS I Feldbach traten ihre Reise in entlegene und ländliche Gegenden in Osteuropa an.



Unter www.feldbach.gv.at/bildungsstadt finden Sie umfassende Informationen zu den Themen Bildung, Schulen, Kindergärten, etc. in Feldbach.

Europa tagt in Feldbach

Am 9. November konnte ALBS-Dir. Ing. Franz Winkler den Leiter der EUMOST Koordinatoren Berufsschul-Dir. Ing. Gernot Grinschgl in Feldbach begrüßen. Es trafen sich bei dieser Tagung die EUMOST-Koordinatoren der ERASMUS+ Projekte aller steirischen Landesberufsschulen.

Das Netzwerk EUMOST (Europäische Mobilität steirischer Berufsschulen) gibt es seit über 10 Jahren und hat sich zur Aufgabe gemacht, Lehrlinge in europäische Mobilitätsprogramme zu bringen. Damit erfahren junge Menschen, wie das Leben und Arbeiten in anderen europäischen Ländern funktioniert. Dabei kommen

auch neue Impulse und Lernzuwächse in Sprache und Kultur dazu. Vormittags wurde über die Möglichkeiten und Herausforderungen in der sicheren und erfolgreichen Projektabwicklung unter den bestehenden COVID-Restriktionen in Europa beraten. Die Kontaktaufnahme mit Experten aus dem französischen Netzwerk FRANKOPHONIA aus Nizza und einem Schulverbund aus BARCELOS aus Portugal standen am Nachmittag am Programm. Mit dieser Tagung wurde sichergestellt, dass aus den steirischen Berufsschulen auch in Zukunft ca. 250 Lehrlingen pro Schuljahr in ein Auslandspraktikum gehen können.



Im Anschluss begrüßte Bgm. Ing. Josef Ober die Gäste und gab am Kirchenplatz einen sehr interessanten geschichtlichen Überblick über die Stadt Feldbach.

Vulkanland-Kaderschmiede auch für Pädagogen

Am 19. und 20. Oktober fand die erste Bautechnik-Lehrveranstaltung in der Kaderschmiede in Gniebing statt. Das Referententeam, bestehend aus Patrick Zenz (Bauakademie Steiermark) und Christian Narnhofer (Polytechnische Schule Feldbach), boten in ihrem Kurs ein abwechslungsreiches Programm, beginnend vom theoretischen Grundwissen aus der digitalen Wissensplattform „e-Baulehre“ bis hin zur praktischen Umsetzung von diversen schüleraugli-

chen Bauprojekten, an. Acht Pädagogen aus drei Bundesländern stellten mitunter mehrere Waschbeton- und Fundamentplatten mit Besenstrich bzw. einen Holzriegel für eine Gartenlaube her. Das Ziel dieser und zukünftiger Lehrveranstaltungen ist der Aufbau eines kompakten und berufsrelevanten Datenpools, von dem jeder Jugendliche an einer Polytechnischen Schule bzw. Mittelschule profitieren kann. Im April 2022 wird die nächste bundesweite Lehrveranstaltung folgen.



Das Referententeam Patrick Zenz (1.v.l.) und Christian Narnhofer (4.v.l.) mit den interessierten Seminarteilnehmern

Katharina Walch ist neue Tagesmutter

Katharina Walch hat im Herbst ihre Ausbildung zur Tagesmutter abgeschlossen. Sie wohnt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in einem Haus mit großem Grund in Unterweißenbach. Der Grund

ist eingezäunt und im Haus gibt es ein Spielzimmer und auch ein eigenes Turnzimmer. Mit der Familie lebt auch ein kinderlieber Hund und drei Hasen. Katharina Walch legt viel Wert auf gesunde Ernäh-

rung und verbringt viel Zeit im Garten. Bei Interesse, kontaktieren Sie bitte die Tagesmütter Steiermark, Regionalstelle Feldbach, unter Tel. 03152/5809, www.tagesmuetter.co.at.





FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT

Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt | #WirtschaftFeldbach

StR Sonja Skalnik ist neue Vorsitzende des Tourismusverbandes Thermen- & Vulkanland

Mit der Steirischen Tourismusstrukturreform wurden per 1. Oktober 2021 die Tourismusverbände des Thermenlandes und des Vulkanlandes zur „Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland“ zusammengelegt. Am 19. Oktober fand die konstituierende Sitzung des großen neuen Verbandes in Fürstenfeld statt, und wurde die Feldbacher Stadträtin Sonja Skalnik mit großer Mehrheit zur neuen Vorsitzenden gewählt. StR Sonja Skalnik ist eine erfahrene, internationale Touristikerin und wird den Verband mit ihren Stellvertretern Phi-

lip Borckenstein-Quirini und Veronika Kollmanitsch in ein neues Zeitalter führen. „Unsere Region hat eine enorm hohe Lebensqualität und ist gesegnet mit einem breiten Angebot an Thermen, kulinarischen Betrieben, Gläsernen Manufakturen, Schlössern & Burgen, Winzern, Handwerkern und vieles mehr. Als absoluter Fan unserer Region freut es mich besonders, mich noch stärker einbringen zu können. Jetzt gilt es Kräfte zu bündeln und das große Potenzial zu nutzen“, freute sich StR Sonja Skalnik über ihre neue Herausforderung.



Die neue Vorsitzende StR Sonja Skalnik (Mitte) mit ihren Stellvertretern Philip Borckenstein-Quirini und Veronika Kollmanitsch ©TV Thermen- & Vulkanland, Christian Thomaser



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte StR Sonja Skalnik (Mitte) zur Wahl und wünschte ihr viel Mut, Energie und Motivation für ihre neue, zukunftsweisende Aufgabe. ©TV Thermen- & Vulkanland, Christian Thomaser

Wohn- und Geschäftshaus Bürgergasse 7 erneuert **NEU!**

„Die längste Straße der Mode im Südosten Österreich“ erhält eine weitere Aufwertung durch die Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses Bürgergasse 7.

Maria und Mag. Peter Trummer präsentierten mit großem Stolz Bgm. Ing. Josef Ober ihr neu gestaltetes Wohn- und Geschäftshaus in der Bürgergasse 7. Anfang 2020 wurde ein Architekt mit der Geschäftsportalerneuerung, der Fassadenneugestaltung sowie einem möglichen Dachausbau, der jedoch aus statischen Gründen letztendlich verworfen wurde, beauftragt. Parallel zur architektonischen Neugestaltung kam es zur Modernisierung und energie-technischen Optimierung des gesamten Gebäudes. Im Wesentlichen wurde das gesamte Objekt an die Fernwärme angeschlossen, die Klimatisierung der Geschäfte erneuert und eine 8 kWp-Photovoltaik-Anlage errichtet. Ziel der Fami-

lie Trummer war es, einerseits ein bauphysikalisch effizientes Gebäude zu erhalten und andererseits dieses Gebäude vorwiegend mit CO₂-neutraler und klimaschonender Energie zu versorgen. Die beauftragten Handwerksunternehmen kamen vorwiegend aus Feldbach. Im Zuge der Pflasterarbeiten wurden auch die Stromzuleitung für eine effiziente Elektrifizierung des Gebäudes verstärkt und ein Lichtwellenleiter für eine zukunftsorientierte Breitbandanbindung eingeleitet. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte der Familie Trummer zur zukunftsweisenden und ökologischen Sanierung des Gebäudes, das nun als weiteres Schmuckstück zur Aufwertung der längsten Straße der Mode im Südosten

Österreichs wesentlich beiträgt. Auch die Juwelierfamilie Stefanie und Thomas Eder, die ihre Geschäftsräumlichkeiten ebenfalls modernst umgebaut haben, und Optikermeister

Franz Kernbichler freuen sich über die Sanierung des Gebäudes, durch die auch ihre Geschäfte nun bestens in Szene gesetzt werden und zum Shoppen einladen.



(v.l.n.r.): Thomas und Stefanie Eder, Mag. Peter und Maria Trummer, Bgm. Ing. Josef Ober und Franz Kernbichler

Optik Ruck neu in Feldbach **NEU!**

Optikermeister Reinhard Ruck übernahm das traditionsreiche Brillen- und Kontaktlinsenfachgeschäft Optik List in der Bürgergasse, nachdem Otmar List nach 50 Jahren Berufsausübung als Optiker und nach 30 Jahren Selbständigkeit in Ruhestand getreten ist. Reinhard Ruck erlernte den Optiker-Beruf unter Otmar List und war bis 1997 bei Optik List beschäftigt. Nach erfolgreicher Meister- und Kontaktlinsenprüfung eröffnete

er vor 20 Jahren das Fachoptikergeschäft Optik Ruck in Fehring. Er ist ein zukunftsorientierter Trendoptiker, der sich persönlich um Qualität und absolute Kundenzufriedenheit bemüht. In Feldbach wird sein Team, bestehend aus Lukas Ruck, Raphael Titz und Heike Macht, diese Ansprüche erfüllen. Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA gratulierten Reinhard Ruck zur Eröffnung seines neuen Optikerfachgeschäftes

und ehrten Otmar List mit einer Urkunde für seine langjährige innovative Firmenphi-

losophie und sein Engagement zur Stärkung der Neuen Stadt Feldbach.



(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Reinhard und Christiana Ruck, Otmar List und Bgm. Ing. Josef Ober

Kontakt: Optik Ruck, Reinhard Ruck, Bürgergasse 5, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/5915, office@optik-ruck.at, www.optik-ruck.at

Neuer Standort für die Merkur Versicherung **NEU!**

Das Team der Merkur Versicherung Feldbach rund um Verkaufsleiter Manuel Weinrauch feierte die offizielle Eröffnung der Geschäftsstelle an der Ecke Ringstraße/Bismarckstraße. Die Erfolgsgeschichte der Merkur Versicherung in Feldbach hat lange Tradition. Mit der Gründung der ersten Filiale im Jahr 1963 wurde der Grundstein gelegt, und mit aktuell mehr als 4.000 betreuten Kunden und einem Prämienvolumen von 4,5 Millionen Euro zählt dieser Standort zu den besten in Österreich! Bgm. Ing. Josef Ober besichtigte die

neuen und modernst eingerichteten Räumlichkeiten, die von Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann gesegnet wurden. Neben optimalem Service und hoher Beratungsqualität lädt das ansprechende Ambiente auch zum Dialog ein. Die Philosophie, ein starker Partner für die Kunden zu sein, baut das 16-köpfige Team seit Jahren weiter aus. „Unsere nachhaltige Idee, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, vereint sich mit unseren Partnern, wenn es darum geht, sich um die Gesundheit der eigenen Mitarbei-

ter bestmöglich zu kümmern. Die Bindung von qualifizierten Fachkräften und der langfristige Erhalt der Arbeitskraft sind

eine der essentiellsten Bereiche für eine erfolgreiche Unternehmensstruktur“, so Verkaufsleiter Manuel Weinrauch.



(v.l.n.r.): Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Vorstandsdirektor Helmut Schleich, Mag. Reinhard Hofer, Verkaufsleiter Manuel Weinrauch, Renate Zach, Andrea Kalcher, Matthias Bauer, Renate Braunegg, Vermieterin Heike Schmidt und Bgm. Ing. Josef Ober

Kontakt: Merkur Versicherung AG, Geschäftsstelle Feldbach, Manuel Weinrauch, Ringstraße 13, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/88162334, manuel.weinrauch@merkur.at
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.30-12.30 Uhr

Autohaus Hirschmugl erneuert **NEU!**

Das Autohaus Hirschmugl hat nach der Übernahme des Autohauses Straßnitzky den Standort in der Gleichenberger Straße 77 großzügig erneuert. 20 kompetente Mitarbeiter bemühen sich am Standort Feldbach, den Wünschen ihrer Kunden gerecht zu werden. Nun wurden auch die Schau- und Verkaufsräume umfangreich saniert, um die Markenvielfalt, die das Autohaus vertritt, angemessen präsentieren zu können. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Alexander und Anton Hirschmugl, die in 2. Genera-

tion das Autohaus leiten, zur erfolgreichen Sanierung. Das Autohaus Hirschmugl wurde 1957 gegründet und hat sich mittlerweile mit rund 200 Mitarbeitern an drei Standorten (Deutsch Goritz, Gralla und Feldbach) etabliert. Langjährige Mitarbeiterbindung, nach den neuesten Standards geschultes Personal und Lehrlingsausbildung werden im Hause Hirschmugl großgeschrieben. Aber auch langfristiges, nachhaltiges Denken bestimmen die Unternehmensgrundsätze. Alle Standorte sind mit Photo-

voltaik-Anlagen ausgestattet und teilweise findet die Wärmeversorgung bereits über firmeneigene Hackgut-Heizungen statt. Die Bemühungen,

erwirtschaftete Erträge in die Standorte zu reinvestieren, hat das Unternehmen in den letzten Jahrzehnten erfolgreich wachsen lassen.



(v.l.n.r.): Mag. Karin und Alexander Hirschmugl, Anton jun. und Anton Hirschmugl und Bgm. Ing. Josef Ober

Kontakt: Hirschmugl FB GmbH, Europastraße 19, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/3628, feldbach.office@hirschmugl.eu, www.hirschmugl.eu
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-12 und 13-17 Uhr

Beratungszentrum für Menschen mit Behinderung **NEU!**

In der Oedter Straße 1 hat ein Beratungszentrum für Menschen mit Behinderung seine Räumlichkeiten bezogen. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Behinderungen, psychischen Beeinträchtigungen sowie an Angehörige und sonst betroffene oder interessierte Personen aus dem Bezirk Südoststeiermark. Es wird Beratung zu allen Fragestellungen zum Thema „Leben mit Behinderung“ angeboten. Veronika Blümel, MSc MA und Bernhard Nagler stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung, das Angebot ist kostenlos und unabhängig. „Dieses neue und wichtige Beratungszentrum in der Neuen

Stadt Feldbach ist ein weiterer Puzzlestein zu ‚Miteinander leben in Vielfalt‘. Hier werden

Menschen mit Behinderungen in allen Belangen gut beraten und bestmöglich unterstützt,

um ein glückliches Leben führen zu können“, so Bgm. Ing. Josef Ober bei der Eröffnung.



(v.l.n.r): Ingrid Herbst, Mag. (FH) Monika Klaffenböck (Bereichsleitung), Veronika Blümel, MSc MA, Bernhard Nagler, Mag. Siegfried Suppan, Bgm. Ing. Josef Ober

Kontakt:

Beratungszentrum für Menschen mit Behinderung, Oedter Straße 1, 8330 Feldbach, Tel.: 0676/86660780, rbz@stmk.gv.at, www.behindertenanwaltschaft.steiermark.at

Öffnungszeiten:

Di und Do 9-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

Die „Pilzkiste“ in Auersbach **NEU!**

OV GR Markus Wiedner statete Christian Bauer, Austernpilzzüchter in Auersbach, einen Besuch ab. Unter dem Motto „Mach das, was du gerne tust, zum Beruf“ führte Christian Bauer sein beruflicher Werdegang in die unterschiedlichsten Sparten, bis er schließlich seine Leidenschaft zur Profession machen konnte. Da er auf einem konventionellen Bauernhof aufgewachsen ist und dessen Übernahme näher rückte, entschloss er sich 2018, die Ausbildung zum landwirtschaftli-

chen Facharbeiter zu machen. Durch die Fernsehshow „2 Minuten 2 Millionen“ wurde er auf die Grazer Austernpilzzucht „Pilzkiste“ aufmerksam. Selbst leidenschaftlicher Schwammerlsucher, kam es zu einem Kennenlernen mit den Gründerinnen und wurde somit der erste Schritt in Richtung Franchise-Kooperation gesetzt. Der Legehennen-Betrieb wich zugunsten einer Austernpilzproduktion, und so werden

nun die Bio-zertifizierten und ernährungsphysiologisch hoch geschätzten Speisepilze mit größter Sorgfalt auf Stroh gezüchtet.

Dank der Begeisterung und Unterstützung der ganzen Familie gibt es seit dem Vorjahr qualitativ hochwertige frische BIO-Austernpilze auf Vorbestellung direkt ab Hof, auf Bauernmärkten sowie abgepackt und veredelt im Großhandel bei SPAR.



Kontakt:

Christian Bauer, Franchise-Nehmer der „Pilzkiste“, Auersbach 76, 8332 Edelsbach, Tel.: 0664/3398298, christian@pilzkiste.at, www.pilzkiste.at



Krämermärkte

Auf dem Hauptplatz finden 2022 folgende Märkte statt: 25. Jänner (Pauli Bekehrung), 10. März (40 Märtyrer), 2. Mai (Peregrin), 26. Juli (Anna), 26. September (Rupert), 7. November (Leonhard).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Krämermärkte aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen kurzfristig abgesagt werden können!

's Auersbach Kisterl eröffnet **NEU!**

Das Auersbach Kisterl bietet ein umfangreiches Sortiment an regionalen Produkten. Gerti Hasenöhrl verpackt ausgesuchte Produkte in Holzkisterln, die es in zwei Größen gibt und in ihrem Geschäft in Wetzelsdorf 46 abgeholt werden können. Wunschgemäß werden die Kisterln auch gerne kreativ dekoriert und bieten sich gerade jetzt auch bestens als re-

gionales Weihnachtsgeschenk an. Gerti Hasenöhrl, die durch eine schwere Erkrankung gesundheitlich eingeschränkt ist, ist es wichtig, die Region und deren erlesenen Produkte sichtbar zu machen. Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Markus Wiedner gratulierten der glücklichen Startup-Gründerin zum regionalen Engagement und zum mutigen Schritt in die Selbständigkeit.



(v.l.n.r.): Waltraud Krenn, Sabine Melbinger, Alexandra Krenn, OV GR Markus Wiedner, Gerti Hasenöhrl, Roman Schmidt und Bgm. Ing. Josef Ober

Kontakt: Auersbach Kisterl, Gerti Hasenöhrl, Wetzelsdorf 46, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/1343796, gerti.hasenoehrl79@gmail.com

„Drag de Romania“ eröffnet **NEU!**

Roxana und Andrei Tont eröffneten am 15. November in der Oedter Straße 2 ein Lebensmittelgeschäft mit Spezialitäten direkt aus Rumänien. Im „Drag de Romania“, übersetzt „Liebes Rumänien“, werden Köstlichkeiten wie Fleisch und Käse, Obst, Gemüse, Gewürze, Eingeleg-

tes, Aufstriche, Süßspeisen und Snacks sowie Säfte, Weine, Biere und Schnäpse angeboten. Mit der Eröffnung des kleinen Spezialitätengeschäfts tragen Roxana und Andrei Tont zu einem weiteren multikulturellen, kulinarischen Angebot in der Stadt bei.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Karin Salomon, Ingrid Herbst und Roxana Tont

Kontakt: Drag de Romania, Oedter Straße 2, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/4236416, roxaandreeam@yahoo.com oder Facebook unter DRAG DE ROMANIA
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.30-13.30 Uhr und 15-20 Uhr, Sa 8.30-19.30, So 9-13 Uhr

Bäckerei Reicht wird **NEU!** Mehlveredelung Uller GmbH

Die Bäckerei Konditorei Café Reicht hat ihren Namen geändert, die Philosophie und das Dahinter bleiben gleich. Im neuen Stil präsentiert sich die Mehlveredelung Uller GmbH seit kurzem in der Bürgergasse in Feldbach. „Wir haben uns in den letzten fünf Jahren sehr verändert, die Produkte haben sich verändert, stetig verbessert und somit gehört auch ein neuer Name her“, so Stephan Uller.

Das Motto „Walst wast wo's her kummt“ bleibt dennoch und ist für Stephan Uller und sein Team wichtiger denn je.



Stephan Uller setzt in seiner Mehlveredelung auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Handwerkskunst.

Kontakt:
Mehlveredelung Uller GmbH, Bürgergasse 18, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2173, office@mehlveredelung.at, www.mehlveredelung.at

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 6-18 Uhr, So 6-10 Uhr (Café geschlossen)

Styrian Heritage **NEU!**

Andreas Wagner fertigt in Astundenlanger Handarbeit personalisierte Lederschürzen an, macht Lederreparaturen aller Art und Leder-Sonderanfertigungen auf Kundenwunsch. Die Styrian Heritage Lederschürzen werden von Spitzenköchen wie H.P. Fink vom Gasthaus Haberl & Fink, Stefan Wippel von Wippl's Hofbergstubb und Jürgen Gschwendtner verwendet, aber auch von Friseuren wie Mario

Gutmann. „Wir möchten unsere Erfahrungen und unsere Kreativität dazu nutzen, mit den unendlichen Möglichkeiten, die Leder bietet, etwas zu kreieren, das Menschen Freude bereitet, ein Ausdruck deren Persönlichkeit ist und ein Leben lang hält“, so Andreas Wagner. Nach 7 Jahren in der Auto- und Lederindustrie sammelte der Gerber umfangreiche Erfahrungen im In- und Ausland, z.B. in Me-

xiko, wo er sogar einige Jahre eine Gerberei leitete. In diesem wirtschaftlichen Bereich war wenig Spielraum für seine

Kreativität. Daher kündigte Andreas Wagner und wagte mit Simone Bieda den Schritt in die Selbstständigkeit.



Simone Bieda und Andreas Wagner mit ihren handgefertigten Lederschürzen

Kontakt: Styrian Heritage, Andreas Wagner, Dr.-Friedrich-Niederl-Siedlung 1/4, 8330 Feldbach, Tel.: 0677/63719633, office@styrianheritage.at, www.styrianheritage.at oder auf Facebook unter Styrian Heritage

Erfolgreicher Umzug der BKS Bank

Die neue BKS Filiale am Hauptplatz 17 wurde vor wenigen Tagen eröffnet. Konzipiert als Filiale der Zukunft ist sie technisch perfekt ausgestattet und bietet gleichzeitig ein hohes Maß an Diskretion. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der BKS Filiale am neuen Standort am Hauptplatz näher an unseren Kunden sind, die sich über eine großräumig und hell konzipiert Filiale freuen dürfen. Darüber hinaus ermöglicht die neue Diskretkasse erstmals Barbehebungen in einem separaten Bereich“, so Manfred Geiger, Leiter der BKS Bank-Direktion Steiermark. Mag. Rudolf Greiner, langjähriger Leiter der BKS in Feldbach, freut sich über die modernst ausgestatteten Besprechungsräume, die für persönliche Kundenberatungen zur Verfügung stehen. Am neuen ein- und auszahlungsfähigen Bankomat FX-10 können z.B. Unternehmen

ihre gesamte Tageslosung, ganz gleich ob in Münzen oder Scheinen, an ein und demselben Gerät einzahlen. Darüber hinaus können größere Geldbeträge sicher und einfach mit der White Card direkt in der Filiale behoben werden. Eine weitere Neuerung ist der zentrale Service Desk, der den klassischen Schalter abgelöst hat. „Der Service Desk ist die erste Anlaufstelle unserer Kunden, wo sie von unseren Mitarbei-

tern empfangen werden. Der persönliche Kundenkontakt bleibt trotz fortschreitender Digitalisierung für uns eine wichtige Säule“, so Mag. Rudolf Greiner, der gemeinsam mit Oliver Fink, Lukas Matt und Ivonne Kleinhappel zahlreiche Kunden in und rund um Feldbach betreut. Bgm. Ing. Josef Ober freut sich besonders, dass durch den Umzug der BKS Filiale das Stadtzentrum weiter belebt wird und wünschte Filialleiter Mag.

Rudolf Greiner mit seinem Team am neuen Standort alles Gute. Die feierliche Eröffnung wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden.

Kontakt:
BKS Bank Feldbach,
Hauptplatz 17,
8330 Feldbach,
Tel.: 03152/67320-10,
www.bks.at



Das Team der BKS Bank freut sich über die Neueröffnung der BKS Bank-Filiale Feldbach.

AMS unter neuer Leitung

Lieselotte Puntigam, Leiterin des AMS Feldbach, trat mit 30. November in den Ruhestand. Sie war knapp 30 Jahre beim Arbeitsmarktservice beschäftigt, davon 18 Jahre als Führungskraft. Bevor sie mit 1. Jänner 2019 mit Beschluss des Landesdirektoriums mit der Leitung der AMS-Geschäftsstelle Feldbach mit der Zweigstelle Mureck betraut wurde, leitete die Feldbacherin acht Jahre lang das AMS Graz Ost. 2018 erhielt sie mit ihrem Team drei Awards – u.a. jenen für die frauenfreundlichste AMS-Geschäftsstelle Österreichs. Bgm. Ing. Josef Ober wünschte Lieselotte Puntigam alles Gute zum wohlverdienten Ruhestand und bedankte sich für ihre jahrzehntelange Tätigkeit, Arbeitssuchende in schwierigen Zeiten zu begleiten und zu fördern, und für ihr grenzenloses Engagement in den herausfordernden Zeiten der Pandemie, Menschen Hoffnung zu geben und ihnen

wieder eine Perspektive zu vermitteln.

Mit 1. Dezember übernahm Edmund Hacker die Leitung des AMS Feldbach. Der 58-jährige Feldbacher, der bereits seit 38 Jahren beim AMS beschäftigt ist, bringt für seine neue Aufgabe viel Führungserfahrung mit. Er war 20 Jahre als

Abteilungsleiter tätig, die letzten 14 davon war er als stellvertretender Leiter für die gesamte Geschäftsstelle mitverantwortlich. Mit seinen beiden Vorgängerinnen Marianne Suppan und Lieselotte Puntigam verbindet ihn eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Nun gilt es diesen erfolgreichen Weg fortzusetzen und

auf die neuen Herausforderungen zu reagieren. Durch seine Berufserfahrung kennt er die Arbeitsmarktsituation in unserem Bezirk sehr genau. Edmund Hacker ist es wichtig, dass das AMS-Team empathisch, kompetent und lösungsorientiert auftritt und dadurch eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht wird.



Bgm. Ing. Josef Ober wünschte Lieselotte Puntigam alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt und Edmund Hacker viel Erfolg für seine neue Aufgabe als AMS-Leiter.

JungHolz Wettbewerb für steirische Tischler

Als Kontrapunkt zur Corona-Krise hat die Landesinnung der Steirischen Tischler und Holzgestalter im Frühjahr einen Wettbewerb ausgeschrieben. Dabei wurde nicht ein speziell für den Wettbewerb gefertigtes Möbel zur Prämierung gesucht, sondern eben ein in der Krise für den Verkauf oder Kunden gefertigtes Werkstück. Der Innungsmeister der Steirischen Tischler, Rupert Christian Zach, war angesichts der kreativen Einreichungen überzeugt: „Das Tischlerhandwerk ist ein Wunschkonzert. Alles ist möglich, alles plan- und gestaltbar. Es gibt für jeden Kunden

den passenden Tischler.“ Außerdem hätten die Tischler auch für Weihnachten so manch kreatives Accessoire oder Wertgutscheine parat – nachfragen lohnt sich. Unter den Preisträgern ist auch der Feldbacher Christian Friedl, er konnte den hervorragenden 3. Platz erzielen. Christian Friedl, ein Künstler seiner Zunft, fertigt nur wenige, dafür außergewöhnliche Möbel, denen eine Seele innewohnt. Die von ihm eingereichte Liege heißt „Burnin“ und wird finessenreich zum Gegenpol des Burnouts. Das überzeugte die Jury. Seine Vision lautet: „Ich lasse jedes Werk vor

der Auslieferung zum Kunstwerk mutieren – quasi vom Tischler zum Holzgestalter.“ Die Stadtgemeinde Feldbach

gratuliert sehr herzlich zur handwerklichen Kreativität und zum ausgezeichneten 3. Platz.



Christian Friedl (2.v.r.) erzielte beim JungHolz Wettbewerb 2021 für Tischler und Holzgestalter den 3. Platz!

Kilian Lupinski ist bester Hochbauer Österreichs

Die 22 besten heimischen Nachwuchs-Hochbauer aus Baugewerbe und Bauindustrie stellten von 5. bis 7. Oktober an der BAUAKademie Salzburg ihr Können und Fachwissen unter Beweis. Die praktische Aufgabe war die Erstellung eines Planziegelmauerwerks mit entsprechender Sockelausführung, Grob- und Feinverputz und die Fertigung eines Sichtmauerwerks, sowie eine Unterzugschalung

inklusive Bewehrung. Den theoretischen Teil bildete ein zweistündiger schriftlicher Test über die Bereiche Fachrechnen, Fachzeichnen, Werkstoff- und Baustoffkunde sowie Arbeitssicherheit. Eine 12-köpfige Jury bewertete sowohl Optik als auch Präzision der Werkstücke. Nach der Bewertung der Werke standen die Ergebnisse fest: Der Feldbacher Kilian Lupinski von der Karl Puchleitner Bau GmbH

holte sich nach drei fordernden Tagen den grandiosen 1. Platz. Als Belohnung für seine starke Leistung erhielt er einen Siegerscheck über € 2.000,-. Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert dem Bundessieger und seinem Lehrherren BM Ing. Karl Puchleitner sehr herzlich.



Der strahlende Sieger
Kilian Lupinski
©LI BAU SALZBURG/VEIGL

Stars of Styria 2021

Die WKO Regionalstelle Südoststeiermark, Energie Steiermark, Uniqa und Raiffeisen präsentierten bereits zum 15. Mal in unserer Region die „STARS OF STYRIA“: Top-Lehrlinge, ihre Ausbildungsbetriebe sowie Meister- bzw. Befähigungsprüfungsabsolventen. Die Qualifikation der Fachkräfte ist die Basis des wirtschaftlichen Erfolges von Unternehmen. Die Auszeichnung zum „Star of Styria“ ist Zeichen der Wertschätzung gegenüber jenen Menschen und Unternehmen, die in besonderem Maße in die Ausbildung – und damit in die Zukunft unseres Landes – investieren! In Zeiten des demografischen

Wandels bilden Lehrlinge einen wesentlichen Grundstein für die Zukunft einer schlagkräftigen Region. 46 Lehrlinge haben im Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2021 im Bezirk Südoststeiermark eine Lehre mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Dies ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die duale Ausbildung weiterhin hoch im Kurs steht. Weiters haben im Bezirk Südoststeiermark auch 64 engagierte Frauen und Männer eine Meister- bzw. Befähigungsprüfung positiv absolviert. Die neuen Stars of Styria der Südoststeiermark wurden traditionell im Autohaus Uitz in Feldbach auf die Bühne geholt.

Folgende Lehrlinge aus der Stadtgemeinde Feldbach haben die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen: Patrick Adam, Armando Duga, Lukas Farkas, Natascha Hoppacher, Marcel Konrad, Kilian Lupinski, Marcel Meixner, Nadine Schleich und Paula Wolf. Diese Feldbacher Betriebe haben die Lehrlinge erfolgreich ausgebildet: Agrarunion Südost eGen Lagerhaus & Co KG, Manfred Friedl, KGT Gebäudetechnik GmbH, Florian Lugitsch KG, Merkur Warenhandels-Aktiengesellschaft, PORR Bau GmbH, Karl Puchleitner Baugesellschaft m.b.H., Swietelsky AG, Vogl & Co Ges.m.b.H. und XXLutz KG.

Weiters haben Markus Gspaltl, Claudia Körbler, Melanie Krautgartner, Mario Pankarter, Philipp Ranftl, Matthias Schreiner, Christian Stern, Valentina Tauschitz und Armin Viermetz die Meister- oder Befähigungsprüfung abgelegt.



Herzlichen Glückwunsch WL-Stv.
Mario Pankarter zur absolvierten Meisterprüfung



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte allen Ausgezeichneten sehr herzlich zum großen Erfolg.

Stellenanzeigen



VULKANLANDHOTEL**** LEGENSTEIN

Bairisch Kölldorf 14, 8344 Bad Gleichenberg

- Frühstückskraft (m/w)
- Küchenhilfskraft (m/w)

Infos unter: www.legenstein.at/jobs



STEIERMARKBAHN UND BUS GMBH

Team Feldbach und Bad Radkersburg

- Buslenker (m/w)

Infos unter: www.steiermarkbahn.at/karriere/



JOHANN A. MEIER MASCHINEN- UND STAHLBAU GMBH

Mühdorf 322, 8330 Feldbach

- 1 Konstrukteur (m/w)
(Techniker mit Schwerpunkt Maschinenbau)

Infos unter: www.stahlbau-meier.at

4. Hochzeitsmesse

„Wohl eines der erfolgreichsten Jahre für die Südoststeirische Hochzeitsmesse“, beschreibt Organisatorin Birgit Bohnstingl von Bridget's Event Design ihre gelungene Veranstaltung. Knapp 450 verliebte, verlobte und hochzeitsbegeisterte Besucher lockte das Event am 10. Oktober ins Zentrum. Die über 40 heimischen Aussteller hatten nicht nur ihre Produkte und ihr Services mit im Gepäck, sondern auch jede Menge Inspirationen und Hochzeits-Spirit!

Unter den vielen aktuellen Trends fanden sich auch Entertainer aus der Magic-Branche, individuelle Möglichkeiten zum Verleih (Sportwagen, Fotobox, Floristik, Dekoration, ...) und vieles mehr für einen unvergesslichen Hochzeitstag. Die einzigartigen Showacts mit Live Performances der Aussteller und deren Dienstleistungen begeisterten die Besucher.

Info: www.hochzeitsmesse-so.at



Weihnachtliche Schinkenwelt bei Vulcano

In der Einfachheit und Stille der Natur findet der Mensch die Lebenskraft: Eine Philosophie, die die Geschichte von Vulcano und der Familie Habel seit mehr als zwanzig Jahren prägt, doch kaum so an Bedeutung gewinnt wie in der momentanen Zeit.

Das jährliche „Weihnachten beim Saubauern“ lädt heuer daher vor allem dazu ein, der Stille zu lauschen, Ruhe

zu finden und zu genießen. Beim Flanieren durch die weihnachtliche Schinkenwelt in Auersbach findet man Schmankerl aus der Region für besondere Genussmomente und die besten Geschenke

für Gourmets und Kulinarik-Liebhaber. Wer die Zeit Zuhause mit seinen Liebsten genießen möchte, kann sich außerdem Platten mit den besten Vulcano-Schmankerl zur Abholung vorbestellen.

Kontakt: Vulcano Schinkenmanufaktur, Auersbach 26, 8330 Feldbach, Tel.: 03114/2151, schinken@vulcano.at, www.vulcano.at
Öffnungszeiten: Mo bis Sa 10.30-19 Uhr



Weihnachtszauber in der Altstadtgasse

Bei der feierlichen Eröffnung der Weihnachtswelt von Beatrix und Robert Kögler und Katrin Hierzer in der Altstadtgasse in Feldbach konnte man sich bereits mit allen Sinnen auf die Weihnachtszeit einstellen. Am Eingang begrüßen die Bären Brummi und Tabsi die großen und kleinen Gäste. Im 1. Stock erstrahlt der edle Glanz der glamourösen Weihnachtswelt, die vom Altstadtladen-Team in mühevoller Kleinarbeit liebevoll gestaltet wurde. Den Besuchern erwartet klassisches Kunsthandwerk,

holzgeschnitzte Krippen aus Südtirol, Bethlehem u.m., edles Weihnachtsgeschirr, nostalgischer Christbaumschmuck

und alles, was für das Christkind zu Weihnachten sonst noch wichtig ist. Umrahmt wurde die Eröffnung mit dem

„Altstadtgassen-Flötentrio“ und mit Geschichten und Gedichten, die so manche Erinnerung aufleben ließen.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Beatrix Kögler, Hanna und Katrin Hierzer, StR Sonja Skalnik und Robert Kögler

Die Weihnachtswelt ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Mo bis Fr 9-12.30 und 14-18 Uhr, Sa 9-18 Uhr und So 14-17 Uhr

40 Jahre Weihnachten auf Schloss Kornberg

Bis 23. Dezember kann man täglich von 10-18 Uhr bei freiem Eintritt die Weihnachtsausstellung auf Schloss Kornberg besuchen. Traditionelles heimisches Kunsthandwerk und regionale Köstlichkeiten zeichnen die Produkte der Aussteller aus. Die Vorweihnachtszeit auf Schloss Kornberg bedeutet stimmungsvollen Genuss abseits von Hektik und Stress.

Damit sollen Kinderaugen zum Leuchten gebracht und Erinnerungen an die schönen Weihnachten von früher zu neuem Leben erweckt werden.

Infos unter www.schlosskornberg.com oder auf Facebook und Instagram unter „Kunsthandwerk Schloss Kornberg“



Liebevoll, mit Naturmaterialien dekorierte Räumlichkeiten stimmen auf die Advent- und Weihnachtszeit ein.

Kontakt: Kunsthandwerk Schloss Kornberg, Leonard Bardeau, Dörfel 2, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4168 oder 0664/4321367

FELDBACH
DIE EINKAUFSSTADT

an der



VULKANLAND

ROUTE 66

WERTSCHÖPFUNG

Regionale
Gutscheine beflügeln
die heimische
Wirtschaft!

[www.feldbach.gv.at/
einkaufsstadt](http://www.feldbach.gv.at/einkaufsstadt)

Es weihnachtet bei Matzer

Jede Weihnachtsausstellung ist einzigartig. Bei Garten Matzer in Leitersdorf wurde mit viel Liebe, Phantasie und floristischer Geschicklichkeit durch Verkaufsleiterin Roswitha Hochleitner und ihr Team wieder eine äußerst geschmackvolle Weihnachts-Wunderwelt geschaffen. In wunderschöner Ambiente findet man hier alles für eine stimmungsvolle Adventzeit. Hübsche Adventkränze, weihnachtliche Türkränze, edler Christbaumschmuck, prachtvolle Dekorationen für Innen und Außen und weitere einzigartige Geschenkideen warten auf ihre Besucher. Auch Bgm. Ing. Jo-

sef Ober und OV GR Christoph Langer waren begeistert und gratulierten Roswitha Hochleitner und Gerhard Matzer zur kunstvoll arrangierten Weihnachts-Wunderwelt, in der sich der Sinn für das Schöne und Edle widerspiegelt.

Die Ausstellung ist zu folgenden Zeiten geöffnet:
Mo bis Fr 9-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Hl. Abend: 9-12 Uhr

Kontakt: Gartenbauschule Matzer GmbH,
Leitersdorf 155, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2368,
bauschule@matzer.net, www.matzer.net



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober,
Roswitha Hochleitner, Nico
Matzer, Gerhard Matzer und OV
GR Christoph Langer

„Das Gute liegt so nah!“

BAUERNMARKT FELDBACH

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

**Wir sind durchgehend
jeden Samstag bis einschließlich 18. Dezember
und zusätzlich Mi, 22. Dezember, für Sie da!**

Am **Mi, 22. Dez.** haben wir zusätzlich noch einmal geöffnet. Nach kurzem „Winterschlaf“ sind wir ab **Sa, 8. Jänner**, in alter Frische von 7.30-11.30 Uhr wieder für Sie da!

Johanna Krenn

Berta Nimrichter

Franz Kober

Michaela Stangl (r.)

Johann Pscheiden

Thomas Pock

DIE BETRIEBE BEIM BAUERNMARKT FELDBACH:
 FAMILIE MELANIE UND WILLI GRAIN | POCK'S EDELFISCH | KÖBER FLEISCHSPEZIALITÄTEN | MARKUS UND CORNELIA SCHEICHER
 OBSTHOF STANGL | BERTA NIMRICHTER | BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN | GARTENBAU MARTIN KRENN | WALTER EDER
 HOFKÄSEREI BRUGGRÄBER/MÜLLER | VULKANLANDKERNÖL PETRA UND ROBERT NAGL | MARIA UND MANFRED FRÜHWIRTH

Hans Mucha erhielt die höchste Auszeichnung des Vulkanlandes

Anlässlich seines 75. Geburtstages wurde Hans Mucha mit der Goldenen Anstecknadel, der höchsten Auszeichnung des Steirischen Vulkanlandes, geehrt. „Mit Weitblick, Mut und seinem Gespür für Potenziale hat Hans Mucha mit der von ihm 1975 gegründeten Bildpost die Region wesentlich geprägt. Er sprach Unbequemes an und engagierte sich für Entwicklungen, die er als für die Region wertvoll erachtete. Als die Vulkanland-Entwicklung noch von vielen belächelt wurde, war er bereits ein wertschätzender Befürworter und Mitgestalter“, erläuterte Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober. „Ich habe die Vision von vornherein geteilt und das Bedürfnis gespürt, einen Betrag zu leisten.

Und wenn man dann mit einer Zeitung auch die Möglichkeit dazu hat, dann soll man das auch tun“, gab sich Hans Mucha bescheiden. Die Bildpost heißt heute Woche, Hans Mucha verkaufte den Verlag vor seiner Pensionierung an die

Styria, wobei die Bereitschaft der Zeitung, die Region mit einer konstruktiv kritischen Berichterstattung zu begleiten und wichtigen Regionalentwicklungsimpulsen stets wertschätzend gegenüberzustehen, geblieben ist. Die Ehrung wur-

de Corona-bedingt im kleinsten Kreise vollzogen. „Wir wollten den 75. Geburtstag eines für diese Region bedeutenden und für seine Entwicklung entscheidenden Menschen nicht ungewürdigt verstreichen lassen“, so Bgm. Ing. Josef Ober.



FELDBACH

DIE EINKAUFSSTADT

Wussten Sie, dass ...

... der 8-Städte-Gutschein jetzt auch ONLINE unter www.8staedte.at und am Automaten im Tourismusbüro von 6 bis 22 Uhr erhältlich ist?

regional schenken
zu Weihnachten

Feldbach erstrahlt
im neuen, eleganten
Weihnachtslicht!

www.feldbach-tourismus.at



(c) Foto: fotofix.com



FELDBACH

DIE STADT DER VIelfALT

Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach

Treffpunkt Zentrum

Im Rahmen von „Treffpunkt Zentrum“, einer Vortragsreihe für Senioren, konnten wieder zwei Experten für interessante Referate gewonnen werden.

Training ein Leben lang

Im Dezember 2019 fand der theoretische Vortrag von Sportwissenschaftler Mag. Bernd Kropf zum Thema „Training - ein Leben lang“ statt, am 5. Oktober wurde nun der Fortsetzungskurs im Zentrum angeboten. Über 60 Teilnehmer folgten den sehr interessanten und anschaulichen Ausführungen von Mag. Bernd Kropf. Praktische Übungen standen im Vordergrund, denn nichts bleibt besser im Gedächtnis, als diese auch in der korrekten Bewegungsausführung zu sehen. Er zeigte anschaulich Übungen für Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Dabei wurden auch einige Trainingsgeräte, wie z.B. Thera-Band, Pezziball, Kurzhanteln und Koordinationsplatte, vorgeführt, die auch für das Training zu Hause gut verwenden

det werden können und nicht teuer sind. Weitere motorische Grundeigenschaften sind Ausdauer und Schnelligkeit, die vor allem im Freien trainiert werden können (Radfahren, Laufen, Wandern, usw.). „Training als regelmäßige körperliche Bewegung ist die Grund-

vorraussetzung für ein, auch im Alter selbstbestimmtes Leben und eine hohe Lebensqualität“, ist Mag. Bernd Kropf überzeugt. Diese Kernaussage wird von ihm noch ergänzt, dass es keine Altersgrenzen gibt, die ein Training verbieten würden, sofern aus ge-

sundheitlichen Gründen nichts dagegenspricht. Eine gewisse Regelmäßigkeit beim Trainieren ist natürlich von großem Vorteil. Anschließend gab es viele Fragen an Mag. Bernd Kropf, und es wurde auch bereits der Wunsch für einen weiteren Vortrag geäußert.



(v.l.n.r.): Elfriede Hitthaler, GR VDir. i.R. Anna Ploderer, Vortragender Mag. Bernd Kropf und Mag. Josef Roth mit Gattin Mag. Anna Roth

Tipps für Großeltern bei Kindernotfällen

Am 5. November fand ein Vortrag von Ass.Prof. Priv.-Doz. Dr. Christoph Castellani zum Thema „Tipps für Großel-

tern bei Kindernotfällen“ im Zentrum statt. 30 Teilnehmer, darunter auch Eltern mit ihren Kleinkindern, folgten mit großem Interesse den sehr interessanten Ausführungen. In dem sehr verständlichen,

praxisgerechten und mit Videos unterstützten Vortrag konnte Ass.Prof. Priv.-Doz. Dr. Christoph Castellani auf einige Schwerpunkte eingehen und zeigte er auf, welche Sofortmaßnahmen gemacht

werden können, wenn doch einmal etwas passiert. Dabei ging es vor allem um die Hilfeleistungen der Großeltern, aber natürlich auch der Eltern bei Herz-Kreislauf-Stillstand, Fremdkörperwirkungen bei

den Atemwegen und das Erkennen des kritisch kranken Kindes. „Bei der Basiswiederbelebung ist die richtige Beatmung noch wichtiger als bei einem Erwachsenen, denn ein Kind stirbt zu 95 % an Lungenversagen“, so die Ausführungen des Vortragenden. Immer wieder machte er darauf aufmerksam, dass das Schlimmste, was man tun kann, ist – NICHTS zu tun!

In diesem Zusammenhang wurde auf das Kursangebot des Roten Kreuzes hingewiesen, in dem Erste-Hilfe-Grundkurse, Auffrischkurse, Kurse für Senioren oder auch spezielle Kindernotfall-Kurse angeboten werden.

Infos unter: www.rotes-kreuz.at/aktuelle-kurse



(v.l.n.r.): Mag. Josef Roth, Ass.Prof. Priv.-Doz. Dr. Christoph Castellani und Fin.Ref. Manfred Promitzer

Sturzprävention

Mehr Lebensqualität durch Bewegung

Um das erhöhte Sturzrisiko im Alter zu minimieren, veranstaltete die Stadtgemeinde Feldbach zusammen mit der Österreichischen Gesundheitskasse einen Kurs zur Sturzprävention. Mag. Michaela Hödl-Berghold von der „Praxis Südost“ vermittelte in 12 Einheiten, wie wichtig Selbsteinschätzung, stabiles Gleichgewicht und Kraft sind, um das Sturzrisiko zu senken. 10 ambitionierte Feldbacher fanden sich ein, um durch gezielte Übungen Muskeln an Armen und Beinen zu kräftigen, die Balance zu trainieren und richtig fallen und wieder aufstehen zu lernen.

Unter dem Motto „Trittsicher und beweglich“ plant die ÖGK weitere kostenlose Schulungen in Feldbach, damit Teilnehmer in netter Atmosphäre eine Verbesserung ihrer Lebensqualität erzielen können.



Hospizbegleitung

Da sein am Ende des Daseins

Der Hospizverein Steiermark begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase sowie deren Angehörige. Dafür sind steiermarkweit mehr als 800 Ehrenamtliche, aufgeteilt auf 32 Teams, im Einsatz. Das Hospizteam Feldbach unter der Leitung von Sophie Jokesch ist mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern, die Betroffene und Angehörige zu Hause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim betreuen, zu einer nicht mehr wegzuden-

kenden Institution geworden. Sie begleiten Menschen in ihrer allerletzten Lebensphase und unterstützen Angehörige in der Trauerbewältigung. Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an das Hospizteam Feldbach, das Ihnen mit viel sozialem Engagement und Empathie zur Seite stehen wird.



Kontakt: Hospizteam Feldbach, Leitung Sophie Jokesch, Tel.: 0664/2669338, feldbach@hospiz-stmk.at

Pflegepraxis Gesundheit für alle

Die „Pflegepraxis Gesundheit für alle“ von Martina Neukart in Gniebing hat ein neues Angebot für pflegende Angehörige:

Mobile Ersatzpflege: DGKP Martina Neukart übernimmt bis zu 12 Stunden durchgehend die Pflege und Betreuung Ihres zu pflegenden Angehörigen, auch am Wochenende, denn Zeit ist das Wertvollste, was man schenken kann. Inkludiert ist die Pflegedokumentation, die den gesamten Pflegeprozess abbildet (lt. Gesundheits- und Krankenpflegegesetz).

Der pflegebedürftige Klient bekommt somit fachlich kompetente Pflege, und Angehörige die notwendige Unterstützung, um eine Verschlechterung des Pflegezustandes solange wie möglich hinauszuzögern. Pflegende Angehörige haben die Möglichkeit, inzwischen echte Erholungszeit zu genießen, zur Förderung des Wohlbefindens für alle.



Kontakt: Pflegepraxis Gesundheit für alle, Martina Neukart, Gniebing 85, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/3846973, info@gesundheitfueralle.at

FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT



Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

www.feldbach.gv.at/gesund | #GesundheitFeldbach

Neue Zahnarztpraxis in der Ringstraße **NEU!**

Dr. Johann Hammer und Dr. Thomas Hammer eröffneten ihre neue Praxis in der Ringstraße 13 in Feldbach. Nach über 38 Jahren übersiedelten sie in die neu errichtete und barrierefreie Zahnarztpraxis. Dr. Johann Hammer und seine Gattin Christine gründeten 1983 ihre Zahnarztpraxis in der Schillerstraße 2 und seit 2005 arbeiteten sie dort gemeinsam mit Sohn Dr. Thomas Hammer. „Das gesamte Team, teilweise seit den Anfangsjahren dabei, freut sich auch nach dem Pensionsantritt von Dr. Johann Hammer zu Jahresbeginn, weiter für die

zahnmedizinische Versorgung zu können,“ so Dr. Thomas Hammer der Feldbacher Sorge tragen.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte den beiden Zahnmedizinern Dr. Thomas und Dr. Johann Hammer zur modernst ausgestatteten und barrierefreien Ordination.

Kontakt: Dr. Johann und Dr. Thomas Hammer, Ringstraße 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4437

Ordinationszeiten mit telefonischer Voranmeldung:
Mo, Di, Mi, Do 7.30-11.30 Uhr, Mo & Mi 15.30-18 Uhr,
Di & Do 13-15.30 Uhr

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Feldbach schreibt im Rahmen des Projektes Community Nursing folgende Stellen aus:

3 Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)

Nähere Infos unter: www.feldbach.gv.at/stadtverwaltung/verwaltung/amtstafel/

Bewerbungen: bis 5. Jänner 2022 an die Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach oder stadtgemeinde@feldbach.gv.at.

Neue Kassen-Frauen-ärzte für Feldbach **NEU!**

Mit Anfang 2022 werden zwei Frauenärzte in Feldbach ihre Ordinationen eröffnen.

Nach mehrmaligen Interventionen von Bgm. Ing. Josef Ober und mit der Unterstützung vom ärztlichen Leiter des LKH Feldbach-Fürstfeld, Prim. Univ.-Doz. Dr. Peter Krippel, wurden nun

endlich zwei Kassen-Frauenärzte von der Ärztekammer und der ÖGK für Feldbach bestellt.

Derzeit werden noch die nötigen Vorbereitungen getroffen. Wenn der Öffnungszeitpunkt und die Ordinationszeiten feststehen, informieren wir Sie umgehend!

Bezirkstour Südoststeiermark

Bereits zum vierten Mal hat die AIDS-Hilfe Steiermark anonyme und kostenlose HIV-Tests außerhalb der Beratungsstelle in Graz angeboten. Bei ihrer Bezirkstour war sie auch Gast in der Südoststeiermark, konkret in der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg. Durch eine Plakatkampagne, einem großen Red Ribbon in der Stadt Feldbach und Informationen an Sozial- und Gesundheitseinrichtungen des Bezirks sollte die Bevölkerung verstärkt über das Thema HIV/AIDS und sexuelle Gesundheit informiert werden. 40 Jahre nach dem Auftreten der ersten Fälle im Jahr 1981 in den USA hat HIV/AIDS seinen Schrecken verloren und sich von einer tödlichen Erkrankung zur chronischen Infektion ver-

wandelt. Da in Österreich jedoch über 40 % der HIV-Diagnosen erst sehr spät gestellt werden, wird es immer wichtiger, den Zugang zum HIV-Test noch einfacher und niederschwelliger zu gestalten, damit sich viele Menschen testen lassen und Infektionen rasch gefunden werden. „Denn nur eine entdeckte Infektion kann behandelt werden. Die Therapie wirkt heute so gut, dass ein beinahe beschwerdefreies und langes Leben mit HIV möglich ist. Gerade deshalb ist es wichtig, mit Aktionen wie der Bezirkstour, die Angst vor einem HIV-Test zu nehmen und die sexuelle Gesundheitskompetenz jeder einzelnen Person zu stärken“, sagt Mag. Manfred Rupp, Leiter der AIDS-Hilfe Steiermark.

Diese Initiative wurde neben LR Dr. Juliane Bogner-Strauß auch von Bgm. Ing. Josef Ober unterstützt: „Die Neue Stadt Feldbach hat sich in vielen Bereichen der Diversität neu positioniert, um einen wertschätzenden Umgang untereinander – unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Herkunft oder Sprache – pflegen zu können. ‚Miteinander leben in Vielfalt‘ ist eine in Feldbach gelebte Bürgerinitia-

tive für Gerechtigkeit, Gleichbehandlung und Akzeptanz, damit auch Menschen mit einer HIV/AIDS-Erkrankung frei von Diskriminierung und Vorurteilen in unserer schönen Stadt leben und arbeiten können. Ich bedanke mich bei der AIDS-Hilfe Steiermark, stellvertretend bei Mag. Manfred Rupp, für ihre großartige Arbeit für die Gleichstellung von Menschen mit HIV im Arbeitsbereich.“



(v.l.n.r.): Dr. Eva Maria Adamer-König, Mag. Manfred Rupp, LR Dr. Juliane Bogner-Strauß, Bgm. Christine Siegel, Mag. Dr. Frank Michael Amort, Bgm. Ing. Josef Ober und Prof. Dr. Alois Puntigam

Infos: AIDS-Hilfe Steiermark, Mag. Manfred Rupp, Tel.: 0316/815050-11 oder 0664/88640501, manfred.rupp@aids-hilfe.at, www.aids-hilfe.at/bezirkstour

Pflegedrehscheibe Südoststeiermark

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Im Bezirk Südoststeiermark stehen drei diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen für Beratung und Information zur Verfügung. Ziel ist es, die beste Art der Betreuung für die Betroffenen zu finden und über verschiedene Formen der

Unterstützung und der Entlastung zu informieren. Das kostenlose Service kann in einem persönlichen Gespräch, bei einem Hausbesuch oder einem Telefonat in Anspruch genommen werden.

Unterstützt und informiert wird u.a. über: Mobile Pflege und Betreuung, Tagesbetreuung, Betreutes Wohnen, Pflegeheime, Pflegeplätze, Pfl-

geged, finanzielle Zuschüsse, Pflegekarenz, Pflegezeit, Familienhospizkarenz, Selbstversicherung für pflegende An-

gehörige, Erwachsenenschutz, Essensversorgung, Rufhilfe, Hilfsmittel und psychosoziales Unterstützungsangebot.



(v.l.n.r.) DGKP Edith Bader, DGKP Bernadette Lackner, DGKP Elisabeth Pfeiler ©privat

Kontakt: Pflegedrehscheibe Südoststeiermark, Oedter Str. 1, 8330 Feldbach, Tel.: 0316/8777481, pflegedrehscheibe-so@stmk.gv.at

Beratungen: Mo, Mi, Do und Fr jeweils 8-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung



FELDBACH

DIE FAMILIENFREUNDLICHE STADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt | #FamilieFeldbach

Ein neuer Streetworker für die Südoststeiermark

Bereits seit September dieses Jahres ist der 23-jährige Sebastian Hofer als neuer Streetworker des Hilfswerk Steiermark im Bezirk unterwegs.

Sebastian Hofer ist 23 Jahre jung und arbeitet seit September als Streetworker beim Hilfswerk Steiermark in Feldbach. Ursprünglich ist er ein gebürtiger Salzburger, doch seit mittlerweile schon 14 Jahren lebt er in der Südoststeiermark.

Zu Beginn seines Berufsweges hat er eine Lehre zum Maler und Beschichtungstechniker absolviert. Nach der LAP hat er aber schnell bemerkt, dass seine Kompetenzen in einem anderen Berufsfeld liegen. Daher ist er nun seit ungefähr vier Jahren in der Sozialwirtschaft tätig und hat im Sommer 2020 die Grundausbildung zum „Fachsozialbetreuer Behindertenbeglei-

tung“ an der Caritasschule Wielandgasse in Graz abgeschlossen. Weiterführend hat er sich dafür entschieden, die Ausbildung zum Diplomsozialbetreuer BB anzugehen, wo er mittlerweile kurz vor seinem Diplom-Abschluss steht.

Auf die Frage, warum er nun genau im Streetwork arbeiten will, antwortete Sebastian Hofer: „Ganz einfach, es ist mir ein Anliegen, den Genera-

tionen, die in einigen Jahren unsere Zukunft sind, zuzuhören, ein Ansprechpartner für diverse Lebenssituationen zu sein und ihnen eine Stimme und ein Mitspracherecht in unterschiedlichsten Belangen zu geben. Außerdem ist es mir sehr wichtig, auch in schwierigen Zeiten gemeinsam lösungsorientiert und mit einem kleinen Zusatz an Humor positiv in die Zukunft zu blicken.“



Kontakt:

Streetwork Südoststeiermark, Sebastian Hofer, Tel.: 0664/807854111, sebastian.hofer@hilfswerk-steiermark.at



SO KANN MAN DAS JUGENDZENTRUM SPEKTRUM ERREICHEN:



Telefon & WhatsApp:
0664/88506139



Instagram:
juzspektrum



Facebook & Messenger:
BettyKerstinJUZSpektrum



Website:
www.spektrum-feldbach.at

Das Team des Jugendzentrums Spektrum rund um Leiterin Bettina Mackowski und Besucher wünschen allen Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



KINDERSEITE



Frohe Weihnachten
und ein wunderschönes
neues Jahr



Wie viel Mal noch schlafen? Wann ist es soweit?
Es dauert nicht mehr lange! Bald ist Weihnachten!

War der Nikolaus schon da?



Hast du schon Kekse gebacken?
Welche Sorten isst du am liebsten?



Brennen schon alle vier Kerzen
beim Adventkranz?



Hast du schon deinen Wunschbrief
an das Christkind geschrieben?



Ist der Christbaum
schon geschmückt?



Sind schon alle Türchen beim
Adventkalender offen?

Alle Geschenke schon
eingepackt?



Alles erledigt? Dann ist
Weihnachten nicht mehr weit!



FELDBACH

AUS DEN ORTSTEILEN



Ortsteil Auersbach

Ortsvorsteher: GR Markus Wiedner

Servicestelle: Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Annemarie Luttenberger,
Tel.: 03152/4115-11, Fax: 03152/4115-17, luttenberger@feldbach.gv.at

24 Stunden – Feuerwehrjugend in Aktion

Ende Oktober konnte die FF Auersbach den jüngsten Mitgliedern einen Einblick in das Leben der Freiwilligen Feuerwehr und ihre Einsatzmöglichkeiten geben. An einem Samstag kamen alle um 10 Uhr im Rüsthaus zusammen. Die Jugendlichen wussten nur, dass es ein 24 Stunden-Tag werden wird. Wie auch im Einsatzfall wuss-

ten sie nicht, was auf sie zukommen oder was sie erwarten wird. Zwischen diversen Spielen, Freizeitbeschäftigungen und einer Nachtwanderung wurden, zeitlich willkürlich, drei Einsätze simuliert. So kam es am Vormittag zu einem Holzstapelbrand, der mit vereinten Kräften gelöscht werden

musste. Am Nachmittag wurde die Feuerwehrjugend zu einem Einsatz der Menschenrettung und Absturzsicherung alarmiert. Nach dem Abarbeiten des Einsatzszenarios wurde die Chance genutzt, den Umgang mit dem Feuerlöscher und den Abseilutensilien zu üben und zu perfektionieren. In der Nacht kam es dann zur letzten Alarmie-

rung. Ein Fahrzeug mit eingeklemmter Person musste, für die nachkommende Feuerwehr, mit dem Rettungsgerät stabilisiert und vorbereitet werden. Nach dem letzten Einsatz ging es in den Turnsaal, wo das Nachtquartier bezogen wurde. Zum Abschluss gab es am Sonntag für alle ein kräftiges und leckeres Frühstück.



Im Kindergarten Auersbach ist viel los

Erntedankfest

Am 15. Oktober wurde zusammen mit Pfarrer Mag. Rainer Parzmair das Erntedankfest in der Dorfkapelle gefeiert. Ein

wichtiger Teil der Festvorbereitung war das gemeinsame Schmücken der Kapelle und das Gestalten der Erntedankkronen. Mit der gemeinsamen Ernte-

dankjause, bei der sich alle das Obst und Gemüse, das die Eltern mitgebracht hatten, schmecken ließen, fand das Fest einen feierlichen Ausklang.

Laternenfest

Am 12. November wurde einem ganz besonderen und bekannten Heiligen – dem heiligen Martin – gedacht. Für das Laternenfest haben die Kinder Laternen gestaltet, Lieder geprobt und ein Martinsspiel eingeübt. Das Kindergartenteam bedankt sich bei allen Eltern und Beteiligten, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Die Kinder des Kindergarten Auersbach präsentierten voller Stolz ihre selbstgemachten Erntedankkronen.



„All-Ansichten 2021“ der Vulkanlandsternwarte

2021 gab es viele interessante Beobachtungen auf der Vulkanlandsternwarte. Eine der wichtigsten war die Zunahme der Sonnenaktivität. Es gab mehr Sonnenflecken und somit mehr Eruptionen der Sonnenoberfläche. Vor allem in den letzten Monaten waren sie von der stärksten Kategorie. Auch eine teilweise Verfinsterung der Sonne konnte am 10. Juni festgehalten werden. Im Sommer waren die beiden

Planeten Jupiter und Saturn wunderschön zu beobachten. Weiters konnte eine Supernova, das Ende eines gewaltigen Sterns in 53 Millionen Lichtjahren Entfernung, beobachtet werden.

Diese, und noch viele andere Beobachtungen wurden im neuen Astrokalender 2022 festgehalten. Sie können den Kalender unter guenter.kleinschuster@trumner.or.at um € 10,- bestellen.



Das Team der Vulkanlandsternwarte stellte den neuen Kalender für das Jahr 2022 vor.

Seniorenbundausflug nach Gamlitz

Der letzte Ausflug führte die Senioren des Seniorenbundes Auersbach nach Gamlitz zum Naturgarten und Genussladen „Die Amtmann“.

Am Programm stand u.a. eine geführte Besichtigung des Gartens der Familie Skoff. Am Nachmittag wurde die Strutz Mühle besucht, die 2020 bei „9 Plätze – 9 Schätze“ den Sieg errungen hat. Diese einzigartige Mühle am rauschenden Schwarzbach wurde vom Besitzer selbst gebaut und restauriert.



Jubiläen beim Seniorenbund

Engelbert Haidinger feierte 90. Geburtstag

Obfrau-Stv. des Seniorenbundes Engelbert Haidinger feierte seinen 90. Geburtstag, wozu Seniorenbund Obfrau VDir. i.R. GR Anna Ploderer sehr herzlich gratulierte. Als langjähriges Vorstandsmitglied ist Engelbert Haidinger stets eine große und verlässliche Stütze des Vereins. Auch seine Zufriedenheit, Offenheit für Neues und seine außergewöhnliche Hilfsbereitschaft sind Attribute, die ihn auszeichnen. Im Namen des Seniorenbundes wünschte Obfrau VDir. i.R. GR Anna Ploderer

dem Jubilar noch viele schöne Jahre in Gesundheit und viel Freude mit seinen Bienen.



Eiserne Hochzeit von Mathilde und Josef Ackerl

Das Ehepaar Mathilde und Josef Ackerl feierten ihre Eiserne Hochzeit. Die Senioren des Seniorenbundes gratulie-

ren recht herzlich zu diesem besonderen Jubiläum und wünschten dem Ehepaar noch viele weitere glückliche und vor allem gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie.



Ortsteil Gniebing-Weißbach

Ortsvorsteher: Fin.Ref. Manfred Promitzer

Servicestelle: Gniebing 148, 8330 Feldbach, Gabriele Hauer,
Tel.: 03152/2551-0, Fax: 03152/2551-6, hauer@feldbach.gv.at

15 Jahre „Kulturverein Dorfleben“ in Gniebing-Weißbach

Im Zuge des 15-jährigen Bestehens des „Kulturvereins Dorfleben“ in Gniebing-Weißbach erfolgte bei der Vorstandswahl auch eine Neuorientierung des Vereinsziels. An vorderster Stelle steht die Erforschung der regionalen Geschichte, Volkskunde und Biologie im Bereich des Steirischen Vulkanlandes. Der Verein hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Ausstellungen zu den Themen Weihnachtsbrauch, Sanitätswesen, Flechtkunst, Wetterabwehr, Post, Feuerwesen und Musik organisiert und auch Begleitdokumentationen veröffentlicht. Das 1. Steirische Vulkangesteinsmuseum und die historische Wetterraketenabschusshütte mit Wetterabwehrmuseum werden vom Verein populärwissenschaftlich begleitet. Vereinzelt erfolgte eine Zusammenarbeit

mit dem Kulturverein-Artgenossen in Straden und der Flechtgemeinschaft Stainz bei Straden. Zu einem großen Erfolg wurde das Projekt Flechtkunst, das von der UNESCO zum Kulturerbe ernannt wurde. Zur 90-jährigen Geschichte der Gleichenberger-Bahn wird in diesem Winter eine Festschrift vorgestellt. Auch die Vulkan-

landwandausstellung „Du stirbst nur einmal“ von Prof. Johann Schleich und OSR Bgm. a.D. Karl Lenz wird 2022 in Gniebing zu sehen sein. Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes wurde Prof. Johann Schleich als Obmann wiedergewählt. In den weiteren Funktionen ist es gelungen, Personen, die sich mit der Geschichte und Volks-

kunde der Region beschäftigen, in den Verein einzubinden. Die verschiedenen Funktionen übernahmen OSR Bgm. a.D. Karl Lenz, Ing. Johann Schadler, ÖkR Josefa Christandl, Josefina Vlay, OV Fin.Ref. Manfred Promitzer, Günter Tuscher, Elias Neubauer, Günter Maierhofer, Mathias Sommer und Rudolf Amschl.



(v.l.n.r.): ÖkR Josefa Christandl, OV Fin.Ref. Manfred Promitzer, Prof. Johann Schleich, Rudolf Amschl und Ing. Johann Schadler ©Schleich

Festliche Kriegerdenkmalweihe in Oberweißenbach

An der Fassade der Dorfkapelle Oberweißenbach wurden die Gedenktafeln, die an die zwanzig gefallenen und vermissten Soldaten beider Weltkriege erinnern, renoviert und durch Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann geweiht. Die Dorfkapelle, die im Zentrum von Oberweißenbach steht, wurde 1882 nach einem Streit mit dem damaligen Pfarrer Josef Kovacic erbaut. Die stolzen Bauern von Oberweißenbach wollten sich von der Pfarre Feldbach lösen und ein eigenes Gotteshaus besitzen, was zur Konfrontation zwischen ihnen und dem Pfarrer führte. Diese Auseinandersetzung hat sich bald gelegt und so wurde die große Kapelle der Heiligen Dreifaltigkeit geweiht. Zur Heldengedächtnis-

stätte wurde die Kapelle 1953 mit der Tafelweihe durch Stadtpfarrer Josef Lückl. Auf Initiative von Martha Hutter, Erna Müllner, Sophie Resch

und Marlene Lafer wurden die Gedenktafeln renoviert. An der Weihe nahmen neben der Ortsbevölkerung auch OV Fin.Ref. Manfred Promitzer, GR Markus

Lafer, ÖKB-Obmann ÖkR Karl Buchgraber und Obmann-Stv. Bgm. a.D. Anton Schuh teil. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Bläsergruppe.



OV Fin.Ref. Manfred Promitzer und GR Markus Lafer bedankten sich sehr herzlich für diese Initiative.

Seniorenrunde Gniebing-Weißenbach wieder unterwegs

Nach einer langen, Corona-bedingten Pause konnte die Seniorenrunde Gniebing-Weißenbach zwei Ausfahrten unternehmen. Die erste Ausfahrt führte im September nach Untergiem, wo die Nostalgiewelt der Familie Posch besucht wurde. Die Nostalgiewelt ist ein Ergebnis aus 40 Jahren Sammlerleidenschaft von Johann Posch und beinhaltet Oldtimer, Puppen, Teddybären, Schmetterlinge,

Uhren sowie Schlösser- und Burgenmodelle. Der krönende Höhepunkt war wohl zweifelsohne das auf dem Dach befindliche Flugzeug „Antonov AN-2“, in deren Cockpit die Senioren Platz nehmen konnten. Am Nachmittag ging es weiter nach Fehring zur Besichtigung der in der 6. Generation im Familienbetrieb geführten Berghofer Mühle. Beim großen Mühlenladen wurde abschließend fleißig eingekauft.

Die 2. Ausfahrt, die „Fahrt ins Blaue“, wo keiner wusste wohin die Fahrt geht, begann mit einer Hl. Messe in St. Peter am Ottersbach. Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer, der auch einige Jahre in Feldbach als Kaplan tätig war, zelebrierte den Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen der Seniorenrunde Gniebing-Weißenbach. Danach ging die Fahrt weiter nach Pichla bei Mureck, wo Gerhard Seher durch das Handwerkerdörfel führ-

te. Dieses Museum wurde heuer bei der ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ Steiermark-Sieger und österreichweit erreichte es den 3. Platz. Nach dem Mittagessen wurde der Weinhof Rauch in Perbersdorf besucht. Zusätzlich zum Weinhof und zur Schnapsbrennerei ist Hannes Rauch der Einzige in Österreich, der Tabak selbst anbaut und verschiedene Zigarren, unter anderem auch die „Ostarriche“, herstellt.





Ortsteil Gossendorf

Ortsvorsteher: GR Helmut Marbler

Servicestelle: Gossendorf 7, 8330 Feldbach, Evelyn Vollstuber,
Tel.: 03159/2967, vollstuber@feldbach.gv.at

Gratulationen bei der Trachtenmusikkapelle Gossendorf

Anfang November durfte die TMK Gossendorf ihrem Schlagzeuger Josef Fink, der bereits seit über 50 Jahren als aktives Mitglied beim Verein tätig ist, zum 70. Geburtstag gratulieren. Josef Fink ist stets bei Ausrückungen der

TMK Gossendorf dabei und unterstützt den Verein tatkräftig bei den Auf- und Abbauarbeiten für Feste oder Konzerte. Darum freut es den Verein ganz besonders, dass sein 70. Geburtstag gemeinsam beim Steinrieglkeller in Bad

Gleichenberg gefeiert werden konnte. Auch dem langjährigen Trompeter Josef Schober durften Obmann Gerhard Lamprecht und Kapellmeister Markus Eibl sehr herzlich zum 85. Geburtstag gratulieren. Weiters trägt er das Ehrenzeichen

des Steirischen Blasmusikverbandes für 50 Jahre Mitgliedschaft in Gold. Die TMK Gossendorf wünscht den beiden Jubilaren alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin die Begeisterung für die Musik.



Obmann Gerhard Lamprecht und Kapellmeister Markus Eibl gratulierten Josef Fink und Josef Schober sehr herzlich zu ihren Geburtstagen.

Freiwillige Feuerwehr Gossendorf – Erfolgreiche Grundausbildung

Am 30. Oktober wurde die Grundausbildung vom BVF-Feldbach für die frischen aktiven Feuerwehrmitglieder in der Feuerweherschule in Lebring abgeschlossen. Von der FF Gossendorf haben diese Ausbildung Angi Schober, Pa-

trick Baumgartner und Nico Schober erfolgreich absolviert. Das Kommando der FF Gossendorf gratulierte sehr herzlich zur tollen Leistung der Kameraden und bedankte sich für die dafür aufgebrauchten Stunden.



Friedenslicht-Aktion

Löschbereich Gossendorf:

Wenn es zu diesem Zeitpunkt zulässig ist, trägt die Feuerwehrjugend von Gossendorf am 24. Dezember (Heiliger Abend) im Löschbereich Gossendorf das Friedenslicht von 8 bis ca. 11 Uhr von Haus zu Haus aus. Sollte dies nicht möglich sein, kann das Friedenslicht von 8-11 Uhr beim Rüsthaus in Gossendorf abgeholt werden.

Löschbereich Edersgraben:

Die Abholung des Friedenslichtes ist am 24. Dezember von 9-12 Uhr beim Rüsthaus in Edersgraben möglich.





Ortsteil Leitersdorf

Ortsvorsteher: GR Christoph Langer

Servicestelle: Leitersdorf 174, 8330 Feldbach, Evelyn Vollstuber,
Tel.: 03152/5262, vollstuber@feldbach.gv.at

Adventkranz am Dorfplatz

Auch wenn es die allgemeine Lage in diesem Jahr nicht zulässt, dass in Leitersdorf die traditionellen Adventveranstaltungen stattfinden können, schmückt dennoch der größte Advent-

kranz der Neuen Stadt Feldbach den Leitersdorfer Dorfplatz. Ein herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helfern, die tatkräftig beim Binden dieses Adventkranzes mitgewirkt haben.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Christoph Langer mit den zahlreichen Helfern beim Adventkranzbinden.

Jahreshauptversammlung des ASKÖ FC Leitersdorf

Am 5. November ging beim ASKÖ FC Leitersdorf eine Vorstandsära zu Ende.

Obmann Erwin Neuherz und Obmann-Stv. Reinhard Höber kandidierten nach ihrer über 20-jährigen Vorstandstätig-

keit nicht mehr für eine weitere Funktionsperiode.

OV GR Christoph Langer bedankte sich beim scheidenden Vorstand für die jahrzehntelange ehren-

Adventmarkt der PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf

Unter der Vorsitzenden Josefa Orthaber veranstaltete der PVÖ Leitersdorf im November einen Adventmarkt im KOMM-Zentrum. Mit viel Liebe,

Phantasie und floristischer Geschicklichkeit wurden von den Mitgliedern des Vereins schöne Geschenkideen, Dekorationen und vieles mehr angeboten.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV GR Christoph Langer gratulierten der PVÖ Leitersdorf-Vorsitzenden Josefa Orthaber und ihren fleißigen Helfern zur gelungenen Veranstaltung und wünschten einen schönen und besinnlichen Advent.

amtliche Tätigkeit und wünschte dem neuen Vorstandsteam rund um Obmann Stefan Taucher und Obmann-Stv. Matthias Langer alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Vor dem Wechsel an der Vereinsspitze überreichte der „alte“ Vorstand eine großzügige Bausteinspende in der Höhe von € 1.000,- an die FF Leitersdorf für das neue Rüsthaus.



Der scheidende und neu gewählte Vorstand des ASKÖ FC Leitersdorf mit OV GR Christoph Langer



(v.l.n.r.): OV GR Christoph Langer, OBI Leonhard Neuherz, Obmann-Stv. Reinhard Höber, Obmann Erwin Neuherz, HBI Werner Vas und Schriftführer Christian Höber

Backhenderlwandertag Leitersdorf

Am Wochenende vor dem Nationalfeiertag lud der ASKÖ Rad- und Kulturverein Leitersdorf zum Backhenderlwandertag ein. Rund 70 Wanderleute folgten dem Aufruf und spazierten am Riegersburger Genusswanderweg über die Hügel des Steirischen Vulkanlandes. Neben der Wippel's Hofbergstubb wurde auch die Obst- und Schnapsmanufaktur Gölles besucht. Zum Abschluss

gab es im Seehaus Riegersburg das obligatorische Backhenderleressen.

Der ASKÖ Rad- und Kulturverein freut sich auf die nächste Großveranstaltung, den Vulkanland Frühlingslauf Leitersdorf, der voraussichtlich am 19. März 2022 über die Bühne gehen wird.

Die zahlreichen Teilnehmer des „Backhenderlwandertages“



Ortsteil Mühldorf

Ortsvorsteherin: StR Sonja Skalnik

Servicestelle: Mühldorf 165, 8330 Feldbach, Elisabeth Haidinger,
Tel.: 03152/2202-302, Fax: 03152/2202-330, vermittlung@feldbach.gv.at

Neuer Rekord bei der Steirischen Honigprämierung

Unglaubliche 63 Medaillen holten sich die Imker des Bienenzuchtvereins Feldbach bei der Steirischen Honigprämierung ab. „Ein neuer Rekord“, wie Obmann Alois Rauch bei der Verleihung der Medaillen in seiner Imkerei in Oedt stolz anmerkte. Die Imker bekamen insgesamt 34 Gold-, 9 Silber- und 20 Bronze-Medaillen verliehen. Erstmals stellte der Bienenzuchtverein Feldbach mit Klaus Temmel aus Gniebing

einen Kategorie-Sieger. Er erhielt für seinen Kastanienhonig zusätzlich zur Goldmedaille die Auszeichnung „Beste

Wald-Blütenhonig der gesamten Steiermark“. Imkermeister Werner Kurz, Direktor der Steirischen Imkerschule, zeigte

sich über die herausragende Arbeit der Imker sehr stolz, da es zu Beginn des Honigjahres nicht „rosig“ aussah.

GR Richard Gsöls gratulierte den Imkern sehr herzlich zu ihren verdienten Medaillen



Kranzniederlegung in Oedt

Der ÖKB Zug Oedt feierte zu Allerheiligen einen Gedenkgottesdienst für die Gefallenen der beiden Weltkriege und die verstorbenen Kameraden.

Im Anschluss fand die 35. Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal in Oedt statt, zu

der Zgf. Werner Ettl u.a. auch Bgm. a.D. Anton Schuh herzlich begrüßen konnte.

Musikalisch umrahmt wurde die im kleinen Rahmen durchgeführte Feier von einer Abordnung der Stadtmusik Feldbach.



Vulkanland Dichtergilde unterhielt auf der Steirischen „Roas“

Leider konnte die Vulkanland Dichtergilde heuer aufgrund der COVID-Schutzmaßnahmen keine Lesungen abhalten. Umso größer war die Freude, dass einige Mitglieder der Gilde die Chance bekamen, mit ihren selbstgeschriebenen Gedichten drei Veranstaltungen der Steirischen „Roas“ zu umrahmen. Sowohl bei der „Roas“ durch den Naturpark Pöllauer Tal, am Schöckl oder

am Klöcher Traminerweg waren die Mitglieder der Vulkanland Dichtergilde vertreten und unterhielten die zahlreichen Wanderer. Am Schöckl stellte sich Kulturlandesrat Mag. Christopher Drexler mit einem Besuch ein und lauschte den Gedichten der Mitglieder.

LR Mag. Christopher Drexler (3.v.l.) gratulierte zu den tollen Gedichten.



SV Obergiem und FF Mühldorf informierten

Der SV Obergiem initiierte gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Mühldorf unter der Leitung von HBI Karl Fink eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung in Obergiem.

Auf dem Fußballplatz wurde die Entstehungsbrandbekämpfung demonstriert. Die Zuschauer konnten dabei auch aktiv den Umgang mit dem Feuerlöscher und der Löschdecke trainieren, damit sie im Notfall richtig reagieren

können. Die FF Mühldorf zeigte auch, wie im Falle eines Blackouts die Stromversorgung durch den angeschafften Zapfwellengenerator hergestellt werden kann.



Andreas Lang übte den richtigen Umgang mit einer Löschdecke.

„Eiwintern“ des VOCCM

Das „Eiwintern“ des VOCCM fand nach einjähriger Pause wieder bei der alten Schmiede in Mühldorf statt. Bei prächtigem Herbstwetter konnten die zahlreichen Oldtimerfreunde

und Besucher mehr als 200 Oldtimer aller Klassen bestaunen. Auch für das leibliche Wohl wurde von den Mitgliedern des VOCCM bestens gesorgt.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR Sonja Skalnik gratulierten dem VOCCM-Vorstand zur gelungenen Veranstaltung.



Ortsteil Raabau

Ortsvorsteher: GR Karl Kaufmann

Servicestelle: Raabau 145, 8330 Feldbach, Daniela Bratschitz,
Tel.: 03152/5314, d.bratschitz@feldbach.gv.at

Gratulation und Auszeichnung zum besonderen Jubiläum

Im Oktober feierte der Ehrenoberbrandinspektor der FF Raabau Martin Fink seinen 90. Geburtstag. Bei einer kleinen Geburtstagsfeier wurde ihm eine besondere Überraschung zuteil. Seitens der Steiermärkischen Landesregierung wurde Martin Fink mit einer Medaille für seine 75-jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr-

und Rettungswesens geehrt, die durch OV GR Karl Kaufmann überreicht wurde. Auch Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Johannes Matzhold, ABI Ing. Hannes Halbedl und OBI Andreas Poller gratulierten Martin Fink sehr herzlich zu seinem 90. Geburtstag und zu dieser besonderen Auszeichnung.





FELDBACH

DIE KULTURSTADT



Unser Ziel: Inspiration des Lebens

www.feldbach.gv.at/kulturstadt | #KulturFeldbach

Sigi Reisinger ist 60

Der bekannten Kultur-Veranstalter Sigi Reisinger feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Von Hilde Reisinger als Überraschung organisiert, fanden sich viele Familienmitglieder und Weggefährten im Foyer des Zentrums ein, um dem Jubilar zu gratulieren.

Sigi Reisinger kann auf eine beispiellose Laufbahn als Organisator von Konzerten und Auftritten zurückblicken. Seine Schwerpunkte lagen dabei auf den Sparten Jazz und Kabarett. In Sachen Jazz namhafte und internationale Künstler in den Festivals Jazzliebe/ljubezen und Jazzliebe Spring, die auch überregional und an slowenischen Spielorten stattfinden und sich einen hervorragenden Ruf erspielt haben. Aus der Kabarett-Szene hat dank ihm die Crème de la Crème den Weg nach Feldbach gefunden, von Resetarits bis Dorfer, Vitásek, Düringer, Stipsits oder Pizzera.

Sein kulturelles „Erweckerlebnis“ geht auf ein Konzert von Ludwig Hirsch im Wiener Metropol in den 90er Jahren zurück, das ihn auf die Idee brachte, so etwas müsste auch in Feldbach möglich sein. Dank seiner Familie und mit vielen Mitstreitern, oft aus der kreativen Beisl-Szene, setzte er seine Ideen in die Tat um. Zu seinen größten

Konzerten in Feldbach zählen die Auftritte von Jethro Tull, Manfred Mann, Candy Dulfer, Leningrad Cowboys oder eben Ludwig Hirsch. Dazu kam eine Vielzahl von musikalischen „Geheimtipps“ und „Leckerbissen“, wie etwa die Auftritte der Holmes Brothers, oder von kleinen Sensationen: Stellvertretend dafür sollte man die Konzerte der ansonsten nur weltweit auf ganz großen Bühnen agierenden Omara Portuondo oder James Carter nennen. Wichtig ist ihm dabei stets, mit seiner Auswahl die Besonderheit und Schönheit der Musik zu präsentieren und diese an sein Publikum weiterzugeben.

Wie viele andere stand ihm die Stadtgemeinde Feldbach stets als treuer Partner zur Seite. Aus Anlass seiner Verdienste als Kultur-Impressario und der damit verbundenen, nachhaltigen Stärkung der regionalen Kulturszene erhielt er anlässlich seines Geburtstages von Bgm. Ing. Josef Ober den Kultur-Oskar der Stadt verliehen.



(v.l.n.r.): Kulturreferent StADir. Dr. Michael Mehsner, Hilde Reisinger, Bgm. Ing. Josef Ober, Sigi Reisinger und Bgm. a.D. Kurt Deutschmann

Der neue Dekalog-Weg ist einzigartig in Österreich

Auf Idee von Bgm. Ing. Josef Ober wurde das Kunstprojekt „Dekalog-Weg“ in Auftrag gegeben und ist daraus ein österreichweit einzigartiges Skulpturenprojekt entstanden. Im Anschluss an den feierlichen Abschluss der Außenrenovierung der Stadtpfarrkirche wurde nun auch der Dekalog-Weg seiner Bestimmung übergeben und von Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann gesegnet. Einführende Worte zur Eröffnung und eine Erklärung zum Dekalog-Weg gab der Künstler Hannes Fladerer. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch die Jungsteirerkapelle. Das zahlreich erschienene Publikum, darunter auch viele Künstlerkollegen, sehen den neugestalteten, zentral liegenden Begegnungsplatz als eine Bereicherung für die Stadt und für die Pfarre. Dieses sorgfältig ausgearbeitete Projekt wurde von den Künstlern Hannes Fladerer (Gebote

3, 4, 7, 9), Michael Endlicher (2, 8), Werne Schimpl (1, 10) und Kurt Straznicky (5, 6) nach einem gemeinsamen Konzept umgesetzt. Die Aufstellung der dezent beleuchteten Stationen erfolgte an der Nordseite der Pfarrkirche und der Gedächtniskirche. Die

unmittelbare Nähe zum Feldbacher Tabor regte die Künstler dazu an, von dort einzelne Objekte und Formen für die Gestaltung der Stationen auszuwählen. Diese stehen stellvertretend für das Nachdenken der Menschen über die 10 Gebote und über die Ver-

bindung eben dieser mit dem täglichen Leben. Entstanden sind Gussformen aus Bronze und Aluminium, welche, ergänzt durch Schriftzüge, die 10 Gebote zeitgenössisch interpretieren. Die Finanzierung des Dekalog-Weges erfolgte über ein EU-Förderprogramm.



(v.l.n.r.): Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, StR Rosemarie Puchleitner, Vzbgm. Robert Trummer, BA MA, Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, Werner Schimpl, Mag. Hannes Fladerer, Michael Endlicher, Kurt Straznicky, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Mag. Michael Fend, StR Sonja Skalnik, Bgm. Ing. Josef Ober und Fin.Ref. Manfred Promitzer



„Imaginäre Landschaften“ von Bernhard Eisendle

In der Kunsthalle Feldbach zeigte der in Graz lebende Künstler Bernhard Eisendle unter dem Titel „Imaginäre Landschaften“ seine Werke. Die Malerei des Künstlers ist von der Natur geprägt, sie dient vor allem als Motiv seiner Inspiration, die er in beeindruckenden Bildern festhält. Der Künstler selbst war von den Räumlichkeiten der Kunsthalle begeistert: „Die riesigen Flächen und die hohen Räume verströmen ein Gefühl der Freiheit, das den ausgestellten Kunstwerken gut tut. Die Kunst bekommt Luft

zum Atmen“, so der Künstler. Kurator und Leiter der Grazer Hofgalerie Ing. Johann Baumgartner stellte Bernhard Eisendle, der für Kunstkenner zu den wichtigsten Malern der steirischen Kunstgeschichte zählt, vor, Bgm. Ing. Josef Ober und Kulturreferent Dr. Michael Mehsner eröffneten die Ausstellung. Umrahmt wurde sie mit Musikstücken der Trommelschüler der Musikschule der Stadt Feldbach unter der Leitung von Hans-Peter Kirbisser, für den Gaumengenuss sorgte der Junker vom Weingut Hutter.



(v.l.n.r.): Fin.Ref. Manfred Promitzer, Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, Ing. Johann Baumgartner, MAS, Künstler Bernhard Eisendle, Bgm. Ing. Josef Ober und StR Sonja Skalnik

Jazzliebe/ljubezen 2021

Vier Konzerte wurden im Rahmen der 13. grenzfreien südoststeirischen Jazz-, Blues- & Worldmusicstage, kurz „JAZZliebe/ljubezen“, in Feldbach gespielt. Dieses Jahr standen Eddie Luis & His Jazz Passengers, das Fabian Supancic Trio, die Big Band Bad Gleichenberg und das

Uros Peric Perry Trio auf dem Programm. Das Festival, das größte dieser Art in der Steiermark, stellte wieder einmal „grenzenlosen“ Hörgenuss eindrucksvoll unter Beweis. 23 Konzerte von Weiz bis Murck standen gesamt am Programm, 19 konnten gespielt werden.



Für Uros Peric, einer der versiertesten und erfolgreichsten slowenischen Musiker, gab es Standing Ovationen bei seinem Auftritt.

Ehrungen und Neuwahl beim Stadtchor

Bei der Vorstandswahl des Stadtchores Feldbach kam es zu einigen Neubesetzungen. Nachdem Obfrau Emma Posch einstimmig wiedergewählt wurde, sind die Positionen der Stellvertreterin mit Martha Haberl und des Kassiers mit GR Doris Degenkolb neu besetzt. Ehrungen gab es für Herta Thaller, die für ihre 60-jährige Mitgliedschaft mit dem Goldenen Verdienstabzeichen des Steirischen

Sängerbundes ausgezeichnet wurde, und für Hans Verhovsek für seine 45-jährige Mitgliedschaft. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Obfrau Emma Posch sehr herzlich zur Wiederwahl. Der Probenraum des Stadtchores wird in das ehemalige Kloster verlegt, da dies durch die beginnenden Adaptierungsarbeiten bei der Villa Hold zum neuen Rathaus erforderlich ist.



(v.l.n.r.): StADir. i.R. Dr. Hans Schauerperl – das älteste Mitglied des Stadtchores, Obfrau-Stv. Martha Haberl, Herta Thaller, Obfrau Emma Posch, Hans Verhovsek und Bgm. Ing. Josef Ober ©Schleich

Ludwig Haas – German Design Award 2022

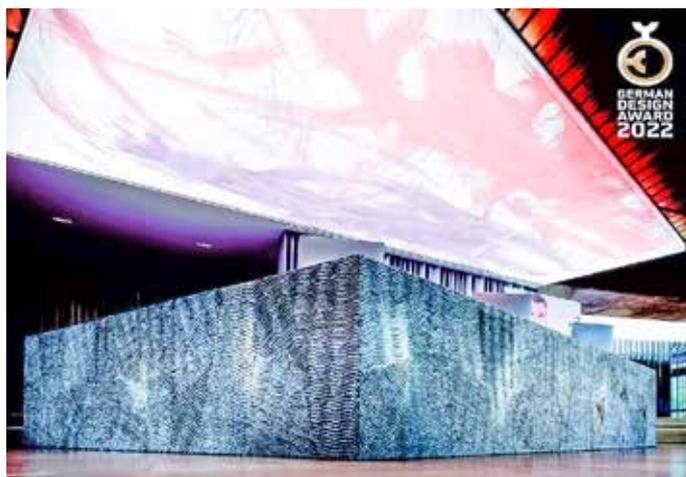
Dem gebürtigen Feldbacher Edelfabrikant Ludwig Haas wurde eine große Ehre zuteil. Seine Gestaltung der Entrance Hall des Brucknerhauses Linz wurde vom German Design Council mit dem German Design Award 2022 ausgezeichnet.

Drei Tonnen schwer und aus Edelfabrikant ist der Ticketschalter im Brucknerhaus Linz, der aus der Hand von Edelfabrikant Ludwig Haas stammt. „Die künstlerische

Stahlverkleidung spielt mit ihren Wellenmotiven auf die Wellen der Donau an, die am Brucknerhaus vorbeifließt, aber auch auf die Schallwellen der Musik, für die dieses Haus errichtet wurde“, erklärte der Künstler. Ludwig Haas zeichnet mit seiner einzigartigen Technik mit einem über

6.000 Grad heißem Lichtbogen – wie ein Steinbildhauer mit seinem Meißel – im Stahl und so entstehen die für ihn charakteristischen Oberflächen, quasi „Zeichnungen im Stahl“. Auch die imposante Lichtdecke über dem Ticketschalter stammt aus der Hand des Künstlers und spiegelt seinen

geschmackvollen Ansatz zum kreativen Gesamtdesign wider. Der German Design Award ist der größte Preis für Formgebung und einer der anerkanntesten internationalen Design-Awards. Mit der begehrten Auszeichnung werden wegweisende Designer und ihre Arbeiten honoriert. Bewertet werden die Einreichungen von einer internationalen Jury, die sich aus führenden Fachleuten aller Disziplinen des Designs zusammensetzt. Ihr Urteil hat einen unschätzbaren Wert – wer diese Jury überzeugt, hat eine hohe Kompetenz in Designinnovation und einen scharfen Fokus auf die Ansprüche der eigenen Kunden und des Marktes unter Beweis gestellt. Kurz: Wer hier gewinnt, gehört zu den Besten. Herzlichen Glückwunsch zur großen internationalen Auszeichnung!



©Winfried Flohner

Bücher als perfektes Weihnachtsgeschenk

Ein Buch ist immer ein persönliches Geschenk.

FELDBACH – Ein Portrait der Neuen Stadt Feldbach

Preis: € 20,-



GOLD – Der Beitragsband zum Literaturpreis 2020

Preis: € 12,-



Bilder einer Stadt – Feldbach 1848 bis 2019 von Prof. Johann Schleich

Preis: € 20,-



Südoststeiermark – Steirisches Vulkanland von Kurt Deutschmann

Preis: € 24,-



Sonderbriefmarken der Stadt Feldbach



„Miteinander Advent leben“
Preis: € 1,15



„Zentrum Feldbach“
Preis: € 1,15



„Kriegsgefangenenlager Feldbach“
Preis: € 1,15

Diese und weitere Bücher sowie die Briefmarken sind im BürgerInnenservice, Kirchenplatz 1, erhältlich.

Lebenshilfe verschmilzt

Bereits bei der Generalversammlung im Jahr 2020 wurden Überlegungen über die Zukunft der Lebenshilfe Feldbach und der Lebenshilfe Bad Radkersburg mit den Mitgliedern, die überwiegend Angehörige sind, diskutiert. Schon damals war klar, dass die Kräfte der beiden Vereine weiter gebündelt und die gemeinsame Zusammenarbeit intensiviert werden soll. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir

stärker“, gibt es doch gemeinsame Gedanken, Visionen, Ziele und Überlegungen für Menschen mit Behinderung.

Am 8. Oktober haben die Eigentümer der Lebenshilfe Netzwerk GmbH, die Vereine Lebenshilfe Feldbach und Lebenshilfe Radkersburg, in der Kulturhalle in Wörth bei Gnas, die notwendigen Beschlüsse gefasst, um zum Verein Lebenshilfe Südoststeiermark zu verschmelzen.

Lebenshilfe Südoststeiermark



Die Vorstände der Lebenshilfe Feldbach und der Lebenshilfe Bad Radkersburg bilden nun gemeinsam den neuen Vorstand der Lebenshilfe Südoststeiermark.

Zonta-Kabarettabend „BeziehungsWeise!“

Der ZONTA Club Feldbach lud wieder zum Kabarettabend für den guten Zweck ein. Für beste Unterhaltung sorgten Florian Kaufmann und Theresia Herberstein, besser bekannt als „Kaufmann und Herberstein“, mit dem Programm „BeziehungsWeise“. ZONTA-Präsidentin MMag. Silvia Dimitriadis freute sich anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums gemeinsam mit den 37 Damen des Serviceclubs über eine große Gästeschar, darunter auch LAbg. Julia Majcan, MSc und Bgm. Ing. Josef Ober, den sie

einmal mehr für seine stete Unterstützung dankte – im Speziellen für den heuer eingeweihten ZONTA-Platz. Des Weiteren präsentierte sie das neue Projekt „Empower Yourself“, das sich gemeinsam mit Streetwork Südoststeiermark an die Jugend wendet und Themen wie Sexismus und Mobbing im Internet thematisiert. Bgm. Ing. Josef Ober betonte die Wichtigkeit der Serviceclubs: „Die Arbeit von ZONTA und der anderen Serviceclubs der Stadt sind wichtige Bausteine für ein neues Miteinander.“



Europa – Aufbruch in eine neue Zukunft

Unter dem Motto „Europa – Aufbruch in eine neue Zukunft“ fanden die Europagespräche am 12. November bereits zum 56. Mal in Feldbach statt. Vertreter aus allen großen österreichischen Parteien diskutierten mit dem Publikum über die aktuelle Lage der Union und die Konferenz zur Zukunft Europas. Auf die Frage der Moderato-

rin, was wir für Europa in unseren Regionen tun können, antwortete LAbg. Julia Majcan, MSc: „Die Leader-Regionen, wie z.B. das Steirische Vulkanland, sind ein wichtiger Meilenstein. Aber auch Bildung und u.a. das universitäre Austauschprogramm Erasmus+ oder Schülerreisen nach Brüssel könnten Europa ein Gesicht geben.“



Fin.Ref. Manfred Promitzer (6.v.l.) und LAbg. Julia Majcan, MSc (5.v.l.) mit den Diskussionsteilnehmern und Veranstaltern der Europagespräche in Feldbach. ©EFB Steiermark

Entenrennen Gewinner testet ID.3

Anlässlich des Club 41 Entenrennens wurde nun der Volkswagen ID.3 für einen Monat an den glücklichen Gewinner Ernst Kratochwill aus Feldbach von Werner Kleinschuster und Werner Lugitsch (Club 41)

sowie von Autohaus Trummer Geschäftsführer Ing. Walter Kleinschuster übergeben. Der Reinerlös des Entenrennens kommt sozialen Projekten zu Gute.



(v.l.n.r.): Werner Kleinschuster, Ing. Werner Lugitsch, Gewinner Ernst Kratochwill und Ing. Walter Kleinschuster

ÖKB Kameraden- Schnapsen

Der ÖKB Stadtverband Feldbach hielt ein Vereinsschnapsen unter den Mitgliedern ab. Nach harten, aber fairen Spielen stand Franz Uller sen. aus Raabau als Sieger fest. Rang 2 erzielte Albin Unger, gefolgt von Franz Fichtinger und Fritz Trammer.

Die Rängen 5 bis 8 belegten gleichrangig Herbert Deutsch, Oswald Hitthaler, Ing. Sepp Kaufmann und Johann Leiner. Sie alle erhielten schöne Geschenkkörbe als Preise, ebenso die Gewinner des Gewinnspiels Erich Hofermeister sen. und Günter Rabl.



(v.l.n.r.): Albin Unger, Franz Uller sen., Franz Fichtinger und Fritz Trammer

Budensegnung der K.Ö.St.V. Kornberg Feldbach

Nach bereits dreimaligem Anlauf konnte die K.Ö.St.V. Kornberg Feldbach (KBF) Mitte Oktober endlich ihr neues Vereinsheim, die sogenannte studentische „Bude“, von ihrem Mitglied Mag. Thomas Franz Sudi segnen lassen, und die Mitglieder konnten ihren neuen Standort unter Beisein von Ehrenmitglied Bgm. Ing. Josef Ober gebührend feiern.

Die KBF zog bereits im Herbst 2019 aus der Franz-Josef-Straße ins damals neu in Feldbach etablierte Start-Up-Center und konnte leider aufgrund von Wasserschäden und Corona bis jetzt nicht viele Veranstaltungen in ihrer „Bude“ feiern.

Die KBF wurde am 17. März 2005 gegründet und ist Mitglied im Mittelschüler-Kartell-Verband der katholischen farbentragenden Studentenkorporationen Österreichs, kurz MKV. Die Mitglieder bekennen sich zu den vier Prinzipien: Religion, Vaterland, ewige Weiterbildung und ewige Freundschaft. Kontakt: kornberg.feldbach@gmail.com



(v.l.n.r.): Mag. Thomas Franz Sudi, DI Clemens Hofer, GR Paul König, Bgm. Ing. Josef Ober, Ingrid Herbst und Markus Murrer

Fotoclub Feldbach Kalender

Das Format ist A3 hoch und bietet neben Fotos aus der Südoststeiermark einen beschreibbaren Kalenderteil. Erhältlich ist der Kalender zum Preis von € 12,50 bei allen Clubmitgliedern und bei der Thermen- & Vulkanland Gästefo Feldbach, Hauptplatz 1, 8330 Feldbach.



Veranstaltungen

„Das Gute liegt so nah!“
**BAUERNMARKT
 FELDBACH**

JEDEN SAMSTAG
 vor der Trafik, Hauptplatz, Feldbach,
 7.30-11.30 Uhr

Zusatztermin:
Mi., 22. Dezember 2021
 Am Sa., 25.12.2021 und am
 Sa., 01.01.2022 hält der Feldbacher
 Bauernmarkt einen kurzen „Winterschlaf“
 und ab Sa., 08.01.2022, ist er wieder
 wie gewohnt für Sie da!

FELDBACH

Mittwoch, 22. Dezember
Benefizkonzert „spend tonight“ mit
 Cradle Trio „Blue Christmas“ und Charlie &
 die Kaischlabuam „Kaischla – Weihnocht“;
 ein Abend zu Gunsten von Caritas, Licht
 ins Dunkel, Steirer helfen Steirern,
 Volkshilfe und dem Rotary Club, **Zentrum,**
Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 24. Dezember
FRIEDENSLICHTAUSGABE
 Rüsthaus, Auersbach, ganztägig
 Dorfkapelle, Leitersdorf, ab 8 Uhr
 Rüsthaus, Gossendorf, 8-11 Uhr
 Rüsthaus, Mühlendorf, 9-10 Uhr
 Stocksporthalle, Oedt, 9-10 Uhr
 Rüsthaus, Edersgraben, 9-12 Uhr
 Rüsthaus, Gniebing, 10-11 Uhr
 Kapelle, Ober- und
 Unterweißenbach, 10-11 Uhr
 Kapelle, Paurach, 10-11 Uhr
 Rüsthaus, Raabau, 14 Uhr

Turmblasen
 Rüsthaus, Raabau, 14 Uhr
 Zentrum, Feldbach, 15.45 Uhr
 Dorfhaus, Auersbach, 17 Uhr
 Villa Hold, Feldbach, 21.15 Uhr

Freitag, 24. Dezember
Kinderkrippenfeier (keine Hl. Messe),
Stadtpfarrkirche, Feldbach, 14 Uhr

Weihnachtsmesse, Stadtpfarrkirche,
Feldbach, 15.30 Uhr

Christmette, Stadtpfarrkirche,
Feldbach, 22 Uhr

Samstag, 25. Dezember
Hl. Messe, Stadtpfarrkirche, Feldbach,
8.30, 10 und 18.30 Uhr

Sonntag, 26. Dezember
Hl. Messe, Stadtpfarrkirche, Feldbach,
8.30, 10 und 18.30 Uhr

Montag, 27. Dezember
Blutspendeaktion des Roten Kreuzes,
Zentrum, Feldbach, 10-13 Uhr und
14-19 Uhr

Dienstag, 28. Dezember
Kindersegnung, Stadtpfarrkirche,
Feldbach, 9 Uhr

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes,
Zentrum, Feldbach, 15-20 Uhr

Freitag, 31. Dezember
Jahresschlussgottesdienst, Stadtpfarr-
kirche, Feldbach, 18.30 Uhr

Samstag, 1. Jänner
Hl. Messe, Stadtpfarrkirche, Feldbach,
8.30, 10 und 18.30 Uhr

Sonntag, 2. Jänner
Hl. Messe, Stadtpfarrkirche, Feldbach,
8.30, 10 und 18.30 Uhr

Donnerstag, 6. Jänner
Hl. Messe, Stadtpfarrkirche, Feldbach,
8.30 Uhr

Sternsingerdankgottesdienst, Stadt-
pfarrkirche, Feldbach, 10 Uhr

Dienstag, 25. Jänner
Treffpunkt Feldbacher Kirtag „Pauli Be-
kehrung“, Hauptplatz, Feldbach, 7.30 Uhr

GNIEBING

Samstag, 18. Dezember
Herbergssuche, Parkplatz Feurer, 18 Uhr

GOSENDORF

Samstag, 25. Dezember
Hl. Messe, Maria-Hilf-Kapelle, Gossen-
dorf, 10.15 Uhr

Noch bis Donnerstag, 6. Jänner
Gossendorfer Krippenweg

FRISCHE KOCHSCHULE

LK Bezirksstelle, Feldbach
 Anmeldung mind. 1 Woche vor
 dem jeweiligen Kurs unter Tel.:
 03152/2766-4336 erforderlich!

Mo., 10.01., 17-21 Uhr, Grundkoch-
 schule „Schritt für Schritt –
 5 Abende des Kochens“
 Mi., 19.01., 17-21 Uhr, „Vollwertkü-
 che – Mehrwert durch Vollwert“
 Mi., 26.01., 17-21 Uhr, „Innovative
 Gebäcke – Germ-, Blätter- und
 Plunderteig“
 Di., 01.02., 17-21 Uhr, „Ölsaaten-
 brote und Weckel“
 Mo., 14.02., 16.30-21 Uhr, „Bau-
 ern- und Vollkornbrot“
 Di., 15.02., 17-21 Uhr, „Jourgebäck
 - süß und pikant für jeden Anlass“
 Mi., 16.02., 17-21 Uhr, „Heimische
 Getreideküche neu entdecken“

Erste Hilfe für die Seele

Wenn jemand auf der Straße
 umfällt, ruft man die Rettung.
 Doch wenn jemand neben uns
 weint, apathisch oder verzweifelt
 wirkt, was dann? Was tun, wenn
 die Seele akut in Not ist?
 Das nächste Seminar „Erste Hilfe
 für die Seele“ findet für Personen
 ab dem 18. Lebensjahr am 10.
 und 11. Jänner jeweils von 8-16
 Uhr in den Räumlichkeiten der
 Psychosozialen Dienste des Hilfs-
 werk Steiermark, Bindergasse 5,
 8330 Feldbach, zu einem Preis von
 € 170,- statt.

Kontakt: DAS Sigrid Lugitsch,
 MSc, Tel.: 0664/807854900, sigrid.
 lugitsch@hilfswerk-steiermark.at,
 www.erstehilfefuerdieseele.at



FELDBACH

IN BEWEGUNG



Unser Ziel: Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

www.feldbach.gv.at/inbewegung | #BewegungFeldbach

Vereinshaus-Neubau in Oberweißenbach

Das neue Vereinshaus des DESV Oberweißenbach wird von den beiden prominenten Maurern der Baufirma Puchleitner Vizeweltmeister Mark Berndorfer und Landesmeister Kilian Lupinski gebaut. „Um den Bau kostengünstig errichten zu können, stehen für die unterschiedlichsten Hilfsarbeiten rund 25 Vereinsmitglieder bereit. Wir rechnen trotzdem mit Kosten von € 100.000,-“, gab Vereinsobmann Karl Brandl bekannt. Vor Baubeginn hat der Verein unter seinen Mitgliedern eine Befragung gestartet, ob das alte Vereinshaus abgetragen und ein neues erbaut werden soll. Die

Zustimmung war derart groß, dass sofort mit der Planung, Kommissionierung und Bauausführung begonnen wurde. Im Rahmen der Freizeitanlage mit gedeckter Stockschießanlage, Sportplatz, Kinderspielplatz und Tennisplatz entsteht nun ein 19 x 6 m großes behindertengerechtes Vereins-, Gesellschafts- und Jugendhaus. Die Finanzierung erfolgt mit Eigenmitteln und Unterstützung der Stadtgemeinde. „Der Verein ist seit Jahrzehnten für seine Initiativen und Großveranstaltungen bekannt. Ich denke an den Frühschoppen mit hunderten Gästen, an Straßen- und Asphaltstock-

schießturniere. Gelingen ist es der Vereinsführung auch, die Jugend in das Dorfleben einzubinden“, so Bgm. Ing. Josef Ober bei einer Bauplatzbesichtigung. Viele Dorfbewohner,

die bei den Bauarbeiten nicht helfen können, haben sich bereit erklärt, das Mittagessen der Vereinsbauarbeiter zu finanzieren.



Bgm. Ing. Josef Ober informierte sich über den Baufortschritt in Oberweißenbach. ©Schleich

Rettungsschwimmer-Ausbildung 2022



LEBEN RETTEN LERNEN – Die Wasser-Rettung – Bezirksstelle Feldbach führt in der Zeit vom 11.01. bis 10.02.2022 im Hallenbad Feldbach einen Grundlehrgang (Helfer) WATER LIFE GUARD* und Weiterbildungslehrgang (Retter) WATER LIFE GUARD** im Rettungsschwimmen durch.

Die Fortbildung dient u.a. auch aktiven Bademeistern als Leistungsnachweis. **Anmeldung:** schriftlich bis 20.12.2021 an die Steirische Wasser-Rettung – Bezirksstelle Feldbach, Gleichenberger Str. 58, 8330 Feldbach, oder per Mail an so1a@steirische-wasserrettung.at (Ach-

tung: begrenzte Teilnehmerzahl!) **Kurszeiten:** 11.01. bis 10.02.2022, jeweils Dienstag und Donnerstag von 19-21 Uhr **Ort:** Schulungsraum im Einsatzzentrum der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach, Gleichenberger Str. 58, 8330

Feldbach; die weiteren Einheiten finden im Hallenbad Feldbach statt. Für die Ausbildung gilt die 2G-Regel (genesen oder geimpft). Sollte zusätzlich ein Testnachweis erforderlich sein, wird darüber rechtzeitig informiert.

Das Freizeitzentrum bietet auch im Winter Abwechslung



- Das **Hallenbad** ist täglich von 8-21 Uhr (Badeschluss 20.30 Uhr) geöffnet, ebenso die Sauna. In den Weihnachtsferien ist das Hallenbad am 24., 25. und 31. Dezember ganztägig und am 1. Jänner bis 13 Uhr geschlossen.
- Die **Kunsteisbahn** im Freizeitzentrum ist je nach Witterung bis Ende Februar täglich geöffnet. Die Zeiten für den Publikumslauf sind: Montag 14-17.30 Uhr, 18.30-21 Uhr; Dienstag bis Freitag: 14-17.30 Uhr; Samstag und Sonntag 9-12 Uhr und 13-18 Uhr. **Eintrittspreise pro Tag:** Kinder bis zum 6. Lebensjahr gratis, vom 7. bis 14. Lebensjahr € 1,-, ab dem 15. Lebensjahr € 2,-.
- Die **arena** ist täglich von 8-22 Uhr geöffnet und steht für Fußball, Volleyball und Badminton zur Verfügung. In den Weihnachtsferien ist die arena am 24., 25. und 31. Dezember ganztägig und am 1. Jänner bis 13 Uhr geschlossen.
- Die drei **Sandplätze der Tennishalle** können täglich ab 8 Uhr bespielt werden. In den Weihnachtsferien ist die Tennishalle geöffnet.
- Für Ihr leibliches Wohl wird sowohl im Baderestaurant als auch im Tennisstüberl bestens gesorgt.
- Die **Benützung** der Sportanlagen im Freizeitzentrum Feldbach ist nur unter den geltenden **COVID-19-Regelungen** – 2G und Registrierung – möglich!

Das Team vom Freizeitzentrum Feldbach bedankt sich bei allen Besuchern, wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Kontakt:

Leiter Freizeitzentrum:

Philipp Hausleitner
Tel.: 03152/2202-872
freizeitzentrum@feldbach.gv.at

Hallenbad:

Thallerstraße 1,
Tel.: 03152/3530
Mo-So: 8-21 Uhr
(Badeschluss 20.30 Uhr)

arena:

Thallerstraße 1,
Tel.: 03152/3530
Mo-So: 8-22 Uhr

Tennishalle:

Tel.: 0664/1502710
tennishalle@feldbach.gv.at

Mo-So: ab 8 Uhr

Online buchen unter
www.feldbach.gv.at

Großartige Spendenaktion des Sportvereins Feldbach

Auf Initiative von SV Mitglied Christian Fürntrath fand beim letzten Heimspiel des Sportvereins eine Spendenaktion zugunsten von Erwin Puntigam statt. Erwin Puntigam unterstützt bereits seit 30 Jahren als freiwilliger Helfer den Sportverein, ob als Grillmeister in der Kantine oder als Ordner beim Spiel. Leider leidet er schon seit 15 Jahren an einer Erkrankung, die den Bewegungsapparat stark beeinträchtigt, dadurch ist er motorisch stark eingeschränkt. Damit er auch weiterhin sein Leben meis-

tern und an der Gesellschaft teilhaben kann, wurde eine Spendeninitiative für die Anschaffung eines Seniorenmobils ins Leben gerufen. Dabei wurden € 1.255,- von der SV-Familie gespendet und der restliche Betrag von € 500,- wurde vom SV Feldbach, unter Obmann Philipp Angerer, übernommen. Damit konnte der SV Feldbach Erwin Puntigam ein großes vorweihnachtliches Geschenk überreichen, mit dem ihm schnell und unbürokratisch ein großer Wunsch erfüllt werden konnte.



(v.l.n.r.): SV-Obmann Philipp Angerer, Erwin Puntigam und Christian Fürntrath

Letzte Chance zur Anmeldung!

Sportlerehrung der Neuen Stadt Feldbach



In der Neuen Stadt Feldbach gibt es unzählige Sportvereine, in denen aktive Sportler in vielen Bereichen Höchstleistungen erbringen.

Aus diesem Grund möchte die Stadtgemeinde Feldbach verdiente Einzel- und Mannschaftsportler aller Altersklassen, die ihren Hauptwohnsitz in Feldbach haben oder einem Feldbacher Sportverein ange-

hören, sowie ihre Trainer vor den Vorhang holen und sie im Rahmen einer Sportlerehrung Anfang des Jahres 2022 für ihre Leistungen auszeichnen.

Ehrungskriterien:

Voraussetzung für die Ehrung ist die erfolgreiche Teilnahme an offiziellen Wettkämpfen nach der Wettkampfordnung im Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021.

Geehrt werden:

- Steirische Landesmeister sowie Vizemeister und Drittplatzierte
- Österreichische Meister sowie Vizemeister und Drittplatzierte
- Qualifikanten für Europa- und Weltmeisterschaften
- Qualifikanten an Olympischen Spielen
- Aufsteiger in eine höhere Spielklasse oder Liga

Die Anmeldung zur Sportlerehrung erfolgt unter Nachweis der Platzierung (Ergebnisliste, Presseberichte, Urkunde usw.) bis 31.12.2021 bei Silvia Nagy an stadtgemeinde@feldbach.gv.at.

Altertümlicher Sport in modernem Gewand

Von 8. bis 10. Oktober hieß es in der Sportmittelschule regelmäßig „Fechter, Stellung, bereit, Los!“. Schon hörte man (stumpfe) Klängen aufeinandertreffen, und Personen in modernster Fechtausrüstung maßen sich in historischem Schwertkampf. „Historisch ist nicht nur der Schwertkampf, den wir hier betreiben,“ sagt Georg Mauerhofer, der Obmann von INDES Feldbach. „Auch das ganze Wochenende in Feldbach ist historisch. Wir

sind 85 Leute aus ganz Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn und der Schweiz, die sich hier zum Fechten treffen.“

Neben den drei verschiedenen Turnieren wurden auch vier sehr unterschiedliche Workshops abgehalten und das Programm mit einem gemeinsamen Festessen und einer Führung im Heimat.Museum im Tabor abgerundet. Ein großer Dank geht an die zahlreichen Helfer und an alle Sponsoren.



Schlussendlich durften sich Franz Teichert, Michael Jilg und das Juggerteam von Graz (BKM) über lokal gesponserte Preise freuen.

Start frei für das Steirische Laufopening in Leitersdorf bei Feldbach

Samstag, 19. März 2022

VULKANLAND-FRÜHLINGSLAUF

Das schönste Laufevent im Südosten Österreichs

Steiermark läuft 2022

STARTPLATZ JETZT SICHERN!

DAS STEIRISCHE LAUFOPENING www.vulkanlandlauf.at

Leitersdorfer Stocksporttage 2021

An die 70 Stocksportteams nahmen an den Leitersdorfer Stocksporttagen teil und lieferten sich in sieben Turnierdurchgängen spannende Spiele. Organisiert wurden die Stocksporttage von der RSU Leitersdorf und der FF Leitersdorf. Im Anschluss an die Stocksporttage veranstaltete die RSU Leitersdorf einen Kids Schnuppertag, an dem 17 sportbegeisterte Kinder von Europameister Martin Laffer in die Kunst des Stocksports eingeführt wurden.



OV GR Christoph Langer (2.v.r.) gratulierte dem Siegerteam.

2. Leitersdorfer Golfmeisterschaften

Am 16. Oktober wurden auf der Golfanlage in Bad Gleichenberg die 2. Leitersdorfer Golfmeisterschaften ausgetragen. Am Start waren insgesamt 10 Golfer, wobei sich Thomas Höber die Meisterschaft vor

Bernhard Langer und Manfred Lafer sicherte. Die Siegerehrung dieser Meisterschaften, welche im Beisein von OV GR Christoph Langer und GR Alexandra Flaßer durchgeführt wurde, fand in der KostBar statt.



OV GR Christoph Langer, Manfred Lafer, Thomas Höber, GR Alexandra Flaßer, Bernhard Langer und Organisator Günther Ruprecht

4. Lawn-Bowls-Meisterschaft

Bereits zum 4. Mal veranstaltete der Leitersdorfer Brauchtumsverein die Lawn-Bowls-Meisterschaften im KOMM-Zentrum. Dabei handelt es sich um einen alten britischen Kugelsport, mit dem Ziel, die eigenen Kugeln des jeweili-

gen Teams möglichst nahe an eine kleine Zielkugel heranzukegeln. Bei dieser Meisterschaft, bei der 16 Teams am Start waren, gingen schlussendlich nach spannenden Spielen Josef Höber und Maximilian Josefus als Sieger vom Spielfeld.



Maximilian Josefus, Obmann-Stv. Michael Pöttl, GR Alexandra Flaßer, Obmann Florian Hartinger und Josef Höber

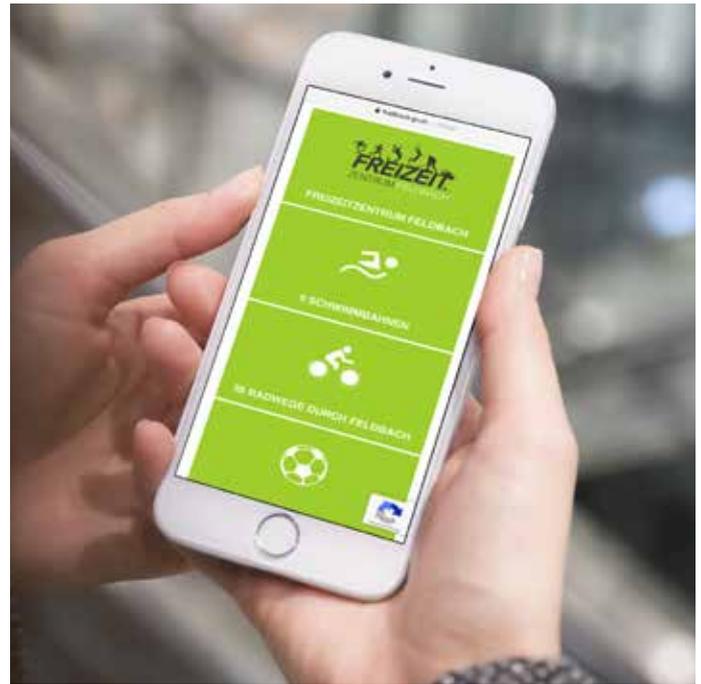
USFC Gniebing

Mit eineinhalbjähriger Verspätung konnte am 26. Oktober die neue elektronische Anzeigetafel am Fußballplatz des USFC Gniebing ihrer Bestimmung übergeben werden, und wurden gleichzeitig die neuen Werbeban-

den mit den Bandensponsoren präsentiert. Der USFC Gniebing dankt allen Sponsoren und Unterstützern sowie den Vereinsmitgliedern und wünscht frohe Weihnachten sowie einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr!



(v.l.n.r.): GR DI(FH) Markus Billek, USFC-Obmann Rupert Reitmayer, Ing. Florian Lugitsch, Walter Kleinschuster und OV Fin.Ref. Manfred Promitzer



Unter www.feldbach.gv.at/inbewegung finden Sie umfassende Informationen zu allen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in der Stadtgemeinde Feldbach.

Erfolgreiche Feldbacher Judokas

Seit über 20 Monaten haben die „Feldbacher Judokas“ keine Wettkampfmatte mehr betreten. Am 6. November war es endlich wieder soweit, die Steirischen Meisterschaften der Altersklassen U12 und U14 wurden in Kirchbach ausgetragen.

Den Beginn in der Altersklasse U12 machten **Felix Buchgraber** und **Theo Sommer** (beide -34 kg). Felix verlor seinen ersten Kampf und schied in weiterer Folge vom Turnier aus. Theo legte einen guten Start hin und gewann seine ersten zwei Kämpfe vorzeitig. Aufgrund einer Unachtsamkeit verlor er seine nächste Runde, aber im Kampf um Platz 3 zeigte er wieder, welches Kämpferherz in ihm steckt und besiegte seinen Gegner am Boden. **Nina Wendler** und **Hannah**

Huber (beide -36 kg) lieferten sich ein enges Kopf an Kopf-Duell, welches Nina am Ende für sich entscheiden konnte. Am Ende gewann Nina ihre Gewichtsklasse und Hannah wurde Vizemeisterin. Für **Viktoria Friedl** (-48 kg)

war es ihre erste Turnierteilnahme. Sie versuchte, das im Training Gelernte umzusetzen, und konnte erste Erfahrungen sammeln, auch sie wurde Vizemeisterin. **Laura Groß-Gombotz** (-52 kg) und **Noah Huber** (+55 kg) mach-

ten beide mit ihren Kontrahenten kurzen Prozess und wurden Steirische Meister. In der U14 konnte sich **Alexander Theißl** (+66 kg) ebenso den Steirischen Meistertitel holen, auch er gewann seine Kämpfe vorzeitig.



Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Feldbacher Judokas!

Fußball Nachwuchszenrum Feldbach/Mühldorf

Über eine tolle Herbstsaison aller Nachwuchsmannschaften des NWZ Feldbach/Mühldorf konnten sich die Verantwortlichen mit Jugendleiter Gerald Hödl freuen. Besonders hervorzuheben sind hier noch die Leistungen der U12, die Herbstmeister wurde, und der U11, die in ihrer Gruppe den 3. Rang belegen konnte. Dazu passend wurden jetzt alle Mannschaften des NWZ, dank der Sponsoren, mit einheitlichen Dressen ausgestattet.

Übrigens kann sich jeder Fan unter MUEHLDORF.11TEAMSPORTS.AT auch Trainings- bzw. Ausgehkleidung in der gleichen Farbe bestellen.



Herbstmeister NWZ Feldbach/Mühldorf U12

Junge Löwen – Herbstmeisterschaft 2021

In die Herbstmeisterschaft 2021 starteten die Jungen Löwen mit 105 Kindern, die in der Spielgemeinschaft Junge Löwen/TUS Bad Gleichenberg bei den Mini's, der U8, U10, U12, U14, U15 und in der U16 ihr Löwen Logo auf der linken Brust stolz präsentierten.

Hervorzuheben sind die Leistungen der U15 Löwen-Mannschaft. Diese absolvierte acht Meisterschaftsspiele im Gebiet Süd. Es konnten alle acht Spiele gewonnen werden und man brachte den Herbstmeistertitel 2021 souverän in die Löwen Arena nach Hause.

Der Verein konnte auch wieder viele Sponsoren gewinnen, damit die gesamten

Löwen, Kinder wie auch die Trainer neu eingekleidet werden konnten. Aber auch den vielen Helfern, die unter der Woche und an den Spielwochenenden immer bereit sind, mitzuarbeiten, um für die Kinder da zu sein, dankt die Vereinspitze.

Sehr stolz ist der Sportverein Junge Löwen darauf, dass ihre Löwen Mini's im Vergleich zum Herbst 2020 von 8 Kindern auf 20 Kinder gewachsen sind. Der Verein liebt es, Kinder zu bewegen und ihnen das Fußballspielen beizubringen.



Herzlichen Glückwunsch der U15 Löwen-Mannschaft zum Herbstmeistertitel 2021!



Herzlichen Glückwunsch

Geburten: Simon Roßmann, Lorena Melbinger, Jakob Wippel, David Amschl, Anna Renic, Leon Pfeifer, Nina Puffer, Estell Horvat, Rasam Hosseini, Fia Gütl, Maja Weber, Julian Promitzer, Fabio Rainer, Henrietta Bozzai

Eheschließungen: Susanne und Bernhard Dobler, Kitty Gießauf-Bognár und Erwin Gießauf

Herzliche Anteilnahme

Sterbefälle: Manfred Köck, 60 Jahre; Margareta Weiß, 87 Jahre; Annamaria Wunderl, 88 Jahre; Alois Feldgitscher, 101 Jahre; Alois Pendl, 83 Jahre; Zäzilia Froschhauser, 85 Jahre; Theresia Reichmann, 93 Jahre; Theresia Kulmer, 81 Jahre; Martha Bierbauer, 95 Jahre; Karl Telser, 73 Jahre; Franz Kalinka, 65 Jahre; Franz Greiner, 92 Jahre; Franz Leitgeb, 82 Jahre; Erna Schrei, 80 Jahre; Theresia Kleindl, 92 Jahre; Maria Götzenbrugger, 88 Jahre; Johanna Hofer, 65 Jahre; Maria Leitgeb, 86 Jahre; Alois Eder, 63 Jahre; Horst Lederer, 79 Jahre; Johann Glanz, 84 Jahre; Anton Schädler-Winkler, 85 Jahre; Erich Thurner, 68 Jahre; Oskar Strauß, 51 Jahre

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter www.ordinationen.st.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Apotheke „Zur Mariahilf“	17.12.-24.12. Vulkanland
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0	24.12.-31.12. Leonhard
Leonhard Apotheke	31.12.-07.01. Mariahilf
Schillerstraße 26, Tel.: 5318	07.01.-14.01. Vulkanland
Vulkanland Apotheke	14.01.-21.01. Leonhard
Industriepark 11, Tel.: 67032	21.01.-28.01. Mariahilf
.....	28.01.-04.02. Vulkanland
Arzneimittelhotline: 	04.02.-11.02. Leonhard
Tel.: 1455	11.02.-18.02. Mariahilf
Der Wechsel erfolgt je-	18.02.-25.02. Vulkanland
weils Freitag um 18 Uhr.	25.02.-04.03. Leonhard

Feldbacher Gesundheitsseite

Unter www.feldbach.gv.at/gesund finden Sie umfassende Informationen zu allen Gesundheitsinstitutionen, Ärzten, Apotheken, dem LKH Feldbach und vielem mehr.



Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegeschehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungsbefugtes-Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungssprengel und selbst-

ständiger Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Pia Baumkirchner, Daniela Bratschitz, Elisabeth Haidinger, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.800/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. Jänner 2022



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



Gossendorfer KRIPPENWEG

Etwas Besonderes für die Stille Zeit

Einzigartige Krippen

auf den Gossendorfer Krippenwanderwegen

Höchkogel-/Dorfrundweg

Strecke: 3,5 km (Aufstieg 95 m / Abstieg 94 m)
Zeit in Bewegung: ca. 41 min

Kulmburg/Gamitz Runde

Strecke: 2,4 km (Aufstieg 44 m / Abstieg 46 m)
Zeit in Bewegung: ca. 28 min

Kulmburg/Spazierweg Runde

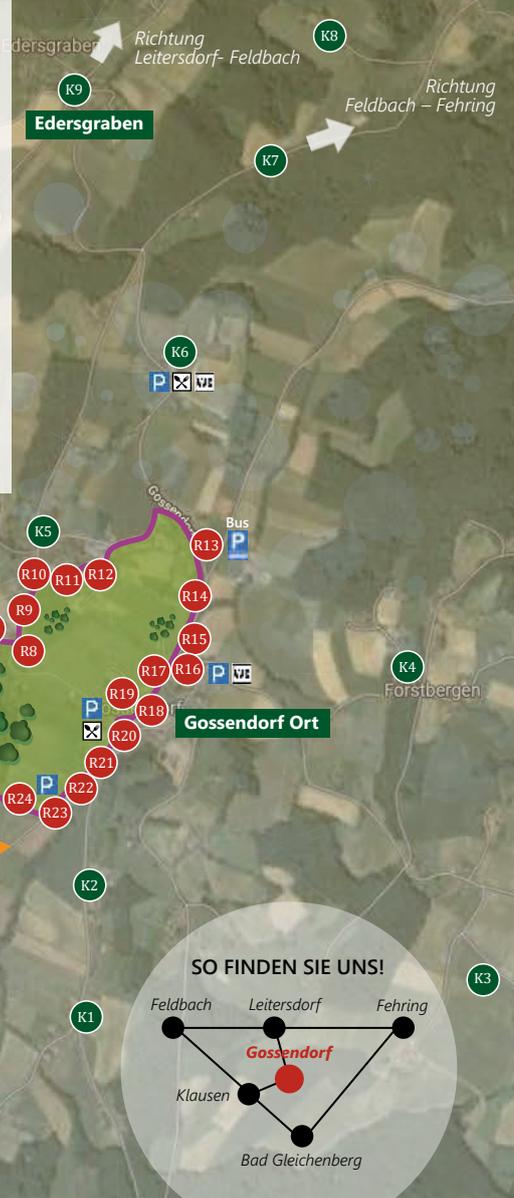
Strecke: 3,2 km (Aufstieg 91 m / Abstieg 93 m)
Zeit in Bewegung: ca. 36 min



Holzwegweiser

Die drei Rundwege (R) sind mit Wegweiser und roter Markierung beschildert.

Weitere Krippen (K) abseits der Rundwege sind mit grüner Markierung zu erkunden.



Feierliche Eröffnung

Etwas Besonderes für die Stille Zeit

FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Sonntag, 28. November 2021 (1. Adventssonntag)
Krippenwegeröffnung um 14 Uhr, Dorfplatz Gossendorf
Segnung des Krippenweges - Musikalische Umrahmung

Sonntag, 19. Dezember 2021 (4. Adventssonntag)

Vollmondwanderung um 17 Uhr,
Treffpunkt: Dorfplatz Gossendorf

ÖFFNUNGSZEITRAUM DES RUNDWEGES

Ab 1. Adventssonntag, 28. November 2021
bis Heiligendreikönigstag, 6. Jänner 2022

MEHR INFOS & KRIPPENFÜHRUNGEN

ab 5 Personen gegen Voranmeldung,
Tel. 03159/2382, Tourismus- und Verschönerungsverein
Gossendorf, Obmann Karl Ladenhaufen

Einkehrmöglichkeiten

am Gossendorfer Krippenweg

GASTHOF KULMBERGHOF

Mo., Do., Fr., Sa. 7 bis 19 Uhr, Di. und Mi. 7 bis 13.30 Uhr
So. und Feiertag, 7 bis 16 Uhr, Tel. 03159/2382

ALPAKA'S HEURIGER

Di. bis Fr., ab 15 Uhr, Sa und So., ab 12 Uhr,
Montag Ruhetag, Tel. 0664/99 498 786

DORFWIRT GOSSENDORF

Öffnungszeiten während der Adventzeit

Mo., Mi. und Fr., 11 bis 13 Uhr & 17 bis 21 Uhr,
Di. und Do. 11 bis 13 Uhr, Sa. und So. 11 bis 17 Uhr,
Tel. 0664/55 212 44



KRIPPENRUNDWEGE IM ZEICHEN DES STERNS

direkt an den drei Krippenwanderwegen gelegen

- R1 **Gasthof und Pension Kulmberrhof** P WC
- R2 **Rolands Krippe** Roland Heinisch
- R3 **Höchkogelweg-Krippenfenster** Brigitte und Josef Ganster
- R4 **Haus Maria** Familie Baumgartner und Nachbarn
- R5 **Wasser-Hochbehälter Gossendorf** Bewohner Höchkogel
- R6 **Weinlaubenkrippe** Familie Baumgartner/Vollstuber
- R7 **Lebende Krippe** Andrea und Reinhard Schober
- R8 **Joschua Ben Joseph Krippe** Familie Hoffberger
- R9 **Krippler: Stamm am Stock** Familie Vock
- R10 **Kindergarten Spatzennest/Schulhauskreuz** Kindergarten Spatzennest
- R11 **Krippe Kreuzung Schulhaus** Familie Kohlmeier
- R12 **Schulhausiedlung: Einfamilienhäuser** Bewohner Schulhausiedlung
- R13 **Die seltsame Krippe** Familie Zauper
- R14 **Krippe Halbedl** Erna und Anton Halbedl

- R15 **Zwei ART Krippe** Sabine und Gerald Hutter
- R16 **Kulturhaus Gossendorf** TMK Gossendorf P WC
- R17 **Feuerwehrkrippe** FF Gossendorf Jugend
- R18 **Pavillon Dorfplatz Gossendorf** Lisi Marbler, Steffi und Alois Reicher
- R19 **Gloria Krippe** Ida Ranftl P
- R20 **Krippe „Zum Dorfheurigen“** Der Dorfwirt Andreas Hödl P WC
- R21 **Krippe Vulkanperle** Familie Angelika und Herbert Schober
- R22 **Krippe der Bastelgruppe** Bastelgruppe Gossendorf
- R23 **Felsenkrippe** Ingrid und Günter Eder
- R24 **Maria-Hilf-Kapelle** Pfarrgemeinderatsteam Gossendorf P
- R25 **Cekis Weihnachtskrippe** Familie Jurecek
- R26 **Krippe junge Kulmberrler** Patrick, Julia und Jakob
- R27 **Schwimmende Krippe** Familie Gutl und Nachbarn
- R28 **Jakobs Krippe** Jakob Fink

- R29 **Wäscheklammer Krippe** Familie Martina und Stefan Fink
- R30 **Musikalische Krippe** Kpm. Markus Eibl und Kpm. Sascha Krobath
- R31 **Kulmberr Reicher** Familie Steffi und Alois Reicher
- R32 **Kulmberr Reicher und Ertl** Gerhard Reicher und Astrid Ertl
- R33 **Kulmberr Dirnbauer** Familie Dirnbauer
- R34 **Stallfensterkrippe** Familie Szumer/Hirschmugl
- R35 **Waldkrippe Steßl** Familie Steßl
- R36 **... Weg nach Betlehem** Willi Grain jun. und Melanie
- R37 **Karl's Platz** Birgit Heinisch
- R38 **Christbaumkrippe** Anna Grain/Bauernhof Grain
- R39 **Schwebende Krippe** Miriam Grain
- R40 **Mechanische Fitnesskrippe** Biohof Familie Grain
- R41 **Maisstrohkrippe** Ella Resch und Resi Krobath
- R42 **Chrisi's Krippe** Christopher Tabel

WEITERE KRIPPEN IM ZEICHEN DES STERNS

außerhalb der drei Krippenrundwanderwege gelegen

- K1 **Kürbiskrippe** Familie Marbler
- K2 **Wabenkrippe** Familie Legenstein
- K3 **Schörgenau** Baumgartner vulgo Bachbaumgartner
- K4 **Forstbergkrippe** Familie Anton Fauster
- K5 **Krippe Schulanhausmayer** Matthias Pörtl und Amalia Sommer
- K6 **Fassl Krippe** Familie Schober, Reindl und Alpaka's Heuriger P WC
- K7 **Gestrickte Krippe** Claudia und Georg Grain
- K8 **Stellberg Weinhof Neuherz** Familie Neuherz
- K9 **Edersgraben** Freiwillige Feuerwehr Edersgraben
- K10 **Forstwegkrippe** Familie Groß/Matschi
- K11 **Märchenkrippe** Familie Lamprecht
- K12 **Sommerfrischler Krippe** Biohof Grain

